

WZ|O

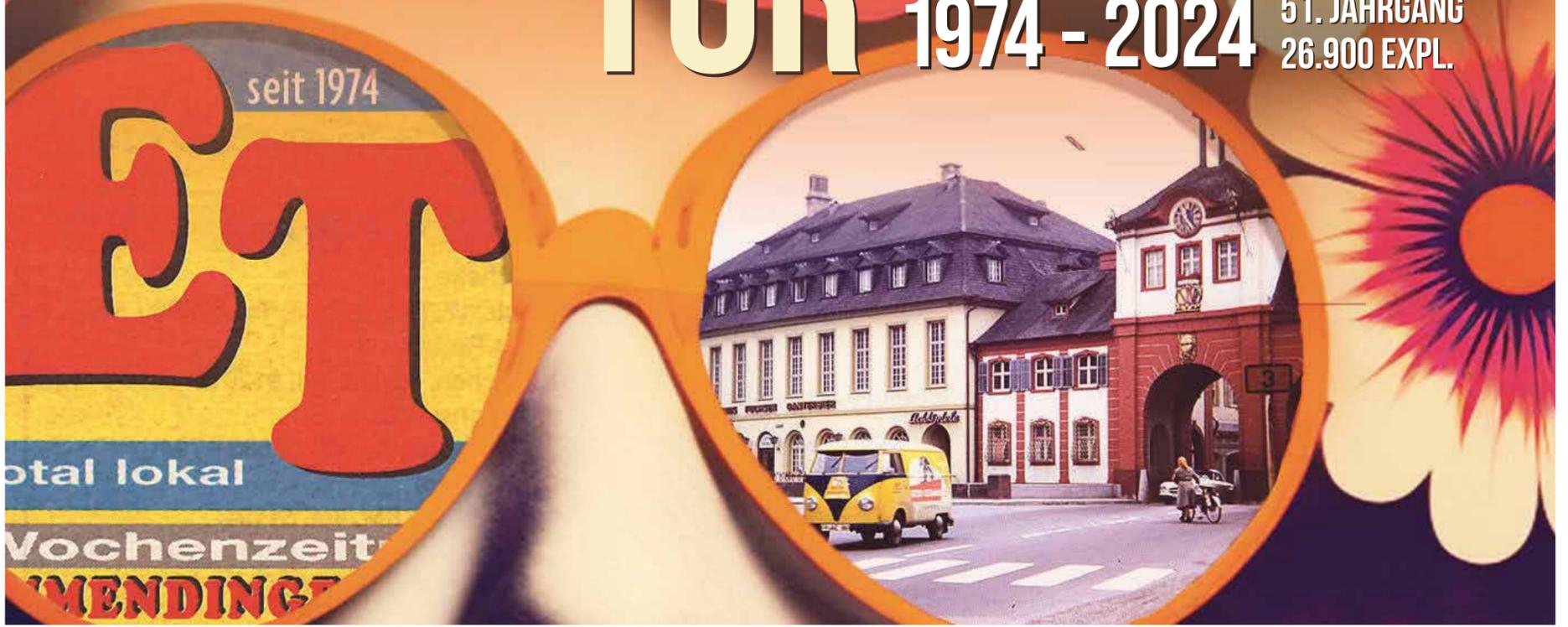
WochenZeitungen am Oberrhein
Verlags-GmbH

Wochenzeitung

EMMENDINGER

TOR Jubiläumsausgabe

1974 - 2024 51. JAHRGANG 26.900 EXPL.



Knobeln Sie mit: Rätselspaß im ET!

Fast jeder liebt Rätsel. Leider haben wir im „regulären ET“ mangels Platz keine Kreuzworträtsel-Rubrik. Doch ein bisschen Spaß muss sein: Anlässlich 50 Jahre gibt es eine Ausnahme. Wir wollten den Platz in dieser Sonderausgabe nutzen und bieten ein kleines Medienrätsel an, bei dem man beim Knobeln auch noch etwas lernen kann. Die Fragen mögen teilweise knifflig und speziell anmuten, denn es geht ausschließlich um ET- und Medienwissen. Doch keine Sorge: Auch wer nicht „vom Fach“ ist, findet in dieser Ausgabe die Lösungen. Die Antworten zu den meisten Fragen finden Rätselfreunde in den Berichten in dieser Zeitung. Für andere Begriffe sind als Hilfestellung kleine Infokästchen mit Erklärungen über alle Seiten der Sonderausgabe verteilt. Mit diesem Wissen ausgerüstet, kann munter drauflos geknobelt werden. Aufmerksam Blättern und Lesen lohnt sich also! Zu gewinnen gibt es hier nichts, das Rätsel dient nur der Unterhaltung am Frühstückstisch - anders als beim Jubiläums-Gewinnspiel. Alle Infos zur Teilnahme stehen gleich nebenan. Das Medienrätsel finden Sie auf Seite 30 dieser Ausgabe.

Seit 50 Jahren sehen wir die Welt durch die Lokalbrille

Ein halbes Jahrhundert Emmendinger Tor: Jubiläumsgewinnspiel als Dankeschön an unsere Leser - 250-Euro-Gutschein winkt

Heute halten Sie ein einmaliges Stück Papier in Ihren Händen: Die Jubiläumsausgabe des Emmendinger Tors zum 50-jährigen Bestehen unserer Wochenzeitung.

Seit 1974 ist das ET fester Bestandteil der Medienlandschaft in Emmendingen und Umgebung. 50 Jahre voller Ereignisse, Entwicklungen, Geschichten und natürlich Menschen, die unsere Region geprägt haben.

„Unsere Stärke liegt nach wie vor in der lokalen Präsenz“, sagt WZO-Geschäftsführer Clemens Merkle im Interview für diese Ausgabe. Nun, die deutsche und internationale Presse interessiert sich für lokale Aktivitäten höchstens am Rande. Es muss meist schon etwas richtig Großes oder gar Skandalöses passiert sein, damit sich die Bundespresse interessiert und ihre Berichterstattung auf unsere Region fokussiert.

Wir haben die Region jedoch immer im Blick - Woche für Woche für Woche, seit 1974. Wir möchten nah dran sein an den Menschen, Ereignissen, Neuigkeiten und Veranstaltungen hier und bilden sie deshalb so kleinteilig wie möglich ab. Dadurch ist das ET gleichzeitig so etwas wie



Auf das Emmendinger Tor können die Leser weiterhin zählen.

Foto: WZO Nord

eine Chronik des Lokalgeschehens - und das zuverlässig jeden Mittwoch.

In dieser Jubiläumsausgabe wollen wir Ihnen einen Einblick in die Geschichte des ET geben, ohne uns im Vergleich mit der letzten Jubiläumsausgabe allzu sehr zu wiederholen. Wir blicken auf die Anfänge zurück, erinnern uns an besondere Momente. Wir stellen uns und unsere Arbeit vor und lassen Menschen zu Wort kommen, die als Schlüsselfig-

uren das ET besonders begleitet und geprägt haben.

So gut wie alle Redaktionsmitglieder, die an der aktuellen Sonderausgabe mitgewirkt haben, waren schon 2014 bei der Ausgabe „40 Jahre ET“ mit an Bord. Das spiegelt auch im Arbeitsumfeld der Wochenzeitungen am Oberrhein eine bemerkenswerte Kontinuität wider. Lediglich bei der kreativen Gestaltung haben wir uns erlaubt, hier und da vom ge-

wohnten Optik-Standard abzuweichen: Mit Bezug auf das ET-Gründungsjahr 1974 haben wir dieser Ausgabe einen kleinen „Flower Power-Anstrich“ gegeben.

Gewinnspiel „Zehn Bilder – ein Tor“

Unter diesem Motto veranstalten wir ein großes Jubiläums-Gewinnspiel. So funktioniert's: Begeben Sie sich bei Ihrem nächsten Einkaufsbummel in der Emmendinger Innenstadt auf eine kleine Schnitzeljagd nach zehn verschiedenen Flyern, die wir in den teilnehmenden Geschäften ausgelegt haben. Die von 1 bis 10 nummerierten Flyer ergeben ein Bild vom Emmendinger Stadttor.

Fügen Sie das Gesamtbild zusammen und senden Sie es an die WZO-Verlags-GmbH, Denzlinger Straße 42 in 79312 Emmendingen. Natürlich können Sie es auch direkt bei uns im Verlagshaus abgeben. Wichtig: Ihre Kontaktdaten schreiben Sie bitte auf die Rückseite des Puzzleteils Nr. 7.

Wo sind die Flyer zu finden?

Alle teilnehmenden Geschäfte befinden sich in der Emmendinger Innenstadt. Von außen zu erkennen sind sie an einem Plakat an der Tür.

Exklusiv nehmen teil: Frey und Bühner (Landvogtei), Detail Goldschmiede (Lammstraße), Studio K (Am Marktplatz), Juwelier Stroncsek (Am Marktplatz), Vaganza Uhren und Schmuck (Markgrafenstraße), Mahlerwerk (Westend), Zweirad Dages (Karl-Friedrich-Straße), Modehaus Blum-Jundt, Modebox (beide Marktplätze) und Elektro Maurer (Lammstraße).

Was gibt es zu gewinnen?

Der WZO-Verlag verlost unter allen Einsendern des richtig zusammengesetzten Puzzles zehn Einkaufsgutscheine im Wert von je 250 Euro.

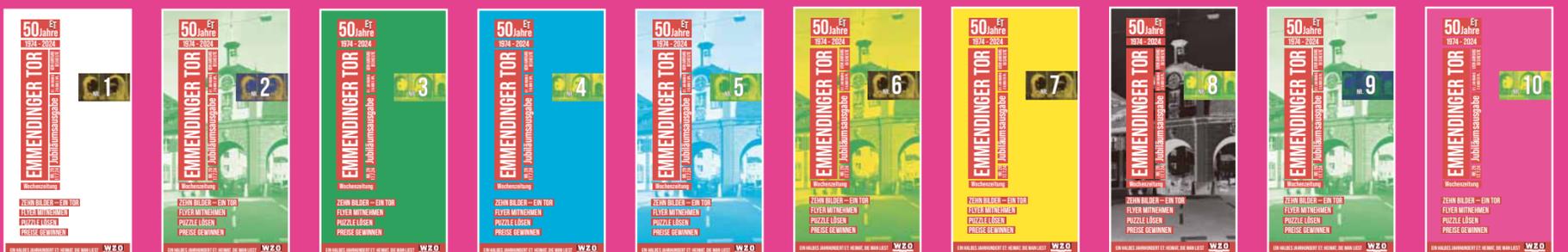
Der 250 Euro-Wertgutschein gilt jeweils nur für eines der teilnehmenden Geschäfte. Teilnahme ab 18 Jahren, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden per E-Mail oder telefonisch benachrichtigt. Einsendeschluss ist der 31. Juli 2024.

Viel Spaß bei der Flyerjagd, beim Puzzeln und Gewinnen - und natürlich beim Durchblättern dieser Jubiläumsausgabe.

Danke, dass Sie uns seit 50 Jahren die Treue halten!

Sabine Willner

JUBILÄUMSAUSGABE MIT GROSSEM GEWINNSPIEL



50 Jahre ET Inhaltsverzeichnis

Impressum.....	2	Stimmen zum ET	
Inhaltsverzeichnis.....	2	WZO-Geschäftsführer Clemens Merkle.....	22
Was war los im ET-Gründungsjahr 1974?.....	4	Oberbürgermeister Stefan Schlatterer, Emmendingen.....	22
ET-Chronik: Vom kleinen Mitteilungsblatt zur lokalen Wochenzeitung.....	6	Bürgermeister Heinz-Rudolf Hagenacker, Teningen.....	23
Wir über uns		ET-Gründer Reinhard Laniot über die Anfänge.....	24
Redaktion im Innendienst: Ab Mittwoch wird geplant, geschrieben, getüftelt.....	8	Bürgermeisterin Hannelore Reinbold-Mench, Freiamt.....	25
Wie kommt mein Bericht ins Emmendinger Tor?.....	8	Bürgermeister Hartwig Bußhardt, Malterdingen.....	26
Thomas Gaess: Persönlicher Rückblick auf 30 Jahre Lokaljournalismus.....	10	Bürgermeister Michael Goby, Sexau.....	26
ET-Reporter Daniel Gorzalka: Was Lokaljournalismus mit den Beatles zu tun hat....	12	Bürgermeister Michael Schlegel, Reute.....	26
Die freien Mitarbeiter: Wichtige Säulen der lokalen Berichterstattung.....	12	Kreishandwerksmeister Martin Schubnell.....	28
ET-Titelseiten von 1974-2024.....	14	Karl-Friedrich Jundt-Schöttle zum Thema „ET und der Emmendinger Handel“.....	28
Die Anzeigenabteilung: Unsere Profis für Werbelösungen.....	17	Unterhaltsames	
Zeitungsgestaltung: Wo Kreativität und Technik verschmelzen.....	18	Sprachliche Schätze und Schmunzler.....	30
Der Anzeigensatz: Grafische Pionierarbeit vom Feinsten.....	18	Kreuzworträtsel: Wie gut sind Sie medial aufgestellt?.....	30
Die Vertriebsabteilung: Seit 2023 mit allen unter einem Dach.....	18		

IMPRESSUM

BZ•medien

Projektleitung

Sabine Willner

Redaktion

Thomas Gaess, Daniel Gorzalka, Anna Feler, Elisabeth Stratz, Detlef Berger, Jens Brodacz, Herbert Geisler, Tina Hofstetter, Sabine Willner

Gestaltung

Sabine Kunzweiler, Sabine Willner, Helga Baumann, Ingrid Deutschkämmer-Weber

Fotos

 WZO-Mitarbeiter, WZO-Archiv, privat
 Städtische Sammlung Emmendingen, Bestand
 Hirsmüller: Historische Fotos vom Stadttor eingereicht von: Peter Lenz, Markus Wieder, Fotomuseum Hirsmüller, Helga Däschner, Oscar Guidone.
 Fotos zur Verfügung gestellt von Reinhard Laniot
 Gemeinde Reute und Stadt Emmendingen

Verantwortlich für den Inhalt

 Clemens Merkle (Geschäftsführer)
 Sitz der Gesellschaft: Bad Krozingen

Anzeigen

Michael Nickola, Ahmed El-Ghoussein, Christian Breitsprecher

Herausgeber und Herstellung

 Wochenzeitungen am Oberrhein
 Verlags-GmbH
 Denzlinger Straße 42
 79312 Emmendingen

Kontakt

redaktion@emmendinger-tor.de

Druck

 Freiburger Druck GmbH und Co. KG
 Auflage
 26.900 Exemplare


Das Emmendinger Stadttor, etwa um 1950.

HAIBIHE
 KALKHOFF
FOCUS
 bergamont
CUBE
CUBE Acid 200 SLX
€ 509 € 599

 Kinderräder 20"
 Angebote
 ab € 365

SOMMER ANGEBOTE

KALKHOFF Entice 1.B Move
 E-Bike Tiefeinsteiger

ab € 2.399* € 2.999

 Motor: Bosch Performance
 Akku: 545 Wh

 * Weitere
 KALKHOFF
 Modelle
 auf
 Lager

CUBE Stereo ONE44 C.62 Pro
 MTB-Fully

ab € 2.299* € 3.299

 * Weitere CUBE Stereo ONE
 Varianten
 verfügbar

HOT
BIKE
 E-BIKE UND FAHRRAD CENTER

**E-Bikes
 und
 Fahrräder
 für die
 ganze
 FAMILIE**

3x in der Regio: EMMENDINGEN | FREIBURG | WALDKIRCH

www.hotbike-shop.de



TOYOTA AYGO X

EASYDEAL



Toyota Easy Leasing

OHNE ANZAHLUNG

Toyota Aygo X

149 €¹
mtl. leasen

Bis zu 15 Jahre Garantie²

Toyota Aygo X 5-Türer Play: Außenspiegel elektrisch in Pianoblack (beheizbar), Türgriffe außen in Wagenfarbe, 7-Zoll-Touch-Multimedia, Geschwindigkeitsbegrenzer

Energieverbrauch Toyota Aygo X 5-Türer Play, Benzin: 1,0-l-VVT-i, 53 kW (72 PS), 5-Gang-Schaltgetriebe: kombiniert: 4,8 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 108 g/km, CO₂-Klasse: C. Abb. zeigt Sonderausstattung.

¹Ein unverbindliches Kilometerleasing-Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln für den Toyota Aygo X 5-Türer Play. Anschaffungspreis: 13.976,02 € zzgl. Überführung, Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Gesamtbetrag: 7.152,00 € zzgl. Überführung, jährliche Laufleistung: 10.000 km, Vertragslaufzeit: 48 Monate, 48 mtl. Raten à 149,00 €. Das Leasingangebot gilt nur für Privatkunden bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.06.2024. Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei uns.

²Bis zu 15 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 12 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Mit Durchführung der nach Serviceplan vorgesehenen Wartung erhalten Sie – bis zu einer Laufleistung von 250.000 km – eine Toyota Relax Anschlussgarantie. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter www.toyota.de/relax oder bei uns im Autohaus.

AUTOHAUS BOHNY GMBH

Karl-Friedrich-Strasse 85
79312 Emmendingen

Telefon 07641 / 914140
Email: info@toyota-bohny.com
autohaus.toyota.de/bohny-emmendingen/



TOYOTA YARIS HYBRID
TEAM DEUTSCHLAND



Toyota Easy Leasing

OHNE ANZAHLUNG

Toyota Yaris Hybrid

229 €¹
mtl. leasen

Bis zu 15 Jahre Garantie²

Toyota Yaris 5-Türer Team Deutschland: 16"-Leichtmetallfelgen, Start-/Stop-Knopf, Smart-Key-System, 6 Lautsprecher

Energieverbrauch Toyota Yaris 5-Türer Team Deutschland, Hybrid: 1,5-l-VVT-i, Benzinmotor 68 kW (92 PS) und Elektromotor 59 kW (80 PS), Systemleistung 85 kW (116 PS) stufenloses Automatikgetriebe, 4x2: kombiniert: 4,0 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 91 g/km, CO₂-Klasse: B. Abb. zeigt Sonderausstattung.

¹Ein unverbindliches Kilometerleasing-Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln für den Toyota Yaris 5-Türer Team Deutschland. Anschaffungspreis: 21.363,67 € zzgl. Überführung, Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Gesamtbetrag: 10.992,00 € zzgl. Überführung, jährliche Laufleistung: 10.000 km, Vertragslaufzeit: 48 Monate, 48 mtl. Raten à 229,00 €. Das Leasingangebot gilt nur für Privatkunden und nur bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.06.2024. Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei uns.

²Bis zu 15 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 12 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Mit Durchführung der nach Serviceplan vorgesehenen Wartung erhalten Sie – bis zu einer Laufleistung von 250.000 km – eine Toyota Relax Anschlussgarantie. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter www.toyota.de/relax oder bei uns im Autohaus.

AUTOHAUS BOHNY GMBH

Karl-Friedrich-Strasse 85
79312 Emmendingen

Telefon 07641 / 914140
Email: info@toyota-bohny.com
autohaus.toyota.de/bohny-emmendingen/



TOYOTA YARIS CROSS HYBRID
TEAM DEUTSCHLAND



Toyota Easy Leasing

OHNE ANZAHLUNG

Toyota Yaris Cross

279 €¹
mtl. leasen

Bis zu 15 Jahre Garantie²

Toyota Yaris Cross 5-Türer Team Deutschland: 17-Zoll-Leichtmetall-Felgen, Privacy Glas, LED-Frontscheinwerfer, LED-Rückleuchten mit Lichtsignatur

Energieverbrauch Toyota Yaris Cross 5-Türer Team Deutschland, Hybrid: 1,5-l-VVT-iE, Benzinmotor 68 kW (92 PS) und Elektromotor 62 kW (84 PS), Systemleistung 96 kW (130 PS) stufenloses Automatikgetriebe, 4x2: kombiniert: 4,5 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 101 g/km, CO₂-Klasse: C. Abb. zeigt Sonderausstattung.

¹Ein unverbindliches Kilometerleasing-Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln für den Toyota Yaris Cross 5-Türer Team Deutschland. Anschaffungspreis: 25.452,43 € zzgl. Überführung, Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Gesamtbetrag: 13.392,00 € zzgl. Überführung, jährliche Laufleistung: 10.000 km, Vertragslaufzeit: 48 Monate, 48 mtl. Raten à 279,00 €. Das Leasingangebot gilt nur für Privatkunden und nur bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.06.2024. Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei uns.

²Bis zu 15 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 12 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Mit Durchführung der nach Serviceplan vorgesehenen Wartung erhalten Sie – bis zu einer Laufleistung von 250.000 km – eine Toyota Relax Anschlussgarantie. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter www.toyota.de/relax oder bei uns im Autohaus.

AUTOHAUS BOHNY GMBH

Karl-Friedrich-Strasse 85
79312 Emmendingen

Telefon 07641 / 914140
Email: info@toyota-bohny.com
autohaus.toyota.de/bohny-emmendingen/



DER NEUE TOYOTA C-HR



Toyota Easy Leasing

OHNE ANZAHLUNG

Toyota C-HR Hybrid

299 €¹
mtl. leasen

Bis zu 15 Jahre Garantie²

Toyota C-HR 5-Türer Flow: 17-Zoll-Leichtmetallfelgen, Toyota Safety Sense, 7 Airbags, Brems-Assistent (BA)

Energieverbrauch Toyota C-HR 5-Türer Flow, Hybrid: 1,8-l-VVT-i, Benzinmotor 72 kW (98 PS) und Elektromotor 70 kW (95 PS), Systemleistung 103 kW (140 PS), stufenloses Automatikgetriebe (4x2): kombiniert: 4,7 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 105 g/km, CO₂-Klasse: C. Abb. zeigt Sonderausstattung.

¹Ein unverbindliches Kilometerleasing-Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln für den Toyota C-HR 5-Türer Flow. Anschaffungspreis: 28.808,91 € zzgl. Überführung, Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Gesamtbetrag: 14.352,00 € zzgl. Überführung, jährliche Laufleistung: 10.000 km, Vertragslaufzeit: 48 Monate, 48 mtl. Raten à 299,00 €. Das Leasingangebot gilt nur für Privatkunden und nur bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.06.2024. Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei uns.

²Bis zu 15 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 12 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Mit Durchführung der nach Serviceplan vorgesehenen Wartung erhalten Sie – bis zu einer Laufleistung von 250.000 km – eine Toyota Relax Anschlussgarantie. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter www.toyota.de/relax oder bei uns im Autohaus.

AUTOHAUS BOHNY GMBH

Karl-Friedrich-Strasse 85
79312 Emmendingen

Telefon 07641 / 914140
Email: info@toyota-bohny.com
autohaus.toyota.de/bohny-emmendingen/



Lebendiges kulturelles Leben: 1974 feierte die Volksbühne Emmendingen, Vorläufer des heutigen „Theater im Steinbruch“ sein 50-jähriges Jubiläum mit den Stücken „Im weißen Rössl“, „Alt Heidelberg“ und „Der Raub der Sabinerinnen“.



In der Geschäftswelt zeichnete sich ebenso eine aufstrebende Entwicklung ab. Unser Foto zeigt den Spatenstich des Einkaufszentrums in der Schillerstraße mit dem damaligen OB Karl Fallner.

Fotos: Archiv/privat

1974 war ein ereignisreiches und denkwürdiges Jahr

In der Hippie-Zeit erblickte das „Emmendinger Tor“ das Licht der Welt – auch in der Großen Kreisstadt ging es damals sehr bunt und wild zu

Emmendingen. 1974 war in vielerlei Hinsicht ein ereignisreiches und bewegendes Jahr. Deutschland wurde zum zweiten Mal Fußballweltmeister, Helmut Schmidt wurde als Nachfolger von Willy Brandt zum Kanzler gewählt und die schwedische Popgruppe „ABBA“ gewann den 19. „Grand Prix Eurovision de la Chanson“ (heute: Eurovision Song Contest) im englischen Brighton. Der Startschuss für eine unvergleichliche internationale Karriere. Auch das „Emmendinger Tor“, kurz ET, erblickte in diesem bedeutsamen Jahr das Licht der Welt.

Knallbunte Schlaghosen, Plateauschuhe, Mini- und Maxiröcke mit verrückten Blumenmustern und bunten Designs waren damals in. Auch Lederröcke und Lederhosen für Sie und Ihn bestimmten die Mode. Der Hippie-Look der späten 1960er und frühen 1970er-Jahre bleibt unvergesslich, ebenso wie die wilden Frisuren. Frauen und Männer trugen ihre Haare lang und offen. Wallende Haare, die mit Haarbändern oder Bändern um die Stirn verziert wurden oder stark gelocktes Haar bis hin zum Afro-Look. Alles war erlaubt. Der Hairstyle der 1970er-Jahre setzte ebenso ein Statement, wie der erste VW „Golf“, der 1974 auf den Markt kam und in den nachfolgenden Jahrzehnten die Erfolgsgeschichte des VW „Käfer“ nahtlos fortsetzte. Bis heute wurden weltweit mehr als 37 Millionen VW „Golf“ in acht Generationen verkauft. Weniger erfreulich für die Autofahrer, dürfte hingegen die Einführung der Verkehrssünderkartei in Flensburg im gleichen Jahr gewesen sein. Mit der Herstellung des ersten programmierbaren Taschenrechners, dem „HP 65“ läutete Hewlett Packard (HP) damals ein neues Zeitalter der Mathematik und Informatik ein. Diese bahnbrechende Erfindung hat die Welt der Wissenschaft für immer verändert. Die programmierbaren Taschenrechner waren die Vorläufer moderner Computer und halfen dabei, die Grundlagen der Programmierung zu verstehen.

RAF und politische Krisen

Auch politisch und gesellschaftspolitisch gesehen war es eine wilde Zeit. Die „Rote-Armee-Fraktion“ (RAF) verbreitete mit ihren terroristischen Attentaten und Anschlägen bundesweit und darüber hinaus Angst und Schrecken. SPD-Kanzler Willy Brandt stolperte über die Guillaume-Affäre und nahm anschließend seinen Hut. Die Guillaume-Affäre gilt als politisch bedeutsamster Spionagefall der deutsch-deutschen Geschichte. Am 24. April 1974 wurde mit Günter Guillaume, einer der engsten Mitarbeiter von Willy Brandt als DDR-Agent des Ministeriums für Staatssicherheit (Stasi) enttarnt. Brandt trat daraufhin am 7. Mai 1974 zurück. Nur neun Tage später wurde sein Parteigenosse Helmut Schmidt,



Unser historisches Bild zeigt den Neubau des Kaufhaus Krauss (Mitte) mit dem innerstädtischen Kreisverkehr und dem großen Springbrunnen auf der Insel. Links vor dem Modehaus Blum-Jundt sieht man das Cafe „Schwätzlecke“, im Volksmund liebevoll Café „Abgas“ genannt.

zum Nachfolger gewählt, der einen politischen Kurswechsel einläutete. Im gleichen Jahr überschattete eine politische Krise in den USA das Weiße Haus. Der republikanische US-Präsident Richard Nixon wurde 1974 durch den Watergate-Skandal zum Rücktritt gezwungen. Grund: In seiner Amtszeit gab es gravierende „Missbräuche von Regierungsvollmachten“.

Archäologische Sensation

In der Volksrepublik China sorgte derweil ein sensationeller archäologischer Fund für große Schlagzeilen. Im Mausoleum des ersten chinesischen Kaisers Qin Shihuangdi, einem der weltweit größten Grabbauten, wurde die legendäre Terrakotta-Armee entdeckt: 7.000 Tonfiguren in Menschengröße, ein höchst beeindruckendes Zeugnis der chinesischen Vergangenheit. Mit dem Bau der Anlage wurde im Jahre 246 v. Chr. begonnen und der Kaiser wurde 210 v. Chr. darin beigesetzt.

Sportliche Highlights

Für große Euphorie sorgte der Gewinn der Fußballweltmeisterschaft im eigenen Land. Franz Beckenbauer, Sepp Maier, Uli Hoeneß und „Bomber“ Gerd Müller, der im Münchner Finale gegen die Niederlande in der 43. Minute den 2:1-Siegtreffer erzielte, führten das DFB-Team zum zweiten WM-Titel. Sensation: Den deutsch-deutschen Vergleich in der Gruppenphase zuvor konnte die DDR-Elf allerdings mit 1:0 für sich entscheiden. Der FC Bayern München erlang 1974 seinen fünften deutschen Meistertitel und startete zu einem Höhenflug. Bis dato konnte der Rekord-

meister insgesamt 33 Meisterschaften verbuchen. Ebenso unvergessen bleibt der legendäre WM-Schwergewichtskampf zwischen George Foreman und Muhammad Ali, der als „Rumble in the Jungle“ in die Boxgeschichte einging. Vor 100.000 Zuschauern im „Stade du 20 Mai“ in Kinshasa im damaligen Zaire (heute: Kongo) schickte der 32-jährige Herausforderer Ali den amtierenden Schwergewichtsweltmeister und großen Favoriten Foreman (25) in der achten Runde auf die Bretter und sorgte damit für eine faustdicke Überraschung. Für viele gilt dieser Fight als „größter Boxkampf aller Zeiten“.

Musikalische Erfolgsstory

Im englischen Seebad in Brighton schaffte die 1972 formierte schwedische Popgruppe „ABBA“ mit dem Siegersong „Waterloo“ beim 19. „Grand Prix Eurovision de la Chanson“ (ab 2002 Eurovision Song Contest) am 6. April 1974 den internationalen Durchbruch. Welthits wie „Dancing Queen“, „Mamma Mia“, „S.O.S.“, „Super Trouper“, „Fernando“ oder „Knowing Me Knowing You“ sollten folgen. Die BBC sprang seinerzeit kurzfristig als Gastgeber ein, nachdem Vorjahressieger Luxemburg auf eine erneute Austragung des Wettbewerbs verzichtet hatte. Die Veranstaltung wurde in 32 Länder übertragen und von 500 Millionen Fernsehzuschauern gesehen.

Was war damals in Emmendingen los?

Auch in Emmendingen herrschte im Jahre 1974 Aufbruchstimmung. Zum 1. Januar wurde das Dorf Mun-

dingen im Rahmen der Gemeindeform eingemeindet und folgte so dem Beispiel der ehemals selbstständigen Gemeinden Kollmarsreute, Maleck und Windenreute. Mit deren Eingliederung wurde der Grundstein für die Ernennung zur Großen Kreisstadt am 1. Januar 1973 gelegt. Am 30. Juni 1974 zählte Emmendingen 22.894 Einwohner. Die Stadt wuchs weiter und damit der Bedarf an neuen Bildungseinrichtungen und Einkaufsmöglichkeiten. Am 5. Februar 1974 wurde das Richtfest für den Neubau der Fritz-Boehle-Grundschule gefeiert. Es entstanden 12 neue Schulräume und drei Nebenräume, ein Lehrzimmer, ein Schulleiter- und Arztzimmer und ein Sekretariat. Die damaligen Baukosten betragen 3,5 Millionen Mark. Am 8. Oktober wurden die Pläne für die Erweiterung der Realschule (Markgrafenschule) mit Turnhalle vom Stadtrat genehmigt. Die Vorarbeiten für den Baubeginn waren bereits im Gange.

Handel und Geschäfte blühten

In der Geschäftswelt zeichnete sich ebenso eine aufstrebende Entwicklung ab. Am 15. Juli fand das Richtfest für das kleine Einkaufszentrum im Stadtteil Bürkle-Bleiche (heute: „Atrium“) statt. Auf dem Areal zwischen Schiller-, Heinrich Heine- und Kleiststraße entstand ein U-förmiger Gebäudekomplex, in dem Geschäfte verschiedenster Branchen (u.a. Lebensmittel, Elektro, Apotheke, Schreibwaren, Friseur, Eiscafé) sowie eine Bankfiliale und einige Ärzte untergebracht waren. In der Innenstadt wurde der Neubau des Kaufhaus Krauss am Marktplatz fertiggestellt, das am 17. Oktober 1974

feierlich eröffnet wurde. Der Umzug vom ehemaligen Kaufhaus-Domizil in der Markgrafenstraße (heute: Bücher-Outlet“) an den Marktplatz war für das familiengeführte Unternehmen ein Meilenstein. 50 Jahre danach wird am Marktplatz erneut gebaut. Die alte Betonfassade des Kaufhauses aus den 1970er-Jahren verschwindet, das ganze Gebäude wird entkernt und revitalisiert. Erst kürzlich wurde Richtfest gefeiert. In bester Innenstadtlage entsteht dort jetzt ein modernes und attraktives Einkaufszentrum mit dem markanten Namen „Löwentor“, der ebenso an die gastronomischen Ursprünge des historischen Standorts erinnern soll, wie die drei großen Torbögen. Nur wenige Meter weiter wurde das Straßencafé „Schwätzlecke“ auf dem Platz vor dem Modehaus Blum-Jundt eröffnet. Manche nannten es auch liebevoll „Café Abgas“, denn seinerzeit, als die Autos noch durch die Innenstadt fuhren, existierte auf dem heutigen Marktplatz ein Kreisverkehr, inmitten der große Springbrunnen im Grünen, einst ein Wahrzeichen Emmendingens.

Lebendiges kulturelles Leben

Lebendig zeigte sich auch das kulturelle Leben in der Stadt. Die Volksbühne Emmendingen, der Vorläufer des heutigen „Theaters im Steinbruch“, feierte 1974 ihren 50. Geburtstag. Der Verein wurde 1924 von einem kleinen Kreis von Laienschau Spielern gegründet. Zum 50-jährigen Jubiläum wurden die Stücke „Im weißen Rössl“, „Alt Heidelberg“ und „Der Raub der Sabinerinnen“ aufgeführt. Der DRK-Ortsverein Emmendingen feierte am 14. und 15. Juni 1974

sein 75-jähriges Jubiläum. Der Ortsverein wurde als Freiwillige Sanitätskolonne Emmendingen am 1. April 1899 durch den Kriegerverein ins Leben gerufen. Zu Beginn zählte die Kolonne 21 Mitglieder. Das närrische Leben pulsierte ebenfalls in jener Zeit. 1974 entstand das HäS der „Niederemmendinger Brunnenputzer“ nach Entwürfen von Oberstudienrat und „Hansele-Vater“ Fritz Kölsch. Die Brunnenputzer-Zunft ging aus der ältesten Emmendinger Faschnachtsgruppe, den „Kongo-Negern“, hervor. Kölsch, Kunsterzieher am Goethe-Gymnasium, leitete zudem die Volkshochschule Emmendingen (ehemaliges Volksbildungswerk) bis zum 1. Mai 1974.

Geburtsjahr von VVG und VHS

In den frühen 1970-er Jahren wurden ebenso wichtige Dinge auf den Weg gebracht, so beispielsweise der Gemeindeverwaltungsverband, die heutige Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Emmendingen (VVG). Am 21. März 1974 wurde der öffentlich-rechtliche Vertrag zur Vereinbarung über die Bildung eines Gemeindeverwaltungsverbandes der Stadt Emmendingen mit den Gemeinden Teningen, Malterdingen und Sexau unterzeichnet. Das Inkrafttreten erfolgte zum 1. Januar 1975. Die Gemeinde Freiamt kam später noch hinzu. Auch der Zweckverband Volkshochschule Nördlicher Breisgau wurde gegründet. Am 4. April 1974 wurde die Verbandsatzung unterzeichnet. Die Eröffnung des Bildungsprogramms erfolgte dann im September mit 200 Kursen, Seminaren, Arbeitsgemeinschaften und Veranstaltungen.

Thomas Gaess

DIE JAGD NACH...
den schönsten
 KLEIDERN & ANZÜGEN &
 ACCESSOIRES IST ERÖFFNET!



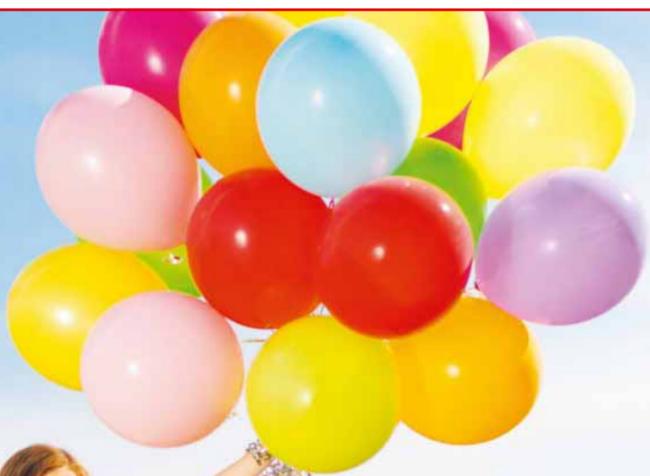
MODEBOX

EMMENDINGEN - MARKTPLATZ 12 @f

ÖFFNUNGSZEITEN: MO-FR 10.00-18.30 SA 10.00-16.00

**OHNE PRESSEFREIHEIT
 IST DEMOKRATIE
 NICHT MÖGLICH.**

Die Stadt Emmendingen gratuliert zu
 50 Jahre Emmendinger Tor und
 dankt für die gute Zusammenarbeit.



Feiern Sie schön.

**Wir gratulieren
 der Wochenzeitung
 „EMMENDINGER-TOR“
 ganz herzlich zum
 50. Geburtstag.**

Ihre Sparkasse Freiburg-Nördlicher
 Breisgau wünscht weiterhin viel
 Glück und Erfolg.

sparkasse-freiburg.de



détail
 die goldschmiede

*Herzlichen Glückwunsch
 zum 50-Jährigen!*

**Wir lieben
 Schmuck-Recycling!**

Die schönste Art der
 Nachhaltigkeit

Das kreative DETAIL-Team
 freut sich sehr auf Ihre Ideen und
 setzt diese aus Meisterhand um.

Wir beraten Sie professionell
 bei Neuanfertigungen und
 der Umarbeitung von geliebten,
 und nicht so geliebten,
 Schmuckstücken.

Neues Erschaffen ist eine unserer
 größten Stärken.





Im Verlagshaus an der Elz in Emmendingen werden insgesamt sechs kostenlose Wochenzeitungen produziert.

Dem ET sind, jeweils in einer Teilaufgabe, die Amtsblätter „Emmendingen aktuell“ und die „Teninger Nachrichten“ beigelegt. Die Produktion erfolgt ebenfalls im Verlag.

Vom vierzehntäglichen Mitteilungsblatt zur lokalen Wochenzeitung

In 50 Jahren hat das Emmendinger Tor eine bemerkenswerte Entwicklung durchgemacht und ist nun vom WZO-Verlag nicht mehr zu trennen

Das „Emmendinger Tor“ (ET) feiert seinen 50. Geburtstag und blickt auf eine bewegte, ereignisreiche Vergangenheit mit vielen Höhen und Tiefen zurück. In unserer Kurzchronik, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, wollen wir die beeindruckende Entwicklung vom kleinen Mitteilungsblatt bis zur beliebten Wochenzeitung skizzieren. Natürlich bringt so eine lange Zeit auch zahlreiche Layoutveränderungen mit sich, auf die wir aber nur am Rande eingehen.

Am 4. Januar 1974 erblickte das ET das Licht der Welt. Die Erstausgabe im halben Berliner Format erschien an einem Freitag und hatte acht Seiten. 15 Werbe-Inserate waren darin abgedruckt. Zunächst wurde das Mitteilungsblatt im 14-täglichen Rhythmus herausgebracht und mit einer Auflage von 6.000 Exemplaren in der Kernstadt verteilt. Ab November 1974 wurden auch die Haushalte der Stadtteile Kollmarsreute, Maleck, Mundingen, Wasser und Windenreute beliefert. Die Auflage stieg auf 8.000 Exemplare.

Im Mai 1983 bekommt das ET Nachwuchs. Das Emmendinger Stadtfernsehen (ESF) wird geboren und ergänzt das Printmedium mit kleinen Videofilmen von Veranstaltungen, die in den Schaufenstern der Geschäfte gezeigt werden und viele Besucher anlocken. Januar 1984: Das ET feiert seinen zehnten Geburtstag. Die Auflage beträgt 9.800 Exemplare. Nur einen Monat später wird die neue ET-Geschäftsstelle im Stadttor feierlich eröffnet, die über Jahrzehnte hinweg die Anlaufstelle schlechthin für Leser, Inserenten und Austräger war. Im März 1985 wird das ET und dessen Regional-Ableger „Breisgau Blick“ an den Freiburger Wochenbericht verkauft und im Juli 1987 erscheint das Blatt erstmals auch in der Großgemeinde Teningen. Die Auflage steigt auf 14.000 Exemplare.

Jede Woche den lokalen Überblick

Ein weiterer Meilenstein: Das ET erscheint ab März 1989 wöchentlich und schon vier Wochen später gehören auch die Gemeinden Reute und Sexau zum ET-Verbreitungsgebiet (Auflage 14.850 Exemplare). Im August kehrt das Blatt wieder zurück zu seinen Wurzeln. Der Freiburger Wochenbericht beendet seine Tätigkeit auf dem Land und verkauft



WZO
WochenZeitungen am OberheIn
Verlags-GmbH

Neben den wöchentlichen Titeln wurden und werden im WZO-Verlag auch zahlreiche Sonderbeilagen, Themenhefte und -zeitschriften hergestellt.

das Blatt. Kurios: Der neue Herausgeber ist auch der alte: Reinhard Laniot.

Ab September 1990 wird das ET auch in Malterdingen verteilt. Die Auflage steigt auf 17.500 Exemplare. Ab November 1990 gibt es auch Auslagestellen in Freiamt. Im Januar 1993 darf sich das ET „Wochenzeitung“ nennen, der bisherige Begriff „Bürgermagazin“ wird damit ad acta gelegt.

Die Auflage steigt stetig

Im September 1993 ist erstmals das städtische Amtsblatt („EM aktu-

ell“), das vom ET-Herausgeber hergestellt und verteilt wird, als Beilage im ET integriert. Im August 1994 erreicht die Wochenzeitung eine Auflage von 20.000 Exemplaren. Das ET wird jetzt auch in den Kerngebieten Freiamts an die Haushalte verteilt. Im Januar 1997 beträgt die Auflage 21.500 Exemplare. Im März 1998 geht die Wochenzeitung eine Kooperation im Anzeigenbereich mit dem Freiburger Wochenbericht und dem „Kurier“ ein. Im Februar 2000 erfolgte der Start ins Online-Zeitalter. Auch beim ET kann man sich rund um die Uhr im Internet informieren. Im Oktober des gleichen Jahres werden die ET-Auslagestellen im Umland erweitert. Neben Herbolzheim und Bahlingen liegt die Wochenzeitung nun auch in Buchholz, Denzlingen, Vörstetten, Eichstetten, Riegel und Hecklingen aus. Die Auflage steigt auf 22.500.

Ab November 2000 wird in der Emmendinger Wochenzeitung auch

verstärkt über die Gemeinde Bahlingen berichtet und das ET wird flächendeckend in der Kaiserstuhl-Gemeinde verteilt. Die Auflage steigt auf 25.500 Exemplare. Aufgrund der beengten Kapazitäten am bisherigen Firmenstandort in der Kollmarsreuter Straße erfolgt im April 2001 der Umzug in die ehemaligen Räume des Dialyse-Zentrums in der Geyer-zu-Lauf-Straße.

Räumliche Zäsur

Januar 2005 - ein wegweisendes Datum: Das ET wird verkauft und in den WZO-Verlag integriert. Der WZO-Geschäftsführer heißt Clemens Merkle. Im April 2005 ist das Alleinstellungsmerkmal des ET Geschichte: Das Tabloid- oder Halbe Berliner Format hat ausgedient und wird den anderen Wochenzeitungen des WZO-Verlags angepasst. Das neue Berliner Format macht nicht nur wirtschaftlich Sinn, sondern hat

auch Vorteile für die Werbekunden, die nun in einem einheitlichen, standardisierten Format inserieren können. Das ist ein „großer“ Tag für das ET, doch von den Lesern gibt es anfangs viel Kritik, die das kleine Format einfach praktischer fanden. Die Aufregung hat sich jedoch bald gelegt, getreu der Maxime „Die Zeit heilt alle Wunden“. Ab November 2005 produziert das ET die „Teninger Nachrichten“. Das Amtsblatt der Gemeinde Teningen wird seither jeden Mittwoch als Beilage mit dem ET verteilt. Im Sommer 2006 beziehen die ET-Mitarbeiter das neugebaute WZO-Verlagshaus an der Elz in der Denzlinger Straße. Im November des gleichen Jahres sollten die Mitarbeiter der anderen vier WZO-Titel vom Standort Ettenheim folgen. Im Mai 2007 trennen sich die Wege von Reinhard Laniot, der nach dem Verkauf des ET noch in beratender Funktion für den Verlag tätig war, und der

Wochenzeitung. Im Jahr 2009 wird die ET-Geschäftsstelle im Stadttor geschlossen, die all die Jahre zuvor die gut frequentierte Anlaufstelle für Leser, Inserenten und Austräger war.

Das ET auch optisch im Wandel

Im Laufe der Jahre wurde das Layout der Wochenzeitung immer mehr perfektioniert. Eine klare Struktur und Übersicht sorgen dafür, dass der Leser schnell und bequem die gewünschten Themen findet und anschaulich über das lokale Geschehen in der Stadt und im Umland informiert wird. In diesem Zusammenhang wurden im April 2011 die Vorschaufenster, im Fachjargon nennt man das „Teaser“, unter dem neu gestalteten Titelkopf auf der Titelseite eingeführt. Diese Neuerung findet allgemein sehr gute Resonanz und hat sich bis heute bestens bewährt. Das ET hat zwar nach wie vor seinen eigenständigen, unverwechselbaren Charakter, doch seit der Eingliederung in den WZO-Verlag ist es natürlich auch Teil des Ganzen. So rückten in den letzten knapp zwei Jahrzehnten die sechs verschiedenen Zeitungstitel unter einem Dach immer mehr zusammen. Es gibt zahlreiche Kooperationen im redaktionellen Bereich und im Anzeigenbereich und was ET ist, ist nun auch WZO und umgekehrt. Erwähnenswert wäre an dieser Stelle noch, dass sich das ET beziehungsweise der WZO-Verlag an den drei Emmendinger Leistungsschauen 2008, 2012 und 2016 jeweils mit einem Tag der offenen Tür und verschiedenen Aktivitäten, einem Gesangswettbewerb („Voice“), einem bunten Kinder- und Familienprogramm und einem tollen Open-Air-Konzert gemeinsam mit der Firma Schmolck beteiligte.

Große Produktvielfalt

Auch zahlreiche Sonderbeilagen zu verschiedensten Jubiläen und Themen (siehe Foto) sind in den letzten Jahren im ET erschienen, so beispielsweise das Feuerwehrheft „112“, das seit 2021 in bewährter Zusammenarbeit mit dem Kreisfeuerwehrverband konzipiert, erstellt und mit den WZO-Zeitungen im ganzen Landkreis verteilt wird.

Besonders stolz ist WZO-Geschäftsführer Clemens Merkle darauf, dass das Emmendinger Tor wie die anderen Zeitungen im Verlagshaus auch in der finanziell schwierigen Corona-Pandemie pünktlich jede Woche herausgebracht wurden. Im Jahre 2023 wurde der WZO-Verlag in die BZ.medien-Gruppe integriert und nun gilt es unter dem gesicherten Dach der Holding gemeinsam, mit neuem Elan und viel Optimismus die Herausforderungen des digitalen Zeitalters zu meistern.

Thomas Gaess

Hätten Sie es gewusst?

Der **Offsetdruck** ist ein indirektes Flachdruckverfahren und die am weitesten verbreitete Drucktechnik im Bücher-, Zeitungs-, Werbe- und Verpackungsdruck.



**Das Team von
Elektro Maurer
gratuliert zum
50-jährigen Jubiläum.**

„Ihr Partner, wenn Sie Profis suchen!“

maurer
Service-Profi GmbH

Lammstraße 14 · 79312 Emmendingen
Tel. 0 76 41 / 91 92-0 · Fax 91 92-12
E-Mail: kontakt@maurer-elektrotechnik.de

**Service-Profi für Hausgeräte
(Kundendienst für alle Fabrikate)**



Milchhofstraße 1a
79312 Emmendingen

Tel. 0 76 41 - 9 33 03 44
Fax 0 76 41 - 9 33 05 86

info@physio-piastowski.de
www.physio-piastowski.de

LASCANA

Bikini
€ 44,99

Hose
€ 34,99

für
**BADE-
NIXEN**

B7 **BLUM-JUNDT**
WÄSCHE UND DESSOUS

Markgrafenstraße 4-6 | 79312 Emmendingen | www.blum-jundt.de

Herzlichen Glückwunsch zu
„50 Jahre
Emmendinger Tor“

**HeimatSparen -
das Sparkonto mit Herz
für die Region.
Sie sparen, wir spenden.**

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Infos unter:
www.voba-breisgau-nord.de/
heimat sparen

Mit unserem Heimatsparen können Sie flexibel Geld ansparen und gleichzeitig noch Gutes tun für die Region, denn Sie entscheiden mit, wie hoch die Spendensumme am Jahresende beträgt.

**Volksbank
Breisgau Nord eG**

Bild: Christoph Körner, photo-perspective

**FREY
BÜHRER** Hörsysteme **HÖREN.
LEBEN.**

Hören in allen
Farben & Facetten

**Das Team von Frey & Bührer Hörsysteme
gratuliert dem „Emmendinger Tor“ zum
runden Jubiläum sowie
50 Jahre erfolgreicher Lokalredaktion.**

ENDINGEN	Ritterstraße 7	Tel. 07642 - 29 25
EMMENDINGEN	Landvogtei 5	Tel. 07641 - 934793
KENZINGEN	Brotstr. 17	Tel. 07644 - 926863
FREIBURG Stadt	Am Predigertor 1	Tel. 0761 - 20 21 077
FREIBURG West	Hofackerstr. 95	Tel. 0761 - 80 98 170
BREISACH	Neutorstr. 9	Tel. 07667 - 94 28 380
MÜLLHEIM	Werderstr. 49a	Tel. 07631 - 20 64

www.fb-hoersysteme.de

*Wir gratulieren
dem „Emmendinger Tor“ herzlich
zum glänzenden Jubiläum
und freuen uns auf weitere Jahre
der erfolgreichen Zusammenarbeit.*

Juwelier Tronczek

Goldschmiedemeister & Uhrmachermeister
Emmendingen · Marktplatz 10
Telefon 0 76 41 / 31 74

**Ich hab's im
„Emmendinger Tor“ gelesen**

Für Landratsamt, Kreiskrankenhaus,
Abfallwirtschaft und andere Kreiseinrichtungen
ist das „Emmendinger Tor“ ein wichtiges
Medium zur Information der Bevölkerung.

Wir gratulieren zum Jubiläum und
freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Herzlichen Glückwunsch!

**Landkreis
Emmendingen** **kreiskrankenhaus
emmendingen** **Abfallwirtschaft
Landkreis Emmendingen**

**Wir gratulieren der Wochenzeitung
„Emmendinger-Tor“ zu Ihrem 50jährigen
Jubiläum und wünschen weiterhin
viel Erfolg!**

Grafmüller Verkauf | Service | Reparatur

Landmaschinen & Motorgeräte - Meisterbetrieb -

Am Elzdamm 56 • 79312 EM • ☎ 076 41 / 57 33 72
www.grafmueller.com

**Wir sind Ihre
Experten
rund um Ihren
Garten!**

**Fragen Sie bei
uns nach!**

Ab Mittwochmorgen wird geplant, geschrieben und getüftelt

Bis zur fertig gedruckten Ausgabe des Emmendinger Tors müssen viele Rädchen perfekt ineinander greifen

Emmendingen. Die neue Woche beginnt beim Emmendinger Tor gleich nach Fertigstellung der letzten Ausgabe: Am Mittwochmorgen. Kurz nachdem Redaktionsleiterin Sabine Willner die letzten Berichte vom Vorabend eingefügt hat und die fertigen Seiten an die Druckerei übermittelt sind, geht sie zusammen mit Redaktionsassistentin Sandra Proksch an die Terminplanung für die kommende Woche.

Alle lokal relevanten Termine, die uns per Mail oder per Post erreichen, werden gesammelt und fortlaufend in den Terminkalender eingepflegt. Mittwochs gehen Sabine Willner und Sandra Proksch dann zusammen den Kalender für die kommende Woche durch. Es wird entschieden, ob ein Termin besucht wird oder nicht, wenn ja, welcher Mitarbeiter dafür in Frage kommt und es wird jeweils ein ungefährender Umfang vorgegeben. Sandra Proksch kommuniziert mit den Veranstaltern, sagt Einladungen zu oder ab und fordert gegebenenfalls einen Eigenbericht an.

Der fertige Terminplan wird den Reportern ausgedruckt und auf den Tisch hingelegt. Für sie beginnt die Arbeitswoche am Donnerstag, mittwochs haben sie frei.

Der Zyklus fängt jeden Mittwoch von vorne an

Kaum ist eine Ausgabe abgearbeitet, laufen bereits die Vorbereitungen für die nächste Ausgabe. Pro Woche erreichen uns unter redaktion@emmendinger-tor.de Hunderte von Mails: Einladungen, Termine und Ankündigungen, selbst geschriebene Beiträge bzw. Pressemitteilungen aller Art, Sportberichte, Polizeinachrichten, Gottesdienste uvm.

Sabine Willner sichtet das Postfach ab Mittwoch fortlaufend und sortiert zunächst nach Relevanz. Ausschlaggebend dabei ist der lokale Bezug zum ET-Verbreitungsgebiet. Landet einmal eine Mitteilung beim ET, die Waldkirch oder Endingen betrifft, leitet sie die Mail ins richtige Postfach weiter. Den Rest verteilt sie zur Bearbeitung an die zuständigen Mitarbeiter, gegebenenfalls mit Anmerkungen zur Fotoauswahl oder



Bei Sabine Willner (vorne), Sandra Proksch (links) und Tina Hofstetter (rechts) laufen alle redaktionellen Fäden zusammen. Foto: Thomas Gaess

anderen Besonderheiten. Auch aufs Datum wird natürlich geschaut: Im ET werden Termine in der Regel zeitnah veröffentlicht, erst in der Veranstaltungswoche. Es gilt also, Ankündigungen in die richtige Kalenderwoche einzuordnen.

Sportredakteur Martin Ullrich bearbeitet Fußballberichte, Corina Lorber die Kirchennachrichten und Amtsblätter und Redakteurin Tina Hofstetter ist für die Bearbeitung der sonstigen Termine und Eigenberichte zuständig, denn diese müssen natürlich auf Grammatik und Rechtschreibung geprüft, eventuell im Umfang angepasst und ganz allgemein „zeitungsgerecht“ für das Redaktionssystem in Form gebracht werden.

Da sich die WZO-Blätter ausschließlich über Anzeigen finanzieren, ist außerdem die enge Zusammenarbeit mit der Anzeigenabteilung ein wichtiger Bestandteil der täglichen Arbeit. Diese wird über je-

de Einladung informiert: Wird diese Veranstaltung beworben? Könnte jenes Fest vielleicht eine Anzeige oder ein Kollektiv ergeben? Eine Firma schickt eine Pressemitteilung zu ihrem Jubiläum, ist dieses Unternehmen denn Kunde bei uns?

Die Anzeigenberater fragen dann beim Veranstalter oder der Firma nach, ob eine Anzeige oder Sonderseite gewünscht ist. Das eröffnet die Möglichkeit, größer zu berichten. Denn was vielen Lesern nicht klar ist: Die wöchentlich zur Verfügung stehende Seitenzahl ist keineswegs willkürlich, sondern richtet sich, in etwa im Verhältnis 50/50, nach dem Anzeigenaufkommen. Das bedeutet: Jede zusätzliche Anzeige schafft den entsprechenden redaktionellen Platz. Und dann ist es natürlich möglich, größer zu berichten.

Auch ohne Anzeige fällt nichts unter den Tisch: Eine kleine einseitige Ankündigung ist in jedem Fall drin. Soll jedoch größer auf eine Ver-

anstaltung aufmerksam gemacht werden, vielleicht mit einem oder mehreren Foto als „Hingucker“, ist eine Sonderseite eine tolle Möglichkeit, eine Veranstaltung ausführlich und optisch ansprechend zu präsentieren (siehe Bericht unten).

Donnerstags wird die Ausgabe geplant

Jeden Donnerstag um 11 Uhr ist die große wöchentliche ET-Redaktionsbesprechung. Zusammen mit den Reportern wird der Wochenplan noch einmal im Detail durchgesprochen und es darf „Blattkritik“ an der aktuellen Ausgabe geübt werden. Falls es irgendwelche Probleme, Leserreaktionen oder Reklamationen gab, wird geschaut, woran es lag, was man besser machen könnte und an welcher Stelle vielleicht noch kommuniziert werden muss.

Anhand der bekannten Termine kann auch schon die kommende Ausgabe grob geplant werden: Was werden wir an Material haben? Passt das mit der geplanten Seitenzahl zusammen oder wäre es gut, sich etwas kürzer zu fassen, um möglichst alles unterzubringen? Oder sollten im Gegenteil weitere Beiträge geplant werden? Was eignet sich für die Titelseite?

Außerdem haben alle Redaktionsmitglieder jetzt die Möglichkeit,

Themenvorschläge einzubringen. Soll ein wichtiges Thema aus der letzten Stadtratssitzung noch einmal aufgegriffen und vertieft werden, weil es neue Entwicklungen gibt? Wir werden auch oft angesprochen oder angeschrieben, ob wir uns denn in einer Reportage mit diesem oder jenem Thema auseinandersetzen könnten. Eine wichtige Persönlichkeit wird nach langen Jahren aus dem Amt verabschiedet – machen wir ein Interview mit ihm?

Auch „Bürokratisches“ wie die Abrechnung der Honorare für freie Mitarbeiter hat am Donnerstag seinen Platz.

Die Sichtung und Bearbeitung aller eintreffenden Mails läuft in den kommenden Tagen weiter, während feste und freie Mitarbeiter Termine vor Ort besuchen und nach und nach ihre Artikel einreichen.

Dienstags wird gepuzzelt

Am Dienstag wird das Emmendinger Tor umbrochen, das heißt, die Redaktionsleitung setzt zusammen mit den Kolleginnen von der Seitenplanung alle Einzelartikel zur Zeitung zusammen (siehe auch separaten Bericht auf Seite 18). Bei diesem großen Puzzle ist absolute Maßarbeit gefragt: Zwar wurden bei der Terminplanung bereits Zeilenumfänge vorgegeben, sehr oft müssen Beiträ-

ge jedoch noch nachträglich angepasst werden, damit sie auf die vorgesehene Seite bzw. ins richtige Ressort passen: Hier ist eine Überschrift zu lang, woanders eine zu kurz; hier sind fünf Zeilen zu viel und es muss vorsichtig gekürzt werden – natürlich möglichst, ohne dass der Inhalt darunter leidet – dort fehlen zwei Zeilen und es muss eine Zwischenüberschrift eingefügt werden.

Wenn es noch Abendveranstaltungen am Dienstag gibt, z.B. Gemeinderatssitzungen, werden Platzhalter eingerichtet, damit der Bericht am Mittwoch noch ganz aktuell erscheinen kann. Diese Seiten bleiben dann bis zum nächsten Morgen offen, während die fertigen Seiten bereits „belichtet“, also elektronisch an die Druckerei in Freiburg übermittelt werden können. Die Berichtersteller müssen dann eine Abendschicht einlegen und ganz besonders darauf achten, die Zeilenvorgabe einzuhalten, damit der Bericht möglichst nahtlos in den Platzhalter eingefügt werden kann.

Ganz früh am nächsten Mittwochmorgen werden die restlichen Seiten fertig gestaltet und belichtet. Das fertige Emmendinger Tor wird nun gedruckt und verteilt, während das ganze Spiel wieder von vorne beginnt: Nach der Ausgabe ist vor der Ausgabe. **Sabine Willner**



Im „Verlagshaus an der Elz“ werden außer dem Emmendinger Tor noch fünf weitere Wochenzeitungen produziert.

Wie kommt mein Bericht ins Emmendinger Tor?

Wir bringen Ihre Veranstaltung groß raus: Kleiner Leitfaden für eine erfolgreiche Publikation in unserer Wochenzeitung

Das pulsierende Gemeinschaftsleben, das sich über das gesamte Verbreitungsgebiet des Emmendinger Tor erstreckt, ist in seiner Vielfalt beinahe grenzenlos. Tag für Tag finden in den Gemeinden und Städten interessante Ereignisse statt – sowohl im kleinen als auch im großen Rahmen. Unser Ziel ist es, dieses reichhaltige Spektrum im Emmendinger Tor wiederzugeben.

Um dies zu erreichen, sind wir auf Ihre aktive Mithilfe angewiesen. Nur wenn wir von Ereignissen Kenntnis erlangen, haben wir die Möglichkeit, diese entsprechend journalistisch zu begleiten.

Die Abgrenzung zwischen Redaktionellem und Werbung

Unser Redaktionsteam widmet sich dem Verfassen von Artikeln sowie der Bearbeitung der Fotografien, die Ihnen wöchentlich im Emmendinger Tor präsentiert werden. Ein Teil dieser Inhalte wird von uns selbst angefertigt, während der andere Teil aus Material besteht, das uns zur Verfügung gestellt wird. Anzeigen dagegen bilden die kostenpflichtige Werbeform, durch welche unsere Zeitung hauptsächlich finanziert wird.

Einreichung von Berichten und Ankündigungen

Für redaktionelle Inhalte, sei es Ankündigungen, Berichte über ver-



Sie wollen etwas über Ihre Veranstaltung lesen? Kontaktieren Sie uns!

Foto: Archiv

gangene Events, Einladungen zu bevorstehenden Terminen oder Sportberichte, bitten wir Sie, diese direkt an die Redaktionsadresse (redaktion@emmendinger-tor.de) zu senden – dies gilt auch während Urlaubs- oder Krankheitszeiten, sodass eine rasche Bearbeitung gewährleistet ist.

Ihr Kontakt für Werbung

Das Anzeigenteam ist für die gestaltete Werbung zuständig und hat

spezielle Gebietskenntnisse, die Ihnen einen konstanten und informierten Ansprechpartner gewähren. Ahmed El Ghussein betreut Teile der Emmendinger Innenstadt sowie Teningen; Michael Nickola ist für den Großteil der Innenstadt sowie angrenzende Stadtteile und Gemeinden wie Freiamt, Malterdingen und Reute verantwortlich; und Christian Breitsprecher ist Ansprechpartner für den Bereich Sexau. Sie beraten Sie hinsichtlich aller Anzeigenbelan-

ge, angefangen bei den Kosten bis hin zu den Gestaltungsmöglichkeiten.

Ankündigungen öffentlicher Veranstaltungen

Bei einmaligen, vereinsbezogenen Veranstaltungshinweisen ist die Veröffentlichung kostenfrei und erfolgt in der Ausgabe direkt vor dem Event. Bei mehrfachen Ankündigungen oder wenn diese früher erscheinen sollen, müssen Anzeigen geschaltet werden. Für eine größere Darstellung kontaktieren Sie bitte unsere Anzeigenabteilung etwa drei Wochen im Voraus.

Ausnahmen im Veranstaltungsbereich

Auch ohne eine im Voraus gestaltete Sonderseite gehen wir auf besondere Aktionen ein und verfassen ausführlichere Vorankündigungen. Hier spielen die Aktualität und die Besonderheit der Aktion eine maßgebliche Rolle.

Nachberichterstattung

Wurde für eine Veranstaltung eine Sonderseite eingerichtet, wird von unserer Seite aus ein Nachbericht erstellt und publiziert, ohne zusätzliche Kosten für den Verein. Bei hohem Terminaufkommen und fehlender Sonderseite entscheidet die Redaktion über den Einsatz eines Mitarbeiters vor Ort. In Fällen,

in denen kein Vertreter des Emmendinger Tor anwesend sein kann, haben Sie die Möglichkeit, selbst einen Bericht mit Foto zu übermitteln, den wir nach redaktionellen Standards bearbeiten und veröffentlichen.

Sportberichterstattung

Angesichts der hohen Anzahl an Sportevents liegt die Berichterstattung in den Händen der jeweiligen Vereine. Senden Sie uns regelmäßig Informationen zu aktuellen Spielständen und bemerkenswerten Einzelleistungen zu. Bei größeren Sportveranstaltungen beraten wir Sie gern über die Erstellung einer Sonderseite in Kooperation mit unseren Anzeigenexperten.

Vereinsinterne Veranstaltungen

Während Ankündigungen zu vereinsinternen Veranstaltungen nicht standardmäßig in unserem Blatt erscheinen, ist eine Zusendung von Nachberichten möglich, welche nach denselben Kriterien wie auch öffentliche Veranstaltungen publiziert werden.

Generalversammlungen

Die Ankündigung von Generalversammlungen erfolgt einmalig ohne Kosten auf Seite 2, falls Sie eine vollständige Veröffentlichung der Tagesordnung planen, bedarf dies einer kostenpflichtigen Anzeige.

Kontaktieren Sie uns

Bitte informieren Sie uns fortlaufend über bevorstehende Ereignisse und schicken Sie uns Anfragen zu. Wir garantieren Ihnen eine Rückmeldung für den Fall, dass etwas nicht umsetzbar sein sollte.

Ihre Ansprechpartner

Redaktion
Zentrale Redaktionsadresse:
redaktion@emmendinger-tor.de

Redaktionsleiterin: Sabine Willner
E-Mail: willner@wzo.de
Telefon: 07641 / 93802063

Anzeigenabteilung
Emmendingen (Teilgebiet Innenstadt) und Teningen:
Ahmed El-Ghoussein
E-Mail: el-ghoussein@wzo.de
Telefon: 07641 / 938020-55

Emmendingen (Teilgebiet Innenstadt und Bürkle-Bleiche), Kollmarsreute, Mundingen, Wasser, Windenreute, Freiamt, Malterdingen, Reute:
Michael Nickola
E-Mail: nickola@wzo.de
Telefon: 07641 / 938020-56

Sexau:
Christian Breitsprecher
E-Mail: breitsprecher@wzo.de
Telefon: 07641 / 938020-46

Ihr schreibt - Wir helfen!



Emmendingen - Tel.: 5 44 95

Der Kristall

Edelsteine
Schmuck
Geschenke
Faire Kleidung
Räucherwerk
Kerzen u.v.m.



Lammstraße 13 · 79312 Emmendingen
www.derkristall-emmendingen.de

Blickkontakt!
Marketing Beratung Rolling

Wir gratulieren zum Jubiläum und bedanken uns für die langjährige Zusammenarbeit, besonders bei Ahmed. Auf viele weitere Blickkontakte!



Ihr Partner für Marketing & Kommunikation

Anderhalde 14 · Emmendingen
Telefon: 07641/9597083
www.blickkontakt-rolling.de

Elektrotechnik
Neubau – Altbau
SAT- und Sprechanlagen

Dieter Wöhrlein
EM-Mundingen
Oberbergstr. 14
Telefon 0 76 41 / 4 74 71

GEWERBEVEREIN
EMMENDINGEN

Wir gratulieren zum 50. Geburtstag und danken für die gute Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf viele weitere erfolgreiche Jahre.

JA 50®
KÜCHENSTUDIO
EMMENDINGEN



Karl-Friedrich-Straße 53 A
79312 Emmendingen
Telefon 07641.5994

JA-SO.COM HAPPY BIRTHDAY!

BLUMIGE GLÜCKWÜNSCHE ZUM 50JÄHRIGEN JUBILÄUM



Schmidt
Ihr Profi für Floristik & Pflanzen

Emmendingen-Kollmarsreute
www.blumenschmidt.de
Hauptstr. 13 - ☎ 07641-933363
Mo-Fr 9-18 Uhr - Sa 9-16 Uhr

Mit uns erreichen Sie mehr!

WZO
WochenZeitungen am Oberrhein
Verlags-GmbH

>> fashion styled for women | men | kids

studio**K**

20
JAHRE
STUDIOK
2000-2020

JETZT BUCHEN!

Deine **Private Shopping Party** bei **studioK**
The Stage is yours – studioK-online.com

studioK | Inh. Thilo Haas | Hauptstraße 21-29 | 77716 Haslach | www.studiok-online.com   

Schatz
ich bin dann mal
eben 3 Stunden weg
und komme
befriedigt wieder...

JULI-AKTION
20% RABATT auf
Tassen, Kannen, Flaschen, Mühlen, Espressokocher,
Geschenkartikel und alle Non-Food-Artikel

Mahlwerk

WESTEND 11 • 79312 EMMENDINGEN
Telefon 0 76 41 / 95 46 25

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 9–17 Uhr
Sonn- und feiertags geschlossen



Im Mittelpunkt steht der Mensch
WOHNEN UND PFLEGE IM
ZENTRUM VON EMMENDINGEN

Unsere Angebote im Herzen von Emmendingen

- Seniorenwohnungen in der Residenz am Burgweg
- Kurzzeitpflege für eine Pause in der häuslichen Pflege
- Stationäre Pflege - rund um die Uhr von Mensch zu Mensch

Jetzt mehr erfahren unter
www.metzger-gutjahr.de oder persönlich am Telefon 07641 581 - 0

**METZGER
GUTJAHR
STIFTUNG E.V.**



Wir gratulieren zum 50. Geburtstag und wünschen viele weitere erfolgreiche Jahre.

DAGES

Emmendingen · Karl-Friedrich-Straße 14 · ☎ 0 76 41 / 88 95
Mo. - Fr. 8.00 – 18.00 Uhr · Sa. 8.00 – 14.00 Uhr · So. geschlossen

Herzlichen Glückwunsch zum 50-jährigen Jubiläum

**GETRÄNKESERVICE
GUTJAHR**

Alt-Malecker Weg 7
79312 EM-Maleck
Tel. 0 76 41 / 35 22
Fax 95 50 68



inomed

Herzlichen Glückwunsch zum 50-jährigen Jubiläum und für die Zukunft weiterhin viel Erfolg!

inomed Medizintechnik GmbH · Im Hausgrün 29, Emmendingen · www.inomed.com

Teske-Seibel
KRANKENGYMNASTIK

Wir gratulieren zum **Jubiläum**:
Nach Jahren und Jahrzehnten einer **Berichterstattung** im Land bilden wir Emmendinger uns **Allmählich Eine Unabhängige**, eigene **Meinung**.

Schillerstr. 19/2a – Emmendingen
Telefon 0 76 41 / 954 09 50
www.teske-seibel.de

praxis44
physiotherapie

IM HAUSGRÜN 10 | EM
07641 954 60 88
praxis-44.com

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum

AOK

GESUNDNAH
AOK Baden-Württemberg
Die Gesundheitskasse Südllicher Oberrhein.

**Rechtsanwaltskanzlei
Franz & Heinke**

Monika Franz
Rechtsanwältin

Jutta Heinke
Fachanwältin f. FamR

Tätigkeitsschwerpunkte

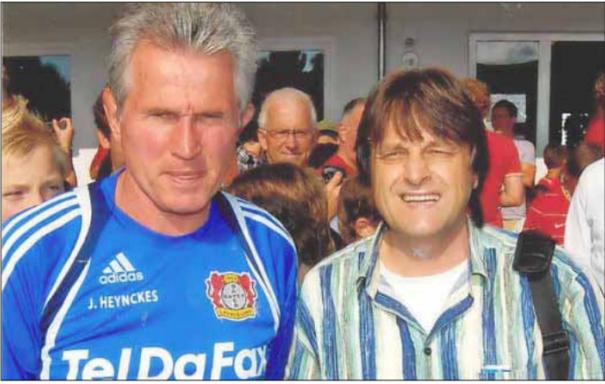
Arbeitsrecht	Familienrecht
Insolvenzrecht	Erbrecht
Verkehrsrecht	Mietrecht

Franz-Josef-Baumgartner-Str. 1/1 · 79312 Emmendingen
Tel. 0 76 41 / 91 08-0 · Fax 0 76 41 / 91 08-57

**Brandschutzservice
WOLFSPERGER**

50 JAHRE EMMENDINGER TOR
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH
Gratulation zu diesem beeindruckenden Meilenstein!

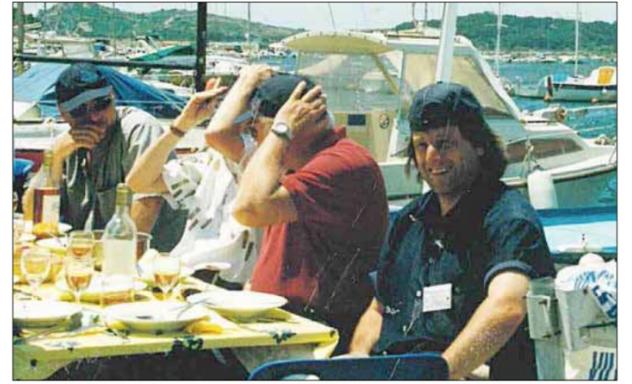
Mühlebachle 13/1 – 79350 Sexau ☎ 07641-9599307 ☐ 0171-3641043
www.brandschutzservice-wolfesperger.de



Fußballwelt- und Europameister Jupp Heynckes gastierte mit Bayer Leverkusen 2008 und 2009 beim Kaiserstuhlclup des Bahlfinger SC.



Nettes Treffen mit Comedian und Paradiesvogel Sissi Perlinger nach dem Auftritt im Kultur- und Bürgerhaus in Denzlingen.



Partnerschaftstreffen in Six-Fours: Bouillabaisse-Essen bei stürmischer See. Links: Der heutige OB Stefan Schlatterer.

Ein persönlicher Rückblick auf 30 Jahre Lokaljournalismus

Unvergessene Augenblicke, Ereignisse und Höhepunkte sowie viele Begegnungen mit interessanten Menschen

Emmendingen. Wie die Zeit doch vergeht. Fast auf den Tag genau sind es nun schon drei Jahrzehnte her, die ich für das ET tätig bin. Wer als Lokaljournalist so lange unterwegs ist, hat natürlich viel erlebt und viel zu erzählen. An dieser Stelle will ich einmal auf einige unvergessene Momente, Ereignisse und Höhepunkte meiner bisherigen Laufbahn zurückblicken.

Wer denkt, dass Lokaljournalismus mit der Zeit eintönig und ernüchternd ist, der wird hier eines Besseren belehrt. Auch als „kleiner“ Reporter in der beschaulichen Breisgau-Region erlebt man viele spannende und spektakuläre Augenblicke und lernt unentwegt interessante Personen kennen. Gerade das Spektrum in der lokalen Berichterstattung ist sehr breit gefächert, es reicht von der Politik über Musik und Kultur bis hin zu Sport, Hocks, Festen und Firmenberichten, kurzum Veranstaltungen aller Art. Und da wir als Wochenzeitung keine Ressorts haben wie bei einer Tageszeitung, bin ich, ebenso wie meine Kolleginnen und Kollegen, für alle anfallenden Themen zuständig. So ist beim ET wie bei den anderen Wochenzeitungen unseres Verlages in erster Linie der Generalist gefragt und nicht der Spezialist. Das kann mitunter auch eine große Herausforderung sein.

Der erste Termin

Meinen ersten Termin weiß ich noch genau. Im Juni 1994 musste ich zur DRK-Kreisversammlung in der Steinhalle. Bewaffnet mit Block und Bleistift und einer kleinen, einfachen analogen Fotokamera machte ich mich etwas nervös auf den Weg. Und obwohl ich damals schon über 30 Jahre Lebenserfahrung auf dem Buckel hatte, zitterten mir auf der Bühne, als ich Fotos vom vollen Saal machte, doch noch etwas die Knie. Heute ist das Fotografieren und Schreiben natürlich längst Routine.

Promis - Glanzzeiten des Sports

Unvergessen sind mir die Kontakte und Begegnungen mit Promis aus den verschiedensten Bereichen, Politiker, Entertainer, Comedians, Musiker, Fernsehmoderatoren, Bestellsellerautoren oder Profi-Sportler, insbesondere Fußballer. Viele davon durfte ich interviewen, beispielsweise Dieter Hallervorden, Mirja Boes (sogar zweimal), Kaya Yanar, Ingo Appelt, Gerd Dudenhöfer, Die Prinzen,

Stefan Mross oder Night-Talker Domian, live auf der Bühne erleben und im Gespräch kennenlernen. Da ich sehr sportbegeistert bin, denke ich an die Interviews und Begegnungen mit Profi-Sportlern besonders gerne zurück. Hier wären Handballprofi Pascal Bühler - ein Eigengewächs der SG Köndringen/Teningen - der sechs Jahre lang in der ersten und zweiten Bundesliga für die „Eulen Ludwigs-hafen“ spielte und Claudio Kammerknecht aus Sexau, der seit nunmehr zwei Jahren die Fußballschuhe für den Drittligen Dynamo Dresden schnürt und beim SC Freiburg in der Fußballschule ausgebildet wurde, als Erstes zu nennen. Auch über die Erfolge von Tischtennis-As Jana Kirner, die bei der DJK Offenburg in der zweiten Liga spielt, Paralympics-Teilnehmer Alexander Ehler (Biathlon, Skilanglauf) und die WM-Teilnehmerin im Triathlon, Sven Bockstätt und Ralf Leonhardt, habe ich berichtet. Ich durfte die Aufstiege der Volleyball-Spielgemeinschaft BEG Unioned, eine eigenständige Abteilung im Tur-



Jeder Reporten hat einen Vogel. Hier ist der fotografische Beweis.

Dort durfte ich tolle Künstler und Bands erleben, unter anderem „Unheilig“ und Der Graf, Foreigner, Toto, Jan Delay, die norwegische Popgruppe A-ha, Die Fantastischen Vier, The Boss Hoss und viele mehr.

Politische Sternstunden

Ein großer Augenblick war für mich der Besuch von Kanzler Olaf

Stefan Schlatterer, der seit nunmehr 20 Jahren Rathauschef in Emmendingen ist, pflege ich seit Anbeginn eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Von seiner Wahl zum OB im Jahre 2004 über die Wiederwahlen in 2012 und 2020 war ich immer an vorderster Front mit dabei. Ich habe Alt-Landrat Volker Watzka 2003 gemeinsam mit zahlreichen

acker (Teningen), deren Werdegang ich bis auf eine Ausnahme von Anfang begleitet habe. So habe ich natürlich auch unzählige Stunden in den Sitzungssälen der Rathäuser verbracht und viele Nachtschichten eingelegt, denn unsere Gemeinderatsberichte erscheinen aktuell schon am nächsten Tag in der Wochenzeitung. Einmal verbrachte ich sogar einen ganzen Arbeitstag im Rathaus. Die Haushaltsdebatte im Emmendinger Stadtrat dauerte acht Stunden. Das ist absoluter Rekord. Nicht zu vergessen, die vielen Stadt-, Gemeinde- und Ortschaftsräte im ET-Gebiet, die Vertreter von Vereinen, Schulen, sozialen Einrichtungen und Unternehmen. Hier sind im Laufe der Jahre natürlich viele kollegiale Beziehungen und dauerhafte Freundschaften entstanden. Bei zahlreichen Unternehmen, die ich seit Jahrzehnten kontinuierlich begleite, hat längst die nächste Generation die Firmengeschäfte übernommen. Auch in vielen anderen Bereichen hat ein Generationswechsel stattgefunden.

cherrolle inne und war ebenso wie die anderen 14 Städte und der Bezirksverband Pfalz, mit einer kleinen Delegation unter Leitung von OB Schlatterer mit dem Flugzeug ange-reist. Sehr aufschlussreich waren auch die Gedenkfeier auf dem Friedhof in Pau sowie der Besuch anderer Erinnerungsstätten, insbesondere des ehemaligen Internierungslagers.

Ich war noch nicht allzu lange als Reporter für die Wochenzeitung unterwegs, da durfte ich bereits einer Fernsehproduktion beiwohnen. Die Reise im Jahre 1995 führte ins pfälzische Westerbürg, wo der „Fröhliche Alltag“ produziert wurde. Mit dabei war der Heimbacher Männerchor „Liederkrantz“, der selbst einen Auftritt in der Sendung hatte, und den ich begleiten durfte. Obwohl Volksmusik nicht ganz oben in meiner Beliebtheitskala stand, war es für mich als jungen Reporter letztendlich doch ein beeindruckendes Erlebnis. Vier Jahre später war ich im türkischen Konsulat in Karlsruhe zu Gast und übergab zusammen mit Vertretern des ehemaligen türkischen Fußballvereins in Emmendingen (ÜTSE) eine 10.000-Mark-Spende für die Erdbebenopfer in Gölçük, die im Rahmen einer gemeinsamen Benefizveranstaltung gesammelt worden waren. Auch der „Hürriyet“, eine der auflagenstärksten Zeitungen in der Türkei, berichtete darüber. So fand das ET erstmals Erwähnung am Bosphorus.

Corona-Zeit und Privates

Spannend auf eine besondere Art, war auch die Pandemie. Gerade für uns Journalisten war das eine große Herausforderung. Mangels Veranstaltungen, Terminen und Kontakten spielte sich die Hauptarbeit am Telefon ab. Die Themen wurden selbst ausgewählt und recherchiert, denn die Zeitung musste Woche für Woche gefüllt werden. Dabei war viel Kreativität gefragt und es machte Spaß sich mit neuen Inhalten, für die im Alltagsgeschäft keine Zeit war, auseinanderzusetzen. Nicht vergessen werden soll an dieser Stelle auch, dass ich meine Lebenspartnerin Doris 1998 beim ET kennenlernte und später heiratete. Sie hat mir in den vergangenen Jahrzehnten den Rücken freigehalten und musste dafür auf vieles verzichten. Ohne ihre stete Unterstützung hätte ich diesen Job, der sich zu großen Teilen abends und an Wochenenden abspielt, nicht so unbekümmert auf Dauer ausüben können.

Thomas Gaess



Besuch von Außenminister Klaus Kinkel (6.v.li.) bei der Firma Dürrschnabel Industriebau. Mit dabei neben meiner Wenigkeit, BZ-Redakteur Hans-Jürgen Truöl, Reinhard Laniot, Christl Gräber, OB Ulrich Niemann und Dürrschnabel-Geschäftsführer Stefans Schäfer (v.li.)

Fotos: Archiv

nerbund Emmendingen (TBE), und der Handballer der SG Köndringen/Teningen in die Dritte Liga begleiten. Ebenfalls in bester Erinnerung sind mir die spektakulären Radrennen der „Emmendinger Nacht“ (1996/1997), der hochkarätig besetzten Regio-Tour und der Deutschen Zeitfahrmeisterschaft des RVC Reute (2003) mit Jan Ullrich, Udo Bölts, Lokalmatador und Olympiasieger Michael Rich und zahlreichen anderen Tour de France-Stars, die leider der Vergangenheit angehören. Zu den musikalischen Höhepunkten zählte zweifelsohne die Freiluftkonzerte auf dem Schlossplatz, das „IEM MUSIC“ und das African Music-Festival.

Scholz - eine historische Premiere in Emmendingen - im Februar des Jahres. Nicht minder beeindruckend waren die Stippvisiten der letzten vier Ministerpräsidenten Baden-Württembergs in der Großen Kreisstadt, Erwin Teufel, Günther H. Oettinger, Stefan Mappus und Winfried Kretschmann, Ehrengast und Festredner beim 75-jährigen Landkreis-Jubiläum 2014, über die ich allesamt berichtete. Die Lokalpolitik soll an dieser Stelle nicht vergessen werden. Ich durfte Alt-Oberbürgermeister Ulrich Niemann, die letzten zehn Jahre seiner Amtszeit und bei der Verabschiedung in den Ruhestand begleiten. Auch mit seinem Nachfolger OB

Würden- und Amtsträgern des Landes verabschiedet und über die Wahl seines Nachfolgers Hanno Hurth berichtet, der ebenfalls schon über 20 Jahre im Amt ist. Allesamt spannende und interessante Ereignisse, mitunter aber auch sehr anstrengend und zeitaufwendig.

Achtstündige Sitzung

Gute und vertrauensvolle Kontakte pflege ich darüber hinaus zu den amtierenden Bürgermeistern der Umlandgemeinden, Hartwig Bußhardt (Malterdingen), Michael Schlegel (Reute), Hannelore Reinbold-Mench (Freiamt), Michael Goby (Sexau) und Heinz-Rudolf Hagen-



FIFA-Schiedsrichter Markus Merk gastierte vor Jahren auf dem Volksbank-Forum in der Steinhalle.



Smalltalk mit Comedian Ingo Appelt nach dem Gastspiel bei der „Bühne 79211“ in Denzlingen.



Meet and Greet mit Peter Maffay nach dem Konzert im Züricher Hallenstadion.

Herzlichen Glückwunsch
zu 50 Jahren
"Emmendinger Tor"



GROHMÜLLER GMBH

SCHWEIßTECHNISCHER FACHHANDEL

Ihr kompetenter Ansprechpartner für:

- Schweißtechnik
- Automation mit Schweißrobotern
- Laserschweißen
- Schneidtechnik
- Metallbearbeitung
- Elektrochemische Reinigung
- Arbeitsschutz



ENTDECKEN SIE UNSEREN
NEUEN ONLINESHOP

Grohmüller GmbH

In den Fischermatten 2 / 79312 Emmendingen



www.grohmueller.de



Öffnungszeiten:
Mo-Do: 07:30 bis 12:00 Uhr / 13:00 bis 16:45 Uhr
Fr: 07:30 - 12:00 Uhr / 13:00 bis 16:00 Uhr

50 Jahre

WOCHENZEITUNG

Emmendinger Tor

Wir gratulieren der Wochenzeitung Emmendinger Tor und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern recht herzlich zum Jubiläum und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

Profitieren Sie vom hohen Goldkurs!



Wir kaufen Ihr Zahn- und Altgold und Silber zu fairen Konditionen!

Wir feiern mit!
Bis zu **50 % Rabatt** auf
Uhren der Marken



MICHAEL KORS

SKAGEN
DENMARK

FOSSIL



Aktion läuft bis einschließlich 24.7.2024

JETZT SCHON VORMERKEN:
20 Jahre Vaganza im Oktober mit vielen tollen Aktionen!

Tabea Wollenweber und ihr Team freut sich auf Ihren Besuch!

Vaganza

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.30 bis 18.00 Uhr
Samstag 9.30 bis 13.30 Uhr
Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Markgrafenstraße 10 | 79312 Emmendingen
Telefon / WhatsApp 07641/9333113
www.vaganza-emmendingen.de

„Gemeinsam stark für die Region“

Herzlichen Glückwunsch zum 50-jährigen Jubiläum!
Wir freuen uns auf weitere Jahre erfolgreicher Zusammenarbeit.



SKODA

Schmolck

Schmolck GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz
PKW und Transporter Service
Am Elzdamm 2 | 79312 Emmendingen
Tel.: +49 7641 4602-200
Mail: service01@schmolck.de

Schmolck GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz
Trucks Service
Denzlinger Str. 44 | 79312 Emmendingen
Tel.: +49 7641 4602-300
Mail: service04@schmolck.de

Emil Schmolck GmbH
Škoda Partner
VW-, SEAT- & CUPRA-Service
Am Elzdamm 2 | 79312 Emmendingen
Tel.: +49 7641 4602-500
Mail: service03@schmolck.de

Emmendinger Tor „is in my ears and in my eyes“

Was Lokaljournalismus mit den Beatles zu tun hat und warum für ET-Redakteur Daniel Gorzalka jeder Artikel wie ein Song ist

Emmendingen. In ihrem Lied „Penny Lane“ beschreiben die Beatles mehrere Szenen in einem Liverpooler Stadtbezirk. Das lyrische Ich steht dabei unter dem Dach einer Bushaltestelle und beobachtet von dort aus aufmerksam die großartigen Kleinigkeiten des Alltags.

Ein Friseur stellt Fotos von seinen frischfrisierten Kunden im Schaufenster aus. Ein durchnässter Bänker rennt durch den Regen und wird heimlich von Kindern ausgelacht. Später wird das Wetter besser. Eine Feuerwehrspritze funkelt in der Sonne, worüber sich der Feuerwehrmann freut. An einem Kiosk verkauft eine hübsche Krankenschwester leckeren Mohnkuchen. Der Erzähler findet, dass sie aussieht wie eine Schauspielerin und denkt dabei an mehr. Und ständig bleiben Passanten stehen, um sich „Hallo“ zu sagen.

Mit dem 1967 veröffentlichten Song „Penny Lane“ betreibt Paul McCartney, aus dessen Feder das Lied hauptsächlich stammt, Lokaljournalismus vom Feinsten. Er beleuchtet sorgfältig und aus einer gewissen Distanz heraus die Begebenheiten des öffentlichen Lebens. Er beschreibt bekannte Personen, die in dem Stadtbezirk bestimmte Rollen einnehmen. Dazu zählen sowohl Unternehmer als auch ehrenamtliche Tätige. Vor allem aber erzeugt McCartney ein Gefühl, dass die unterschiedlichen Dinge auf vertraute Weise zusammengehören. Er schafft ein Stück Heimat.

Was haben „Penny Lane“ und das ET gemeinsam? Auch hier werden die Begebenheiten in Emmendingen, Teningen und vier weiteren umlie-



„Ach ja, das ist doch der!“. Der 41-jährige Daniel Gorzalka arbeitet seit 2011 fest in der ET-Redaktion.

Foto: Sebastian von Schwerin

genden Gemeinden beschrieben. Unsere Wochenzeitung spiegelt das, was die Menschen im öffentlichen Leben selbst erleben, wider. Die Ereignisse, über die berichtet wird, reichen vom Großereignis bis zum Sportfest, vom Brettli-Markt bis zu Anglerhock. Geschrieben wird über Menschen, die das Zusammenleben aktiv mitgestalten - vom ehrenamtlichen Vereinsvorsitzenden über die Nachwuchs-Ringerin bis hin zum Bürgermeister.

Als einer, der in Mundingen aufgewachsen ist, kann ich mir einen Mittwoch ohne Emmendinger Tor kaum vorstellen. Das Blatt hat mich immer begleitet. Im Grundschulalter las ich die Berichte von den Spielen der SV Mundingen, die ich am Wochenende selbst besucht hatte. Als Teenager verdiente ich mit dem Ausstragen des ET jede Woche etwas mehr als 30 Mark. Davon konnten mich weder die harten Wintertage noch ein Hundebiss abhalten. Von

dem Geld ging ich jeden Samstag nach Freiburg und kaufte mir eine neue Beatles-CD. Irgendwann hatte ich alle Alben zusammen.

Fußball und Musik waren schon immer mein Ding. Doch was macht man beruflich damit? Nach dem Abitur am Goethe-Gymnasium und dem Zivildienst in Köln studierte ich Lehramt in Freiburg. Nebenher spielte ich in einer Band und kickte in der 1. Herrenmannschaft des SV Mundingen. Für letztere schrieb ich die Spiel-

berichte, die regelmäßig im ET erschienen. Weil ich mich an der PH im luftleeren Raum fühlte, unterbrach ich das Studium nach der Zulassungsarbeit und übernahm die Krankheitsvertretung für einen der Redakteure. Der Job machte mir so viel Spaß, dass ich entschied, ganz beim ET anzufangen.

Daraus sind nun 13 Jahre geworden. Und noch immer habe ich das Gefühl, dass ich gerade erst dort begonnen habe. Die Geschehnisse in Emmendingen, Teningen und der Umgebung zu besuchen, sie mit Worten sorgfältig und doch interessant zu beschreiben und das Geleistete jeden Mittwoch abgedruckt in der Zeitung lesen zu können - all dies erfüllt mich nach wie vor. Hinzu kommt ein Team, in dem ich mich wohlfühle und das sowohl menschlich als auch im Arbeitsmodus sehr gut harmoniert. Und ein bisschen stolz macht es mich natürlich, wenn die Redaktionsleiterin krank oder im Urlaub ist und ich das ET dann selbst leite.

Was mich in diesem Job antreibt, sind weniger die ganz großen Ereignisse. Einen Promi zu interviewen, im Fotograben des „EM MUSIC!“ zu stehen oder - wie zuletzt im Februar - mit dem Bundeskanzler eine halbe Stunde lang gemeinsam in einem Raum zu verbringen, sind vielleicht schöne Ausnahmen. Was mich wirklich antreibt, sind andere Dinge. Es ist zum einen die unbedingte Neugier, die jedem Lokalreporter innewohnen sollte. Kommunalpolitik ist für mich dabei das Salz in der Suppe. Hier einzutauchen, die Hintergründe zu verstehen und sie im Artikel auf den Punkt zu bringen, fordern mich heraus und machen mir Spaß.

Antreibend ist zum anderen der Umgang mit den vielen Menschen, denen ich begegne. Die Liste ist mittlerweile sehr lang. Sie reicht vom ehrenamtlichen Vereinsvorsitzenden oder dem Chef eines werbenden Unternehmens bis hin zu Bürgermeister, Gemeinderäten oder Behördenmitarbeitern. Spannend finde ich es, wenn Bürger mich direkt ansprechen, anschreiben oder anrufen. Das Thema zu diskutieren, es gegebenenfalls aufzugreifen und daraus einen besonderen Artikel zu machen, empfinde ich als bereichernd - genauso wie der Umgang mit den Reporterkollegen der Badischen Zeitung und von Regiotrends.

Am Ende jedoch muss der Bericht jedoch geschrieben werden. Ein gelungener Artikel ist für mich wie ein guter Song. Die Überschrift steht für den Titel des Liedes, das Foto für das Plattencover, das der Musik zusätzlich Farbe verleiht. Worte treffen Sinne. Titel und Bild müssen in kreativer Beziehung stehen und Lust auf mehr machen. Ausgehend davon ist es mein Ziel, den Leser in den Artikel zu ziehen und ihn einfach und mit vielen Momenten durch den ganzen Text zu tragen - scheinbar schwerelos und doch mit hohem Informationsgehalt. Dies zu schaffen, ist das meine wahre Motivation. Die höchste Wertschätzung für mich ist, wenn die Leser meinen Stil wiedererkennen, den Artikel mit Freude und Wissensgewinn lesen und dann am Ende meinen Namen lesen und sagen: ach ja, das ist doch der. Den Beatles jedenfalls ist dies mit ihrer Musik gelungen - nicht nur bei „Penny Lane“, sondern bei vielen weiteren Liedern. **Daniel Gorzalka**

Unverzichtbare Stützpfeiler der lokalen Berichterstattung

Auch viele versierte freie Medienschaffende arbeiten beim Emmendinger Tor - Eine Mitarbeiterin ist inzwischen im Verlag fest angestellt

Wenn sich - vor allem am Wochenende - Termine und Abendveranstaltungen ballen, können unsere festangestellten Reporter natürlich nicht überall gleichzeitig sein. Und natürlich haben sie auch mal frei.

An dieser Stelle sind die freien Mitarbeiter eine unverzichtbare Säule, indem sie diese Zeiten auffangen. Sie haben aber auch feste eigene Bereiche, z.B. in der Gemeinderats-Berichterstattung. Unsere „Freien“, die selbstständig auf Honorarbasis arbeiten, sind alle langjährige Profis mit viel Erfahrung in der Medienbranche. Oft sind sie auch noch für andere Auftraggeber tätig.

Barbara Breitsprecher schreibt seit August 2022 für den WZO-Verlag. Ihr Studium in Germanistik, Geschichte und Politik in Freiburg hat sie mit dem Magister Artium (MA) abgeschlossen. Danach hat sie u.a. beim Badischen Verlag, Radio Regenbogen, SWR, Freiburger Wochenbericht, Burda Media und Zeitung am Samstag in Freiburg gearbeitet. Für letztere ist noch heute tätig. Nebenher hat sie den Waldkindergarten Emmendingen gegründet und viele Jahre als Vorsitzende begleitet, außerdem die Theaterwerkstatt Windenreute - eine Theatergruppe für Kinder und Jugendliche - ins Leben gerufen sowie etliche Jahre geleitet und dafür auch eigene Theaterstücke geschrieben. Somit hat sie auch privat absolut den lokalen Bezug.

„Die Begegnungen mit der Stadtverwaltung und öffentlichen Vertretern sind immer spannend auf Augenhöhe, niemals arrogant, angespannt oder überheblich. Und ebenso kollegial und freundlich sind in Emmendingen bei Presseterminen die Begegnungen mit Kolleginnen und Kollegen anderer Medien“, sagt sie über die Kontakte bei der Arbeit fürs Emmendinger Tor. Sie liebt den journalistischen Beruf durch und durch. „Ständig lernt man etwas



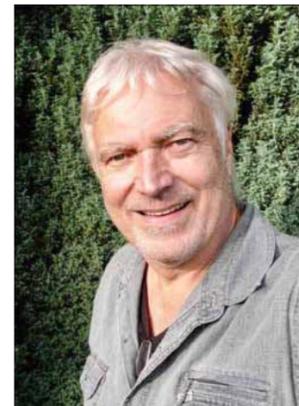
Barbara Breitsprecher



Enya Steinbrecher



Elisabeth Stratz



Michael Adams



Elisabeth Wirzba

Neues und begegnet den unterschiedlichsten Menschen. Und dann kann man darüber auch noch schreiben und das veröffentlichen!“

Enya Steinbrecher schreibt ebenfalls seit 2022 fürs Emmendinger Tor. Zum Journalismus kam sie über ein Praktikum bei der Badischen Zeitung im Jahre 2016. Nach einem Jahr im Ausland hat sie zwei Semester Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaften in Freiburg studiert, dem ein Volontariat beim Freiburger Stadtkurier und ein Jahr Elternzeit folgten.

Seit Ende ihrer ersten Elternzeit 2021 ist sie selbstständig. Derzeit arbeitet sie für mehrere WZO-Produkte, aber auch für das Teningen Amtsblatt sowie die BZ-Redaktionen Emmendingen, Breisgau-Hochschwarzwald und Freiburg-Stadt.

Viel Spaß macht ihr die Gemeinderatsberichterstattung. „Vor allem der in Teningen, aufgrund der netten Kollegen“, meint sie. Die Sitzungen seien zumeist recht spannend. Vor allem am Anfang ihrer journalistischen Laufbahn habe sie hier in kurzer Zeit viel lernen können. „Heute freut es mich, dadurch einen Überblick über die wichtigsten Geschehnisse in einer Gemeinde zu erhalten.“

Elisabeth Stratz bezeichnet sich selbst als „Sonderfall“. Sie hat bei WZO schon so ziemlich jede Tätigkeit ausgeübt, die man sich vorstellen kann, in jeder nur denkbaren beruflichen Konstellation. Angefangen hat es - damals noch am alten Standort in der Geyer-zu-Lauf-Straße - im November 2006 stundenweise als Minijobberin. Im neuen Gebäude in der Denzlinger Straße 42 kümmerte sich Elisabeth von 2008 bis 2016 dann zusammen mit mehreren anderen Kollegen um die Schlusskorrektur von Anzeigen, Amtsblättern und Redaktionstexten.

Ab 2016 kam dann die erste journalistische Nothilfe bei Außenterminen hinzu, wegen der Einkommensgrenze geringfügig Beschäftigter war das allerdings zunächst eher als Ausnahme.

Es folgten viele Arbeitsvertragsvarianten, um Honorartätigkeit aus der journalistischen Tätigkeit und Arbeit im Innendienst als Korrekturleserin unter einen Hut zu bringen.

Das Korrekturlesen der Anzeigen wurde irgendwann eingestellt. Dafür hatte sie die Aufgabe, als Fahrerinnen analoge Anzeigen abzuholen.

Während der Corona-Pandemie wurde das Korrekturlesen dann komplett eingestellt und fast nur

noch aus dem Homeoffice heraus gearbeitet. Während dieser Zeit ging sie unter die Zusteller und trug ein Jahr lang in Köndringen das Emmendinger Tor aus.

Im Januar 2024 - nach 17 Jahren - bekam sie dann endlich einen Festvertrag für eine Halbtagsstelle. „Im Arbeitsvertrag steht jetzt „Redakteurin“. Arbeitsplatzbeschreibung: Redigieren fremder Texte, Verfassen eigener Artikel, Fotografieren - und ja keinen Termin vergessen!“, schmunzelt sie. Zeitmanagement ist bei der Berichterstattung das A und O: Man sollte nicht nur den Tagetermin, sondern auch die Uhrzeit einer Veranstaltung im Blick zu haben, wie sie einmal schmerzlich bei einem Zwiebelkuchenfest in Freiamt feststellte: „Das Fest war nachmittags und nicht abends. Als ich ankam, waren die Organisatoren schon beim Aufräumen. Der Text war dennoch schnell recherchiert und das Foto wurde auch irgendwo passend aufgetrieben...“ Glück gehabt! „Nie vergessen werde ich auch, dass man Sexus Bürgermeister Michael Goby mit „y“ schreibt und nicht mit „i“ - nicht zu verwechseln mit der „Wüste Gobi“, erinnert sie sich schmunzelnd.

Michael Adams ist seit Kurzem nicht mehr dabei, war davor aber

lange fürs ET unterwegs: Im Dezember 2023 hat er sich nach beinahe 19 Jahren von den ET-Lesern verabschiedet, um sich mehr um Familie, Freunde und seine eigenen kreativen Projekte zu kümmern. Und dabei dürfte ihm nicht langweilig werden: Er schreibt Bücher, dreht Dokumentarfilme und unterhält den YouTube-Kanal. „Durch meine freiberufliche Berichterstattung, vor allem im Bereich Kultur und Soziales (Vereine, Kunstausstellungen, Lesungen, Konzerte, Gemeinderat) konnte ich Einblick in viele Ecken unserer Gesellschaft erhalten, die ich sonst gar nicht gesehen hätte“, schrieb er in seinem Abschiedsartikel.

Elisabeth Wirzba wollte nach ihrer Vollzeitstellung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit in einem Bildungswerk beruflich wieder einsteigen, was aber zunächst nicht so klappte wie gedacht. Da fiel ihr die Anzeige des WZO-Verlags auf, wo für das Emmendinger Tor freiberufliche Mitarbeiter gesucht wurden. Da sie bereits gute Erfahrungen als Journalistin in einem kleinen Verlag in Freiburg gemacht hatte, bewarb sie sich und erhielt im Oktober 2007 dann ihren Mitarbeiterausweis. „Mit meiner journalistischen Ausbildung im Hintergrund hat es mir richtig Spaß

bereitet, alle stilistischen Darstellungsformen einzubringen. Dazu gab es reichlich passende Gelegenheiten bei den unterschiedlichsten Terminen“, resümiert sie. Ob Beiträge über Bibeltexte und Kinderfreizeiten, Sportveranstaltungen und Musikabende, Ausstellungen des Malkreises oder des Kleintierzuchtvereins: „Alles Begegnungen mit spannenden Akteuren und somit Möglichkeiten, das Erlebte aufs Papier zu bringen.“ Eine Begegnung, die ihr besonders in Erinnerung geblieben ist? „Es waren einige. Wenn ich mich doch festlegen sollte, dann der Presetermin nach den Dreharbeiten zum Film „Die Kirche bleibt im Dorf“ auf den Seilerhöfen. Nicht deswegen, weil in unserem Dorf Schauspieler wie Natalia Wörner waren, sondern um das groß angelegte Equipment. Das hatte eine ganz andere Dimension. Beeindruckend waren auch die große Schiffsbühne beim Jubiläumskonzert des Buchholzer Männergesangsverein in Waldkirch und der große Umzug zum 1150 Jahre-Feier Sexau.“ Mit zunehmender Pflegebedürftigkeit der Mutter hat sie ihre Tätigkeit reduzieren müssen, berichtet für das ET aber nach wie vor regelmäßig aus dem Gemeinderat Sexau. **Sabine Willner**

HAPPY BIRTHDAY

Wir gratulieren dem Emmendinger Tor zum 50jährigem Jubiläum und freuen uns weiterhin auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

ARTEM[®]
Elemente aus Glas und Metall



METALLBAU

Artem GmbH | Allmendstr. 1 | 79353 Bahlingen | T. 07663 85398-0
info@artem.online | www.artem.online

Wir gratulieren
zu 50 Jahren
Emmendinger Tor!

REWE
DIETER SCHNEIDER
Im Breisgau zu Hause!

LOKALER. NÄHER. SCHNEIDER.



Familie Schneider beim Goldenen Zuckerhut

REGIONAL BESTENS VERNETZT –

und das seit 2006. REWE Dieter Schneider hat sich in einem Umkreis von nur 15 Kilometern um jeden Markt ein Netzwerk aus lokalen Erzeugern aufgebaut. So finden Sie viele Produkte, die Sie von den regionalen Wochenmärkten kennen, auch in unseren Regalen.



Blumen Schmidt in Kollmarsreute



Familie Fehr aus Forchheim



Gärtnerei Herr seit 1958 in Vörstetten



Kurt Sehringer, Sehringer Obsthof in Mengen



Klein-Imker Markus Reinbold aus Freiamt

Mehr Infos & Lieferantenportraits auf:

www.rewe-dieter-schneider.de



Die Verwaltungszweckverbände Breisgau-Markgräflerland und Schwarzwald Bodensee befinden sich innerhalb einer Kooperation mit dem Ziel der Fusion. Die Verbände sind auf verschiedenen Handlungsfeldern tätig. Den Verbänden angeschlossen sind insgesamt 110 Einrichtungen und 76 Kindertagesstätten, die sich in deren Geschäftsführung befinden. Daneben werden über 3000 Personalfälle betreut und es erfolgt der vollständige Vollzug des Finanzwesens der angeschlossenen Einrichtungen.

Für unsere Dienststelle in Emmendingen suchen wir zur Verstärkung unseres Teams einen

Personalsachbearbeiter (m/w/d)
in Vollzeit oder Teilzeit

und einen

Finanzsachbearbeiter (m/w/d)
in Vollzeit oder Teilzeit

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der ausführlichen Stellenanzeige unter <https://www.vsa-online.de/stellenportal/> oder durch Scannen des QR-Codes.

Wir bieten Ihnen

- einen interessanten und abwechslungsreichen Arbeitsplatz
- ein kollegiales Arbeitsklima in einem engagierten Team. Wir sind seit 2021 durchgehend von kununu.com als Kununu TOP Arbeitgeber ausgezeichnet worden. Besuchen Sie unsere Webseite www.vsa-online.de
- flexible Arbeitszeiten und Homeoffice sowie vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten
- betriebliche Altersvorsorge
- Fahrradleasing über JobRad
- Die Vergütung nach TVöD/Entgeltordnung Bund ist der anspruchsvollen Tätigkeit angemessen

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung unter Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins an Frau Susanne Weiser - persönlich -, Evang. Verwaltungs- und Serviceamt, Denzlinger Str. 23, 79312 Emmendingen oder per Sammel-PDF an jobs.emmendingen@vsa.ekiba.de.

Für Auskünfte bezüglich der Stelleninhalte stehen Ihnen Frau Wagner für die Stelle im Fachbereich Finanzen unter der Telefonnummer 07641/9185-23 bzw. Herr Schäfer für die Stelle im Fachbereich Personal unter der Telefonnummer 07641/9185-24 zur Verfügung.





mille fiori
Blumen & Geschenke
Karin Preiß
Kollmarsreuter Str.8
Emmendingen
Bestellungen:
Tel 07641-49239

Wir gratulieren dem Emmendinger Tor zum Jubiläum und bedanken uns für das jahrelange, gute Zusammenwirken sowie auf dessen Fortsetzung.

DIE WAAGE
Familiengeführtes Unternehmen
100% ökologisch produzierte Lebensmittel
Mo.–Fr. 9.00–19.00 Uhr und Sa. 9.00–14.00 Uhr
EM · Geyer-zu-Lauf-Straße 1-9 · Tel. 07641-44408



Rückgrat
SPORT UND GESUNDHEIT

DEIN WEG ZU EINEM STARKEN LEBEN

WWW.RUECKGRAT-FITNESS.DE 0 76 41-4 88 73

Roeder
löst Abfallprobleme

Für jegliche Abfälle, Metalle oder Eisenschrott. Wir bieten Ihnen einen Container Fullservice und kompetente Entsorgungsberatung

IHR KOMPLETT-ENTSORGER & AUTOVERWERTER



JETZT AUCH IN FREIBURG:
TULLASTRAßE 45
79108 FREIBURG (ehemals Egler Autoverwertung)

Rufen Sie uns an-
Telefon 07641/1375

Walter Roeder GmbH
Carl-Helbing-Straße 29-31
79312 Emmendingen
info@roeder-verwertung.de



#entsorgungdurchroeder
www.roeder-verwertung.de

Neues Bad – Ihr Weg zum Traumbad aus Meisterhand



FLIESEN-OETTLE
seit 1921 in Emmendingen
Ihr Meisterbetrieb

Tel. 07641 / 574540
Mobil 0172 / 9008088
info@fliesen-oettle.de

Wilhelm Volz GmbH

Bestattungsinstitut
Das Haus Ihres Vertrauens

79312 Emmendingen - Hochburger Straße 15
Telefon 07641 / 9220-0
E-Mail: info@bestattungen-volz.de
Internet: www.bestattungen-volz.de



www.weiss-em.de
Gebäudetechnik mit Service

E.M.W.
Energie Management Weiß

- Elektro
- Licht
- Industrie

0 76 41 / 933 42 33



SCHÜLERTRANSPORTE – KLEINBUSSE
Rolf Bühler e.K.
Inh. Stefan Bühler · Denzlinger Straße 6 · 79312 Emmendingen
Telefon 0 76 41 / 85 02 · E-Mail: info@rolfbuehler.de

KOPP
metall

Kopp GmbH - Metall in Form und Farbe
Am Elzdamm 54-55
79312 Emmendingen
Tel.: 0 76 41 / 93 308-0
Fax: 0 76 41 / 93 308-20
www.kopp-metall.de

- METALLVERARBEITUNG
- PULVERBESCHICHTUNG
- KOMPONENTEN
- BAUGRUPPEN

M. HEINY
ZIMMEREI HOLZBAU

Ihr Meisterbetrieb seit über 60 Jahren!

Zimmerei | Innenausbau | Pergolabau
Altbausanierung | Wärmedämmarbeiten
Fassadenbau | Dachsanierung

Mario Heiny
Zimmerei Holzbau
Nimburger Str. 3
79276 Reute
Telefon (0 76 41) 5 39 70
E-Mail chef@holzbau-heiny.de
Internet www.heiny-holzbau.de

20 Jahre BULLERT
gut gemacht

Suchen Sie???
Gebrauchtwagen, Neuwagen und EU-Fahrzeuge
Ihr Wunschfahrzeug besorgen wir in kürzester Zeit
Finanzierung & Leasing im Hause

BULLERT
AUTOMOBILE
Gebrauchtwagen · Neuwagen · EU-Fahrzeuge
Rheinstraße 2 · 79350 Sexau
Tel. 076 41 / 93 36 60-0 · Mobil 0170 / 8 67 73 75
www.bullert-automobile.de · info@bullert-automobile.de

BECK & BECK
fachbetrieb der Innung Mitglied im Fachverband

Heizung - Bad - Blechnerei

Kreuzmattenstr. 18 · 79276 Reute
Tel. 0 76 41 / 9 33 39 90



Herzlichen Glückwunsch zum 50. Geburtstag
wünschen unsere Emmendinger Einrichtungen...

Kleine Kröpfe
KINDERKRIPPE
Mehr Raum für Kinder gGmbH

Geyer zu Lauf Str. 9, EM



Kinderkrippe Schwarzwaldzwerg
Mehr Raum für Kinder gGmbH

Markgrafenstr. 22, EM



Mini Markgrafen
Mehr Raum für Kinder gGmbH

Markgrafenstr. 20, EM



Weitere Infos zu den Einrichtungen

Wir sehen jede:n Einzelne:n als Zugewinn unserer Gemeinschaft und streben nach der Zufriedenheit aller Beteiligten – Kinder, Erziehungsberechtigte und Kollegium. Einen respekt- und verständnisvollen Umgang, Wertschätzung und Kommunikation auf Augenhöhe ist uns wichtig.

Standorte weiterer Einrichtungen

- Emmendingen
- Freiburg i.Br.
- Denzlingen
- Haslach i.K.
- Elzach
- Schonach
- Gutach-Bleibach
- Waldkirch, -Kollnau, -Siensbach

Freier Träger für Kindertageseinrichtungen

mehr-raum-fuer-kinder.de
Mehr Infos

Mehr Raum für Kinder
gemeinnützige GmbH



Wir gratulieren zu 50 Jahre Emmendinger Tor!

Pellets muss man verstehen.

Antistaub Holzpellets



www.tankhof-gruen.de **TANKHOF GRÜN**

Sanitär · Heizung · Blechbearbeitung

Mack
Sanitär-Heizung GmbH
Geschäftsführer: Volker Sexauer

79348 Freiamt · Langstraße 1 · Telefon 076 45 / 89 68
mack-sanitaer-heizung@t-online.de
www.mack-heizung.de

SEXAUER
SANITÄR UND HEIZUNG
www.sexauer-gmbh.de

...heizen Frohmattenstr. 11a
...baden 79268 Bötzingen
...lüften Tel. 076 43/93 49-0



bohn-reisen
Ihr Reisebüro am Kaiserstuhl

Gruppenreise
12. September - 22. September 2025

Gruppenreise Kreuzfahrt
Mein Schiff

Abflug 12.09.2025 ab Frankfurt nach Palma
Komplettpreis ab 1939 Euro p.P. in der Innenkabine

12.9. bis 22.9.2025
10 Nächte Höhepunkte Spaniens und Italiens in der gebuchten Kabinenkategorie

Erleben Sie eine unvergessliche Reise mit dem neuesten Schiff der Premium Klasse und einem umfangreichen Premium Alles Inklusive Konzept

Jetzt buchen

Information unter 07663 942644
Nimburgerstr. 7 79356 Eichstetten
info@bohn-reisen.de



Das Stadttor kurz vor der Freigabe im Jahr 1928.

Foto: Fotomuseum Hirs Müller

LINO'S LANDSCHAFTSBAU
FREIBAU UND BAUGARTNERARBEITEN

ANPFLANZUNG
Außenanlagen, Friedhöfe & mehr

BAGGERARBEITEN
PFLASTERARBEITEN
ERDBAU / TIEFBAU
RÜCKBAU

Info@linos-landschaftsbau.de
0173 733 72 68
Reichenbach 35 - 79348 Frelamt

Jede Woche der lokale Überblick

Wochenzeitung
EMMENDINGER TOR

Mit uns verpassen Sie nichts.

Unsere Service-Seiten für Kunden und Leser: www.wzo.de

WIR SUCHEN DICH (m/w/d) ALS

REFERENT*IN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die **BDH-Klinik Elzach** liegt knapp 30 km nördlich von Freiburg i. Br und ist als größter Einzelstandort in Baden-Württemberg führend in der neurologischen Frührehabilitation. Wir sind ein spezialisiertes Zentrum für Beatmungs- und Intensivmedizin und versorgen kompetent neurologische Krankheitsbilder durchgängig von der Akutmedizin bis zur Rehabilitation.

Die **BDH-Klinik Waldkirch** stellt die qualitativ hochwertige internistische und chirurgische Grund- und Regelversorgung sicher. Unser zertifiziertes Endoprothetikzentrum ist überregional etabliert. Im Verbund mit insgesamt 300 Betten und über 1000 Mitarbeitenden sind wir seit Jahren wirtschaftlich erfolgreich und als gemeinnütziges Unternehmen stabil aufgestellt.

Dein Profil

- Abgeschlossenes Studium der Betriebs- oder Volkswirtschaft, Gesundheitsökonomie, des Health Care Managements oder einer vergleichbaren Qualifikation; Berufserfahrung im Klinikmanagement sowie in der Prozess- und Projektarbeit von Vorteil
- Motivation zur Übernahme von Verantwortung in einer Position mit Gestaltungspotenzial

Deine Aufgaben

- Unterstützung im operativen Tagesgeschäft, Identifizieren von Verbesserungspotenzialen und Begleitung von Veränderungsprozessen
- Mitarbeit in Gremien und Arbeitsgruppen sowie Organisation und Koordination übergreifender Projekte zwischen und innerhalb der Abteilungen

Wir bieten Dir

- Ein kollegiales Umfeld mit flachen Hierarchien
- Leistungsbezogene Vergütung
- Hansefit, JobTicket, Bike-Leasing u.m.

Bewirb Dich jetzt:
bdh-jobs.de/elzach

BDH-Klinik Waldkirch | BDH | BDH-Klinik Elzach

Hiss
FACHMARKT MASCHINEN - WERKZEUGE - EISENWAREN

Das Programm für Sauberkeit!

Reinigungsgeräte für Profis und Heimwerker

Hochdruckreiniger
Kehrmaschinen
Nass-/Trockensauger
und viele weitere Helfer für Profis und Heimwerker!

Wir beraten Sie gerne.

KÄRCHER

Wir wünschen alles Gute zum 50-jährigen Jubiläum.

Hiss Fachmarkt GmbH
79356 Eichstetten, Bruckmatten 45, Tel. 07663/93860

KAROevents
Große Augenblicke. Gute Zeit.

GROSSE STARS & BESTE UNTERHALTUNG ...

Sparkasse Markgräflerland präsentiert

COVERnights MÜLLHEIM 2024

GUNS N' ROSES
SLASH N' ROSES

BON JOVI
BOUNCE

U2
ACHTUNG BABIES

GENESIS / PHIL COLLINS
PHIL IT!

26.07. & 27.07.
Markgräfler Platz Müllheim
Open Air / Einlass: 18:30 / Beginn: 19:00

ANDREA BERG & BAND
Sommer Open Air 2024

01.08.24 // VILLINGEN-SCHWENNINGEN

STAHLZEIT
20 Jahre

05.10.24 // HEITERSHEIM
25.04.25 // TENNINGEN

Rocky Richman
I mein's doch bloß gut!

10.10.24 // MÜLLHEIM
24.10.24 // DENZLINGEN

CHRIS de BURGH 50LO

13.11.24 // FREIBURG

SWR1 **POP & POESIE IN CONCERT**

21.11.24 // RASTATT
22.11.24 // TENNINGEN

Ralf Schmitz
16.01.25 // OFFENBURG
25.10.25 // FREIBURG

SWR **BIG BAND**

SWR BIG BAND & CURTIS STIGERS
THE LAS VEGAS SHOW

16.01.25 // FREIBURG

ABBA MANIA
THE SHOW
20TH ANNIVERSARY TOUR

MIT ORIGINAL ABBA-BAND
MIT DEM SYMPHONIC
MIT DER ABBA MANIA BAND

12.03.25 // OFFENBURG

die feisten jetzt!

17.10.24 // TENNINGEN

MEIN FINALE

04.05.25 // FREIBURG

OROPAX

09.05.25 // MÜLLHEIM

MAITE KELLY - NUR LIEBE
LIVE 2025

15.02.25 // FREIBURG

KARSTEN JANIKKE PRÄSENTIERT
JOHANNES OERDING
SOMMER OPEN AIRS 2025

I EM MUSIC!

18.07.25

SCHLOSSPLATZ EMMENDINGEN

MATHIAS RICHLING

24.11.24 // DENZLINGEN
05.12.24 // MÜLLHEIM

USA GOSPEL SINGERS

11.01.25 // MÜLLHEIM
12.01.25 // DENZLINGEN

MUNDSTUHL

15.11.25 // MÜLLHEIM
05.11.26 // DENZLINGEN

AMIGOS & Daniela Alfinito

16.11.25 // DENZLINGEN

TICKETS UNTER:
0 76 41 / 96 28 28 40
WWW.KAROEVENTS.DE
BEI ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN

Das Anzeigenteam: Unsere Profis für Werbelösungen

Werbeanzeigen bilden das stabile Fundament des Emmendinger Tors - Unsere Werbeberater verraten, was sie an ihrer Arbeit so lieben

Jeden Mittwoch freuen sich Tausende von Lesern auf die neuesten Nachrichten und Veranstaltungshinweise im Emmendinger Tor – und das ganz ohne Abokosten. Doch worauf stützt sich diese kostenlose Verteilung in hoher Auflagenzahl?

Die Finanzierung des Emmendinger Tors erfolgt, wie auch bei den anderen regionalen Wochenzeitungen am Oberrhein, vollständig durch Einnahmen aus Anzeigenplätzen und den beiliegenden Werbeprospekten. Für den Erfolg dieser Strategie zeichnet die Anzeigenabteilung verantwortlich, aufgeteilt in Innen- und Außendienst.

Tamara Marschinke und Manuela Jöslin

Sie sind im Anzeigen-Innendienst vielseitig tätig. Sie betreuen sämtliche Privatkunden (Kleinanzeigen, Glückwunschanzeigen, Traueranzeigen), Bestatter, verwalten Abokunden, versenden Korrekturabzüge und betreuen die Kunden außerhalb des Verteilungsgebiets. Sie sind Ansprechpartner für Partnerverlage, erstellen Angebote und unterstützen den Außendienst im Backoffice.

Tamara Marschinke ist seit unglaublichen 31 Jahren dabei - sie fing als Auszubildende beim WZO-Vorläufer, dem Stücker-Verlag in Ettenheim an und wurde bei der Zusammenlegung nahtlos übernommen. Manuela Jöslin ist seit - ebenfalls stichtlichen -18 Jahren für den WZO-Verlag tätig.

Spaß am Job macht beiden den Umgang mit den Kunden. „Nach so vielen Jahren sind zum Teil auch Freundschaften entstanden. Die Kunden kennen uns - und wir wissen genau, was der Kunde will“, sind sie sich einig. Elemente ihres Arbeitsalltags wie die (meist) netten Gespräche, die Annahme individueller Anzeigen, die Beratung der Kunden und sogar der „Trubel“ an den Produktionsstagen sind der Grund, warum ihnen die Arbeit Spaß macht. „Ganz allgemein die abwechslungsreiche Arbeit und das Zusammenarbeiten im Team.“

Natalie Motz

Für das Anzeigenlayout ist beim Emmendinger Tor Natalie Motz zuständig, denn dem Innendienst fällt zudem die wichtige Rolle zu, die gebuchten Werbeanzeigen sinnvoll in der Zeitungsausgabe zu verteilen. Die Anzeigen bilden das Rückgrat des Emmendinger Tors, sie definieren das Erscheinungsbild und - was viele nicht wissen - den Umfang jeder Ausgabe im Verhältnis 50/50. Mehr Werbeanzeigen ermöglichen also wiederum mehr Platz für journalistische Inhalte.

Ihre berufliche Laufbahn startete Natalie Motz 1992 mit ihrer Ausbildung beim Stücker-Verlag. Im WZO-



Manuela Jöslin, Tamara Marschinke



Natalie Motz



Christian Breitsprecher



Michael Nickola



Ahmed El-Ghoussein



Lucas Gutjahr

Verlag war sie dann bis zu ihrer Elternzeit 2016 für das Layout aller Zeitungen außer dem Emmendinger Tor verantwortlich. Nachdem der ET-Anzeigenchef Willi Klingberg in den Ruhestand ging (2021) wurden die Aufgabenbereiche anders verteilt. Seitdem setzt sie im Emmendinger Tor sowie dem Kaiserstühler und Breisgauer Wochenbericht die Anzeigen.

„Jede Woche steht man vor wechselnden Herausforderungen, um immer alle Anzeigen genau passend zu platzieren. Das macht die Arbeit aber gleichzeitig auch interessant und spannend“, erzählt Natalie Motz.

Der Anzeigen-Außendienst

Die erfahrenen Außendienstberater stehen unseren Anzeigenkunden stets zur Seite. Sie haben das Know-how, um die Wünsche der Kunden passgenau auf deren Budgets abzustimmen - eine anspruchsvolle Mission. Ihre kreative und dynamische Herangehensweise ermöglicht es, nahezu jeden Kundenwunsch zu erfüllen, was die langanhaltende Kundentreue bestätigt. Vielfach sind dadurch auch persönliche Freundschaften über die Geschäftsbeziehung hinaus entstanden.

Christian Breitsprecher

Christian Breitsprecher ist von den drei aktuellen ET-Außendienstlern am längsten im Anzeigengeschäft: Am 1. Dezember 1983 begann er beim Stücker-Verlag in Ettenheim, dem „Vorläufer“ des WZO-Verlags, seine Arbeit im Außendienst, inspiriert von seinem Vater, der zuvor für

die gleiche Arbeit für den Elztäler Wochenbericht machte und sogar bei der Gründung dieser Zeitung dabei war.

Das Gebiet Sexau, das er heute fürs ET betreut, hatte er bereits anfangs beim Zusammenschluss der Stücker-Blätter mit dem Emmendinger Tor. Nach der Fusion wurde das Gebiet jedoch zunächst von seinem Kollegen Steffen von Scheibner weiter betreut, erst als dieser in Rente ging, wurde es wieder Christian Breitsprecher zugeschrieben. „Der Abschied von Sexau damals stimmte mir die Kunden traurig“, erinnert er sich. „Um so größer dann die Freude, als ich wieder zurückkehrte.“

Als besonders schönen Moment hat er die Übernahme der Anzeigenblätter von WZO mit Geschäftsführer Herrn Merkle in Erinnerung: „Er führte eine sehr moderne und offene Arbeitsweise ein, bei der die Kommunikation auf Augenhöhe im Vordergrund stand. Verbunden mit mehr Eigenverantwortung, machte mir die Arbeit jetzt richtig viel Freude!“

Sein Anliegen war und ist es schon immer, seinen Geschäftskunden zu einem höheren Umsatz zu verhelfen. Er ist fest davon überzeugt, dass Werbung in den WZO-Zeitungen hierfür ein sehr wichtiger Baustein ist. „Rückmeldungen meiner Kunden bestätigen dies immer wieder. Und zu verschiedenen Anlässen mit der Redaktion zusammen eine schöne und informative Sonderseite in unserer Zeitung zu gestalten, über die sich dann der Kunde freut

und dann noch den gewünschten Erfolg erzielt, stimmt mich zufrieden“, so sein Fazit.

An dieser Stelle richtet er noch ein großes Lob an die Redaktion: „Meinen Erfolg habe ich nur, weil unsere fleißigen Redakteure Woche für Woche eine interessante Zeitung auf die Beine stellen. Dies wäre alles nicht möglich ohne das ganze Team hier im Hause. Alles geht hier kurze Wege und läuft Hand in Hand. Das sind die Gründe, warum mir die Arbeit hier wirklich Spaß macht.“

Obwohl das Modell nach wie vor Erfolg hat, verneht er immer häufiger, dass Werbung ausschließlich über die sozialen Medien laufen sollte, was er nicht versteht. Schließlich sei nicht jeder in den sozialen Medien unterwegs. „In der Zeitung kann ich unaufdringlich und stressfrei alle Informationen erlesen, welche mich interessieren- und auch nur dann, wann ich dazu bereit bin. Unsere Zeitung enthält Woche für Woche eine solche Bandbreite an lokalen Informationen, erscheint dazu noch in allen Haushalten und das Lesen ist möglich, ohne persönliche Angaben machen oder eine Bezahlschranke überwinden zu müssen“, fasst er die Vorteile der gedruckten Zeitung zusammen.

Michael Nickola

Michael Nickola war vier Jahre lang Zeitsoldat, bevor er bei der Badischen Zeitung eine Ausbildung als Verlagskaufmann absolvierte. Er bewarb sich 2017 auf eine Stellenanzeige beim WZO-Verlag und wurde zum

1. April beim ET als Werbeberater im Außendienst angestellt. Mit Ahmed El-Ghoussein teilt er sich die Kernstadt Emmendingen als Anzeigengebiet und ist zudem für die Emmendinger Ortsteile sowie für die Gemeinden Freiamt, Reute und Malterdingen zuständig. An seinem Job liebt er den Kundenkontakt und die persönliche Beratung.

Ahmed El-Ghoussein

Sein Kollege Ahmed El-Ghoussein betreut Teile der Kernstadt Emmendingen sowie die Gemeinde Teningen mit ihren Ortsteilen Heimbach, Nimburg und Böttingen.

Seit 1990 ist er beim ET als selbständiger Handelsvertreter im Außendienst für den Anzeigenverkauf zuständig. Nach den Highlights aus dieser langen Zeit gefragt, lacht er: „Über die Jahre sind wahnsinnig viele Geschichten passiert, da weiß man gar nicht, wo man anfangen oder aufhören soll!“ Fakt sei aber, dass sich das Geschäft über die Jahre verändert habe. „War man am Anfang immer persönlich bei den Kunden vorstellig, läuft heute sehr viel über Mail und Telefon ab, sodass die persönlichen Kontakte manchmal auf der Strecke bleiben“, so seine Einschätzung.

Dabei sind die persönlichen Kontakte gerade das, was er an seiner Arbeit so mag. „Ich würde sagen, ich bin mit über 70 Prozent der Kunden per Du“, schätzt er. Seit 1990 hat er auch Generationswechsel in der Geschäftswelt begleitet: „Ich habe viele Firmen über Generationen betreut und miterlebt, wenn z.B. ein Sohn

lich zu der guten Zusammenarbeit - hervorragend möglich.

Allgemein macht ihm die Arbeit immer noch viel Spaß. „Ich sehe meine Tätigkeit nicht als Job, sondern eher als Berufung. Ich kann etwas tun, womit ich mein Geld verdienen und habe dabei immer noch viel Spaß. Daher werde ich dem Verlag noch eine Weile erhalten bleiben“, schmunzelt er.

Ehemalige ET-Außendienstler

Viele Kunden werden sich außerdem noch gut an unsere ehemaligen Werbeberater erinnern, die unermüdlich im ET-Anzeigengebiet tätig waren. Willi Klingberg war lange Jahre der Anzeigenchef beim Emmendinger Tor. Von Juli 2003 bis zu seinem Renteneintritt im Dezember 2021 war er stolze 18 Jahre dabei. Genau am selben Tag wie Willi Klingberg - am 1. Juli 2003 - hat Arno Gerhardt beim ET angefangen. Er verabschiedete sich 2019 vom Verlag. Steffen von Scheibner holte ab 2004 Anzeigen fürs ET, ebenso wie Fernand Louzy. Beide verabschiedeten sich 2011 in den wohlverdienten Ruhestand.

Ein paar Jahre fürs ET unterwegs war auch Lucas Gutjahr. Er ist immer noch im Verlag tätig, mittlerweile jedoch in anderen Anzeigengebieten. Lucas ist sogar ein „Eigengewächs“: Nach zwei Praktika und einem Ferienjob im WZO-Verlag hat er von 2012 bis 2015 seine Ausbildung zum Mediengestalter der Fachrichtung Digital und Print absolviert. Fürs Emmendinger Tor arbeitete er von 2015 bis 2019 und wechselte dann verlags-

Hätten Sie es gewusst?

Heidelberg ist nicht nur eine Stadt in Baden Württemberg, sondern auch Namensträger des weltweit führenden Herstellers von Bogenoffset-Druckmaschinen.

vom Vater das Geschäft übernommen hat. Wenn man so lange zusammenarbeitet, schafft das natürlich auch Vertrauen.“

Auch privat networkt er gerne: Als Handballspieler und -trainer bei der SG Köndringen-Teningen hatte er schon immer mit vielen Generationen zu tun und findet jeweils immer die richtige Sprache. Was ist das Beste an seinem Job? Ahmed El-Ghoussein: „Er wird einfach nie langweilig. Über die Jahre bekommt man zudem auch eine gewisse Wertschätzung entgegengebracht, die ich nicht missen möchte.“ Wertvoll ist ihm außerdem die Kommunikation mit so vielen unterschiedlichen Charakteren und Geschäftsleuten, mit denen er eine freundschaftliche Basis aufbauen konnte. Wer Ahmed El-Ghoussein kennt, weiß außerdem: Mit ihm lässt es sich gut feiern. Ihm zufolge ist das mit den Verlagskollegen - zusätz-

intern zur Schwesterzeitung „Elztäler Wochenbericht“, nachdem dort eine Kollegin in den Ruhestand ging. Am meisten Spaß macht ihm, wie den anderen Kollegen, der Kontakt mit den Kunden und Menschen allgemein, ob persönlich oder am Telefon.

Starkes Netzwerk mit Vereinen

Die Anzeigenberater legen nicht nur Wert auf die Beziehungen zu Businesskunden, auch der Kontakt zu lokalen Vereinen und gemeinnützigen Einrichtungen wird gepflegt. Bei bevorstehenden Events oder Jubiläen unterstützt das Anzeigenteam die Veranstalter oder Firmen zudem bei der Gestaltung und Planung spezieller Themenseiten, natürlich in enger Zusammenarbeit mit der Redaktion, welche die redaktionellen Inhalte erstellt.

Sabine Willner



Eine alte Postkarte mit dem Emmendinger Stadttor, undatiert.



Das Emmendinger Stadttor um 1930.

Foto: privat

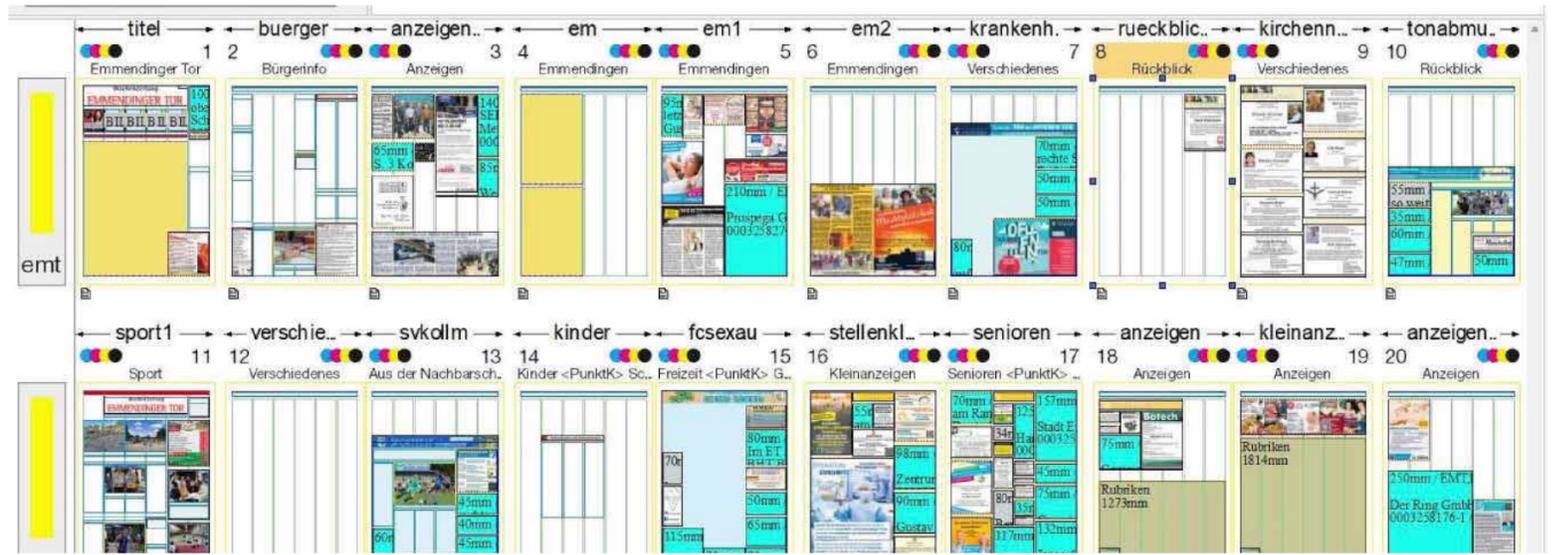
Zeitungsgestaltung: Wo Kreativität und Technik verschmelzen

Layout-Zauberei: Die digitale Seite des Emmendinger Tors beim Seitenumbruch

Im Herbst 2005 veränderte sich etwas Grundlegendes in der Arbeitsweise des Emmendinger Tors: Mit der Einführung des digitalen Seitenumbruchs begann eine neue Ära in der Zeitungsgestaltung. Die Bestandteile – Redaktion und Werbung – verschmelzen jede Woche beim digitalen Seitenumbruch zu einem Gesamtwerk.

Der Prozess beginnt mit dem Anlegen des Satzspiegels, dem Rahmen für die Inhalte in Form einzelner leerer Seiten. Hier platziert man sorgfältig die gebuchten Anzeigen, wobei der Anzeigen-Innendienst deren korrekte Anordnung bestimmt und die Seiten visuell ausgewogen aufbaut. Dieses Vorgehen etabliert zusammen mit den festen Layout-Elementen wie dem Titellogo, den Vorschaukästchen auf dem Titel, Impressum etc. die Grundstruktur für die jeweilige Ausgabe.

Sind die Anzeigen platziert, ergibt sich der Raum für redaktionelle Inhalte. Der Seitenumbruch gleicht einem komplexen Puzzle: Texte und Bilder müssen exakt aufgeteilt werden. Zuerst wird nach Ort und Ressort (z.B. Bürgerinfo, Sport, Kinder-Schule-Eltern oder Kirchennachrichten) vorsortiert. Abweichungen im Layout verlangen nach Anpassungen, sei es durch Kürzungen oder Erweiterungen der Beiträge. Um das WZO-Layout mit dem Redaktionssystem „NGen“ kümmern sich die



Auf dem leeren Satzspiegel werden zunächst die Anzeigen und redaktionellen Platzhalter (gelb) platziert, bevor sich die Seiten nach und nach mit Text füllen.

Mediengestalterinnen Sabine Kunzweiler, Yvonne Wesemann und Daniela Jost. Während die Redakteure und Reporter nach und nach Beiträge abliefern, feilen sie am Dienstag gemeinsam mit Redaktionsleiterin Sabine Willner an der Platzierung und Passform der Artikel, um ein harmonisches Gesamtbild zu erhalten. Natürlich haben auch die anderen verantwortlichen Redakteure und Reporter dienstags ein Wortchen mitzureden, wenn es um die Fotoauswahl und Gestaltung ihrer

Artikel angeht – das wöchentliche Gesamtwerk ET ist absolute Teamarbeit. Sobald alle zufrieden sind, gibt Sabine Willner die Seiten für den Druck frei – es kann „belichtet“ werden. Diese Terminologie stammt noch aus vergangenen Zeiten, als Druckplatten – um es laienhaft auszudrücken – tatsächlich noch einzeln „abfotografiert“ werden mussten.

Berichte von Dienstagabendevents, meistens kommunale Sitzungen, sind eine Herausforderung

für den Aktualitätsanspruch. Hier hilft ein Platzhalter-System: Artikel können noch in den frühen Morgenstunden des nächsten Tages integriert werden. Redakteure und freie Journalisten schreiben dabei präzise auf den zur Verfügung stehenden Raum – Frist und Format müssen exakt eingehalten werden. Denn spätestens bis Mittwoch um 8.30 Uhr müssen die Leerstellen gefüllt und die noch offenen Seiten komplett an die Druckerei übermittelt sein. Dabei geraten Redaktionslei-

tung und Grafikabteilung bisweilen ganz schön unter Zeitdruck, wenn sich am Mittwochmorgen herausstellt, dass die nachgelieferten Beiträge doch zu lang (oder zu kurz) sind, es beim Termin oder mit der Technik irgendwelche Probleme gab und der Beitrag gar nicht geliefert werden kann. Da muss blitzschnell gekürzt, eine Zwischenüberschrift eingefügt oder noch ein Foto herausgeschickt werden.

Was passiert eigentlich, wenn man auf einer belichteten Seite noch

grobe Fehler findet? Solange die Druckmaschine noch nicht angeworfen wurde, ist das kein Weltuntergang: Die Seiten können in Absprache mit der Druckerei zurückgestuft und korrigiert werden.

Zum Glück konnte bisher noch jede ET-Seite rechtzeitig gefüllt werden. Gegen 9 Uhr ist der Blutdruck aller Beteiligten dann in der Regel auch wieder im grünen Bereich und es kann für die nächste Ausgabe vorgegearbeitet werden.

Sabine Willner

Grafische Pionierarbeit vom Feinsten

Anzeigen, Internet und Co.: Designexperten verwandeln Ideen in Druckerzeugnisse

Zurückblickend auf Zeiten, als Zeitungsinhalte mühsam von Hand gesetzt und in Blei gegossen wurden, hat sich mit dem Aufkommen von Fotosatzmaschinen und später dem Desktop-Publishing ab den 1990er Jahren das Berufsbild des Schriftsetzers fundamental gewandelt.

Mittlerweile wird dieser Job als „Mediengestalter“ bezeichnet und verlangt sowohl kreatives Geschick als auch technisches Know-how und akribische Präzision.

Die Mediengestalter der Wochenzeitungen am Oberrhein sind in der firmeneigenen Kreativabteilung tätig, wo sie modern gestaltete,



Mediengestalterin Helga Baumann bei der Gestaltung einer gewerblichen Anzeige für ein Autohaus. Foto: Sabine Willner

druckfertige Anzeigen kreieren. Der Kunde ist auch hierbei zentraler Bestandteil des Schaffensprozesses.

Gemeinsam mit den Anzeigenberatern werden Kundenwünsche Wirklichkeit. Nicht jede Anzeige stammt

aus eigener Produktion – externe Anzeigen werden auf systemtechnische Kompatibilität und Fehlerfreiheit überprüft; auch dies fällt in den Aufgabenbereich unserer Mediengestalter.

Die Kreativität der Abteilung spiegelt sich in einer Vielzahl von Projekten wider, etwa in maßgeschneiderten Seitenköpfen für Themenhefte und Kollektive, grafische Elemente für Sonderausgaben – wie diese Jubiläumszeitung des Emmendinger Tors – sowie in Werbemitteln wie Flyern und Plakaten. Auch die Pflege und Gestaltung der firmeneigenen Website gehört in ihren Verantwortungsbereich.

Sabine Willner



Das Seitengestaltungs-Team: Yvonne Wesemann (sitzend), Daniela Jost, Sabine Kunzweiler.

Alle Abteilungen kooperieren jetzt unter einem Dach

Das WZO-Verlagshaus beherbergt neben Redaktion, Anzeigenabteilung, Satz und Verwaltung seit 2023 nun auch den Vertrieb

Emmendinger Tor, Der Sonntag, Freiburger Wochenbericht und viele weitere Titel: rund 686.000 Haushalte in Südbaden werden jede Woche mit den kostenlosen Wochenzeitungen der BZ.medien-Gruppe beliefert. Den Vertrieb managt die „UZG Wochenzeitungen GmbH“.

Die tagtägliche Arbeit der zwölf Beschäftigten ist geprägt von der Suche nach neuen Austrägern. Dass dies in Zeiten von Ganztagsunterricht, Mindestlohngesetz und einer zunehmend bequemer werdenden Gesellschaft immer schwieriger wird, belegen nicht zuletzt die vielen Anzeigen in den Zeitungen der BZ.medien-Gruppe. Geworben wird jedoch auch auf anderen Kanälen. „Wir suchen mittlerweile nicht nur in den Sozialen Netzwerken, sondern auch in Portalen wie kleinanzeigen.de“, sagen Prokurist Jan Neulen und Vertriebsleiter Markus Zerth.

Die „UZG Wochenzeitungen“ betreut momentan einen Pool von rund 1.600 Zustellern. Deren Altersspanne reicht vom 13-jährigen Schüler bis zum 80-jährigen Rentner. Etwa zwei Drittel sind schon seit Jahren mit dabei. Mit ihnen können Neulen, Zerth und ihr Team längerfristig planen.



Geschäftsführer Clemens Merkle und die UZG-Mitarbeiter vor der „neuen Heimat“, dem Verlagshaus an der Elz. Foto: Daniel Gorzalka

Beim restlichen Drittel ist die Fluktuation jedoch hoch. Grund ist meist das Alter oder auch eine berufliche und geografische Veränderung.

So oder so: für die insgesamt 2.800 Bezirke, die von der Schweizer Grenze bis in die südliche Ortenau reichen, reicht die Zahl der Zusteller eigentlich nicht aus. Eine Herkulesaufgabe: „Finden wir für einen Bezirk keinen Austräger, müssen wir externe Mobile Einsatzkommandos

engagieren – diese kosten uns das Zwei- bis Dreifache“, erklären Neulen und Zerth. In manchen Regionen komme man nicht umher, regelmäßig auf diese „Springer-Trupps“ zurückzugreifen. An normalen Wochentagen liege der Anteil bei neun Prozent. Wesentlich problematischer sei es jedoch am Wochenende. „Die Verteilung der Zeitung ‚Der Sonntag‘ wird manchmal bis zu 20 Prozent von Springertrupps über-

nommen“, sagen die beiden Führungskräfte.

Trotz der Herkulesaufgabe ist die Stimmung bei den Beschäftigten der „UZG Wochenzeitungen GmbH“ gut. Dies liegt zum einen am tollen Miteinander im Team. Zum anderen hat sich die Umgebung, in der die zwölf Mitarbeitenden tagtäglich ihrer Aufgabe nachgehen, entscheidend verändert. Von einer tristen Lagerhalle mit Büros in Ringsheim zogen sie im

Sommer 2023 ins Verlagshaus der Wochenzeitungen am Oberrhein (WZO) nach Emmendingen. Damit sind sie mit den Redaktionen, den Anzeigenabteilungen und der Verwaltung der sechs dort untergebrachten Zeitungen unter einem Dach.

Eingefädelt hatte dies Clemens Merkle. Der WZO-Geschäftsführer wurde im Frühjahr 2023 zum Chef der neu gegründeten UZG Wochenzeitungen GmbH – einer Zusammenarbeit aus dem ehemaligen badenkurier und der P.F. Direktwerbung in Ringsheim. „Um Kosten zu sparen und die Arbeitsbedingungen zu verbessern“ holte Merkle die Mitarbeitenden von Ringsheim zu sich nach Emmendingen. Dafür wurden die Büroräume im Erdgeschoss renoviert und neu gegliedert. Zum anderen dockte der Geschäftsführer die UZG an die bereits bestehenden Strukturen an. „Ob personell, organisatorisch oder materiell – in vielerlei Hinsicht entstanden Synergieeffekte“, so Merkle.

„Der Umzug war das Beste, was uns passieren konnte“, finden auch Neulen und Zerth. Mit ihrem Team seien sie in Emmendingen schnell angekommen. Dass viele der Mitar-

beiter in der Ortenau wohnen und nun einen längeren Anfahrtsweg hätten, sei überhaupt kein Thema. Getragen von neuem Schwung arbeitete man weiter an der Suche nach neuen Austrägern. Und damit einher geht auch der Appell an alle Leserinnen und Leser: „Gibt es im Familien- oder Bekanntenkreis jemanden, der gerne Zeitungen austragen möchte?“

Daniel Gorzalka

Info: Die UZG Wochenzeitungen

Die Universal Zustell-Gesellschaft (UZG) Wochenzeitungen ging am 1. April 2023 aus einem Zusammenschluss des badenkuriers und der P.F. Direktwerbung hervor. Seither firmiert sie als Teil der BZ.medien Logistik. An dem neuen Standort im WZO-Verlagshaus Nord in Emmendingen kümmern sich 15 Mitarbeiter unter anderem um den Vertrieb und die Zustellung der Wochenzeitungen „Der Sonntag“, „Freiburger Wochenbericht“, „Dreisamtaler“ und der Titel der Wochenzeitungen am Oberrhein (WZO).



Die Gemeinde Sexau gratuliert herzlich zu
50 Jahre Wochenzeitung Emmendinger Tor und
bedankt sich für die stets informative Berichterstattung.

Immer gut informiert!



Wir bedanken uns
für die jahrelange gute Zusammenarbeit
und wünschen Ihnen weiterhin eine
erfolgreiche Pressearbeit.

Gemeinde Freiamt
H. Reinbold-Mench, Bürgermeisterin

Herzlichen Glückwunsch
zum 50sten Jubiläum



Gemeinsam begleiten wir Sie zu einem Wohlfühl-
Zuhause, dass Ihnen die Welt bedeutet!

WOHNIDEEN VOM SPEZIALISTEN

WERNER SCHEER GmbH



IHR MEISTERBETRIEB FÜR PARKETT & RAUMAUSSTATTUNG

An der Gumme 1 · 79348 Freiamt · Tel. 07645 1200 · www.scheer-raumausstattung.de

Malterdingen gratuliert der
Wochenzeitung am Oberrhein
zum Jubiläum



„50 Jahre“ – „Emmendinger Tor“.

Danke für die
stets treue und faire Berichterstattung.

Es grüßt herzlichst
Hartwig Bußhardt, Bürgermeister

Heizung-Lüftung-Solar

GEBR. STEIGER

Kundendienst

79364 Malterdingen
Wiesenstraße 3

Tel. 0 76 44 - 77 76 · Fax 43 21



ORA GWM

REPARATUREN ALLER MARKEN

IHR PARTNER FÜR

- Neue und gebrauchte Pkw
- Kfz-Wartung / Reparatur aller
Fabrikate mit **Mobilitätsgarantie**

- Unfallinstandsetzung
- Reparatur und Zubehörfinanzierung
- Glasreparatur
- 4 x pro Woche Hauptuntersuchung
durch eine anerkannte
Überwachungsorganisation

REPARATUR
aller Fabrikate

ohne Garantieverlust

AUTOHAUS
JAUCH GmbH

79364 Malterdingen Riegeler Str. 4
T.: +49 76 44 - 15 20 www.autohaus-jauch.de

Machen Ihre Bäume zu viel DRECK
oder sind sie einfach zu GROSS geworden?
Wo keine Maschine hinkommt, arbeiten wir
mittels Seilklettertechnik; fällen oder
schneiden jeden Baum.

LAND- & FORSTSERVICE
Thomas Bergmann
SPEZIAL BAUMFÄLLUNGEN
TEL.: 0160 / 99107974 · 79350 Sexau
land-forst-bergmann@gmx.de

Unsere Leistungen:

- Problembaumfällungen
- Seilkletterarbeiten (SKT)
- Baumpflege
- Rodungen
- Baufeldräumungen
- Holzeinschlag
- Brennholzverkauf



Karl-Heinz Sillmann
Moosweg 19
Sexau
Tel. 0 76 41 / 68 00



EINE ALLIANZ FÜRS LEBEN

- **Traktoren**
- **Landmaschinen**
- **Laubsauger**
- **Forstgeräte**
- **Gartengeräte**
- **Rasentraktoren**
- **Rasenmäher**
- **Reinigungstechnik**



Forst-, Rasen- und Gartentechnik
Elzstraße 16 · 79350 Sexau
Tel. 0 76 41 / 93 09 49-0



[tonis_eis_cafe](https://www.instagram.com/tonis_eis_cafe)

[Tonis-Eiscafé](https://www.facebook.com/Tonis-Eiscafé)

www.toniseis.de

Nur 48 Stunden!

So schnell bekommen Sie Ihre
komplette Büroeinrichtung
inkl. professioneller 3D Planung



activa
...lebendige Büroeinrichtung

Günter Huber GmbH

Schulstraße 13 A | 79364 Malterdingen
Tel. 07644-92 82 60 | Fax 92 83 04
info@activa-buero.de | www.activa-buero.de

Schreibwaren - Schulbedarf - Zeitschriften - Geschenke
Tabak - Lotto - Hermes Paketshop - Reinigungsannahme und mehr

Schreibstil

SCHREIBWAREN UND MEHR

Emmendinger Straße 4 · 79350 Sexau · Telefon 0 76 41 / 437 41
www.schreibstil-schreibwaren.de · info@schreibstil-schreibwaren.de



Ihre Bank vor Ort.

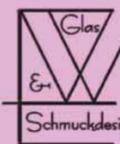


Geschäftsstelle Denzlingen
Raiffeisenplatz 3 - 5
79211 Denzlingen

Geschäftsstelle Sexau
Dorfstr. 30
79350 Sexau



Dejavu **Die wandelbare Uhr**
in der Zeit
vom 17.-27.07.24
erhalten Sie
20% Rabatt!



Erika Wagner
Lörchstr. 15
79350 Sexau
Tel. 07641/8956

Schwald

Ihrem Garten zuliebe...

Garten- und Landschaftsbau
Rheinstraße 7 - 79350 Sexau - Tel. 0 76 41 / 72 10
E-Mail: info@galabau-schwald.de
www.galabau-schwald.de

Malterdingen gratuliert der
Wochenzeitung am Oberrhein
zum Jubiläum



„50 Jahre“ – „Emmendinger Tor“.

Danke für die
stets treue und faire Berichterstattung.

Es grüßt herzlichst
Hartwig Bußhardt, Bürgermeister



KRAUSS
OFENBAU SEIT 1714

Handwerklich perfekt!

Feuer ist unsere
Leidenschaft –
Wir brennen für Öfen.

Besuchen Sie unsere große
Ausstellung.



Schauinslandstraße 6 | 79350 Sexau
07641 95 41 347 www.ofenkrauss.de



Auto-Service Ketterer GmbH

Emmendinger Straße 8 T +49 (0) 76 41 4 73 63
79350 Sexau F +49 (0) 76 41 5 45 89
www.autoservice-ketterer.de

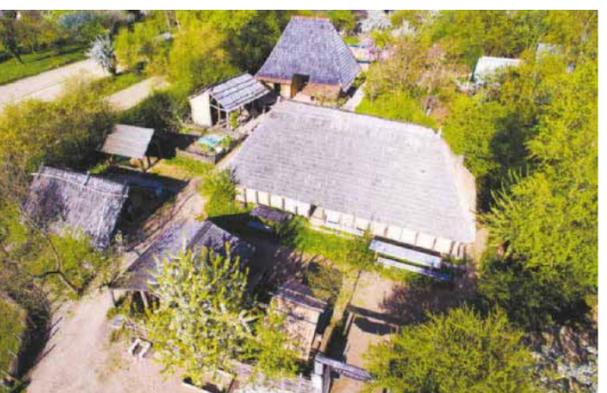


Das Alamannen-Museum Vörstetten gratuliert dem
„Emmendinger Tor“ zum 50-jährigen Jubiläum und
dankt dem WZO-Verlag, der Redaktion und der
Anzeigenabteilung für die gute Zusammenarbeit.

Besuchen Sie uns im neuen Museumscafé bei einem
Kaffee oder Cappuccino im „Hinterhöfle“ und/oder im
Wintergarten, umgeben von Weinreben und römischer
und alamannischer Keramik im Außenbereich der
Töpferwerkstatt nebenan.

Alamannen-Museum Vörstetten

Denzlinger Str. 24 a · 79279 Vörstetten · Tel: 07666-8820042
www.alamannen-museum.de



Hofbelegungen 2024: 08./09. Juni 24, 06./07. Juli,
28./29. Sept. und 07./08. Dez.,
jeweils samstags 11-18 Uhr, sonntags 11-16 Uhr

„Feuer und Licht“: Samstag, 02.11.2024 16-20 Uhr

Eintrittspreise zu den Veranstaltungen: Erw.: 5,- €, erm.: 3,- €

ALAMANNEN-
MUSEUM
VÖRSTETTEN
Freilichtmuseum

Öffnungszeiten:
Freilichtsaison (Mai - Okt.):
Mittwoch: 10 - 15 Uhr
Donnerstag: 10 - 17 Uhr
Freitag: 10 - 15 Uhr
Samstag: 14 - 18 Uhr

Denzlingerstr. 24a
79279 Vörstetten
Tel.: 07666 88 200 42

www.alamannen-museum.de
info@alamannen-museum.de
Eintritt: 5,- € Erw., erm.: 3,- €



Das Stadttor um 1900. Der Tor hatte nur einen Bogen und rechts sieht man den großen Kamin einer Brauerei in der Landvogtei.

Foto: privat

Hätten Sie es gewusst?

Paginierung ist die Seitennummerierung eines Schriftstückes, meist in der Kopf- bzw. in der Fußzeile.



Das Emmendinger Stadttor um 1942.

Foto: privat

Busies Haustechnik



Bei uns bekommen Sie keine kalten Füße!

- Heizung & Lüftung
- Sanitärtechnik
- Solartechnik
- Wärmepumpen
- Öl-/Gasfeuerung
- Kundendienst

Teningen • Tullastraße 5 • Tel. 07641 - 4 30 63 • www.busies.de

bruderhaus **DIAKONIE**
Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg



**VIELFALT
GEMEINSAM
SCHAFFEN**

Ein Team. Ein Ziel. Deine Zukunft.
Willkommen im Seniorenzentrum Teningen!

 **Pflegefachkraft** (m/w/d)

Du kannst dich freuen auf:

- Ein selbstorganisiertes Team, das sich gegenseitig stärkt, unterstützt und gemeinsam entscheidet
- Gestaltungsfreiheit und flache Hierarchien in den Arbeitsabläufen
- Monatliche Teamentwicklung im Rahmen des New Work-Prozesses
- Frühe Dienstplanung zur besseren Gestaltung deiner Freizeit

Ansprechpartnerin: Ina Becker (Pflegedienstleitung)
Tel. 07641 46897-204

bd-karriere.de




Das Stadttor im Jahre 1928/1929. Beginn der Abrissarbeiten von der Lammstraße aus gesehen. Die Straße wurde erweitert und ein zweiter Torbogen gebaut.

**Wir gratulieren dem „Emmendinger Tor“
zum runden Jubiläum!**



Rees
Sanitär- u.
Heizungs-
anlagen

79331 Teningen-Köndringen · Blochmattenstr. 4
Tel. 0 76 41/ 9 25 60 · www.rees-haustechnik.de



MITSUBISHI Service-Partner
Reparaturen aller Fabrikate
Unfallservice | Abschleppservice
Autoglas | Klimaservice

Telefon 0 76 41/ 5 35 00
Tullastr. 10-12 | 79331 Teningen
info@autoschmidt.de

Werkstattmitarbeiter m/w/d auf sofort gesucht!



OPTIK im BLICK

Sonnenbrillenaktion!

50% Rabatt*
auf alle Essilor SunMax Sonnenbrillengläser
(Einstärken und Gleitsicht)!

Aktion gültig bis 26.7.2024! Änderungen vorbehalten!
*Rabatt gilt auf die UVP des Herstellers

Inh. Simon Häberlin · Neudorfstr. 21 · 79331 Teningen
www.optik-im-blick.de · Tel. 07641-44043
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8:30-12:30 & 14:00-17:00 (Mi nur vormittags)

Jetzt Termin vereinbaren!

Ihr Partner für

- Industrie-
- Gewerbe- und
- Wohnungsbau

*herzlichen Glückwunsch zu 50 Jahre
„Emmendinger Tor“*



DÜRRSCHNABEL

GmbH

INDUSTRIEBAU

www.duerrschnabel.de



GEMEINDE
Teningen

50 Jahre Emmendinger Tor

18 Jahre Herstellung und
Verteilung des Amtsblatts

**Teninger
Nachrichten**

www.teningen.de



Amtsblatt der Gemeinde Teningen

Wir gratulieren und bedanken
uns für die hervorragende
Zusammenarbeit seit 2006!



MEDIZINTECHNIK AUS TENINGEN

Spezialist für die Herstellung von medizinischen Instrumenten für die Elektrochirurgie seit 1974. Bei Bissinger arbeiten Fachkräfte aus unterschiedlichsten Bereichen und Tätigkeitsfeldern gemeinsam an einem Ziel: Höchste Qualität zu entwickeln und zu produzieren, sowie maximale Sicherheit für Chirurgen, OP-Teams und Patienten auf der ganzen Welt zu gewährleisten.

FOCUS ON BETTER SOLUTIONS



WWW.BISSINGER.COM



Wir gratulieren dem Emmendinger Tor

zum 50. Jubiläum

Türen öffnen -
Menschen verbinden.



Wir zeigen Profil
ROTZLER Bauelemente GmbH
Siemensstr. 19 • 07663 99448
79331 Nimburg • info@rotzler-bauelemente.de

„Unsere Stärke liegt nach wie vor in der lokalen Präsenz“

Auch WZO-Geschäftsführer Clemens Merkle freut sich über den 50. Geburtstag des Emmendinger Tors

Seit 2004 ist Clemens Merkle der Geschäftsführer der Wochenzeitungen am Oberrhein (WZO). Als solcher trägt er auch die Verantwortung für die Redaktion und die Anzeigenabteilung des Emmendinger Tors. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Wochenzeitung spricht der 59-jährige über die letzten zwei Jahrzehnte, die aktuellen Herausforderungen und die Zukunft des ET als Printmedium.

Herr Merkle, was lesen Sie privat lieber? Print oder online?

„Ich bevorzuge die klassischen Printmedien. Für mich ist es angenehmer, eine gedruckte Zeitung oder Zeitschrift in Ruhe vor mir auszubreiten, anstatt das Geschriebene klein auf einem Tablet oder Handy zu lesen. Nur so kann ich mich richtig in die Artikel und Bilder reinvertiefen. Im Urlaub nutze ich allerdings auch das Tablet, um auf dem Laufenden zu bleiben und weniger Gepäck mitzunehmen.“

Am 1. Januar 2005 war die Medienwelt noch analoger. Damals übernahmen die Wochenzeitungen am Oberrhein (WZO) das Emmendinger Tor. Wie haben Sie diese Zeit erlebt?

„Von 1995 bis 1997 war ich Geschäftsführer des Freiburger Wochenberichts. Danach arbeitete ich als Leiter eines Fachzeitschriftenverlags in München. Meine Zeit bei der WZO begann Anfang 2004. In dieser Phase übernahmen wir den Stücker-Verlag mit dem Kaiserstühler Wochenbericht, dem Elztäler Wochenbericht, dem Ettenheimer Stadtanzeiger und dem Von Haus zu Haus in Denzlingen. Zudem kauften wir das Emmendinger Tor. Die Herausforderung bestand darin, diese fünf Wochenzeitungen zusammenzuführen und Synergien zu nutzen.“

Was bedeutete der Schritt für das ET?

„Natürlich gab es in Emmendingen und der Umgebung erstmal einen Aufschrei, als bekannt wurde, dass ihre geliebte Wochenzeitung an einen größeren Verlag verkauft wur-



WZO-Geschäftsführer Clemens Merkle ist überzeugt: „Besonders in ländlichen Gebieten wird Print auch in den nächsten Jahren relevant bleiben.“

Foto: Daniel Gorzalka

de. Dieser verstummte jedoch bald, da wir am redaktionellen Konzept von Gründer Reinhard Laniet festhielten. Seiner engagierten und hervorragenden Arbeit über drei Jahrzehnte war es zu verdanken, dass sich die Menschen in Emmendingen, Tenningen und in der Umgebung voll mit dem ET identifizierten. Es gab also keinen Grund, an der ‚Total lokal‘-Philosophie etwas zu verändern.“

Verändert wurde jedoch das Aussehen.

„Der Wechsel zum wesentlich größeren Berliner Format nach 30 Jahren war ein sichtbarer Einschnitt. Wir vereinheitlichten bei unseren fünf Wochenzeitungen die Titelseiten, Layouts und Schriftarten. Viele Leserinnen und Leser mussten sich komplett umgewöhnen. Dem WZO-Verlag brachte dies jedoch wesentliche Vorteile. Zum einen konnten wir Prozesse übergreifender gestalten

und damit verschlanken, zum anderen auch Anzeigenkombinationen, die sich auf das komplette WZO-Gebiet von Ettenheim bis an die Schweizer Grenze bezogen, anbieten.“

Ende 2006 zog die ET-Redaktion von der Geyer-zu-Lauf-Straße in die Denzlinger Straße 42.

„Ja, in dem von der Firma Weiler für unsere Zwecke gebauten WZO-Verlagshaus konnten die fünf Redaktionen zusammenwachsen. Dort bewältigten wir auch den Übergang vom Klebeumbruch hin zur digitalen Produktion. Um die eine Lücke im Landkreis Emmendingen zu füllen, gründeten wir 2007 den Breisgauer Wochenbericht. Nachdem wir das Haus in der Denzlinger Straße 42 zehn Jahre lang angemietet hatten, ging es 2016 ganz in unseren Besitz über. Noch heute sind wir hier und fühlen uns unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern pudelwohl.“

Wie entwickelten sich die WZO und damit auch das Emmendinger Tor in den folgenden Jahren weiter?

„Der Umsatz und das Ergebnis stiegen kontinuierlich. Die lokale Nähe zu den Lesern und die abwechslungsreiche Berichterstattung in Kombination mit unserer starken Präsenz am Markt machten die Zeitungen zu einem attraktiven Werbepartner für regionale Unternehmen. Gleichzeitig bildeten die Amtsblätter, die ebenfalls bei uns im Verlag produziert werden, einen entscheidenden Faktor für den Erfolg, da sie die Leserzahl der Zeitungen erhöhen und somit eine größere Reichweite für unsere Werbekunden garantieren.“

Bis 2020 lief es blendend. Dann kam ein Einschnitt. Während der Corona-Zeit wurden in ganz Deutschland zahlreiche gedruckte Wochenzeitungen aus finanziellen Gründen eingestampft.

„Obwohl die Corona-Krise auch uns vor Herausforderungen stellte und wir Kurzarbeit einführen mussten, gelang es uns, jede Woche eine Zeitung zu veröffentlichen. Dank der Unterstützung durch Corona-Hilfen, Kurzarbeitergeld, den treuen Anzeigenkunden und unseren Mutterkonzern ‚bz-medien‘ konnten wir unsere Ausgaben decken und die Zeitungen am Leben erhalten. Ohne diese Unterstützungen wäre dies schwerlich möglich gewesen. Auch in schwierigen Zeiten halten wir an unserer Vision fest, unseren Lesern weiterhin eine informative und hochwertige Wochenzeitung zu bieten.“

Die Zustellung des Emmendinger Tors ist abhängig von den Austrägern, die jedoch immer rarer werden. Wie löst der WZO-Verlag diese Herausforderung?

„Zunächst hatten wir die Zustellung im Jahr 2007 an den ‚Badenkurier‘ in Ringsheim ausgelagert, um uns auf unsere Kernkompetenzen zu konzentrieren. In letzter Zeit wurde mir immer mehr klar, dass ich als Geschäftsführer mehr Einfluss auf die Zustellung nehmen sollte, um deren Qualität sicherzustellen. Daher übernahm ich im Mai 2023 die Verantwortung für die Zustellfirma. Im Sommer darauf haben wir die Mitarbeiter der ‚UZG Wochenzeitungen‘ ins Verlagshaus nach Emmendingen integriert. Dadurch konnte ich selbst Entscheidungen treffen und mit dem Team die Qualität der Zustellung verbessern. Wir sind aber immer auf der Suche nach neuen Zustellerinnen und -stellern, die sich gerne melden können.“

Wo steht das Emmendinger Tor heute? Wo liegen die Stärken? Was sind die größten Herausforderungen?

„Die Stärke liegt nach wie vor in der lokalen Präsenz, der engagierten Berichterstattung unserer Redaktion und den ausgezeichneten Kontakten unserer Anzeigenabteilung sowohl in die Geschäftswelt als auch in die Vereinswelt. Hinzu kommt die Rück-

deckung durch den Mutterkonzern ‚bz.medien‘. Zu den größten Herausforderungen zählen die Ertragsrückgänge aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage und die anhaltende Abhängigkeit von Werbung als Hauptfinanzierungsquelle. In Anbetracht der steigenden Kosten im Printbereich ist es unabdingbar, dass wir uns stetig weiterentwickeln und nach neuen Wegen suchen, den Umsatz zu steigern und unsere Kosten zu reduzieren.“

Wie sehen Sie die Zukunft des Emmendinger Tors? Reicht es, weiterhin auf Print zu setzen?

„Ich bin davon überzeugt, dass Print auch in den nächsten Jahren relevant sein wird, besonders in ländlichen Gebieten wie unserer Region. Sofern wir unsere Kosten decken können und die Zustellung in alle erreichbaren Haushalte gewährleistet ist, gibt es eine Zukunft für das Emmendinger Tor. Dennoch erkennen wir die Notwendigkeit, uns auch im digitalen Bereich weiterzuentwickeln. Daher arbeiten wir an einer neuen Homepage und einer App, um digitale und Online-Werbung besser verkaufen zu können, und suchen die Zusammenarbeit mit Online-Plattformen wie Baden24.de. Wir freuen uns auf alles, was kommt.“

Was geben Sie den Leserinnen und Lesern mit auf den Weg?

„Bleiben Sie uns treu und lesen Sie weiterhin das Emmendinger Tor. Mit unseren redaktionellen Inhalten sind wir nah am gesellschaftlichen Leben hier in Emmendingen, Tenningen und der Umgebung. Wer hier auf dem Laufenden sein möchte, kommt an uns kaum vorbei. Und machen Sie sich bewusst, dass es nicht selbstverständlich ist, dass das ET jeden Mittwoch gratis bei Ihnen im Briefkasten liegt. Es wird zu 100 Prozent aus Anzeigen und Prospekten finanziert. Schenken Sie daher auch diesen die Aufmerksamkeit, die ihnen gebührt. Das ET ist eine Zeitung aus und für Emmendingen.“

Daniel Gorzalka

„Perfekte Mischung aus Lokalität und Professionalität!“

Oberbürgermeister Stefan Schlatterer schätzt die unabhängige und faire Berichterstattung der beliebten Wochenzeitung

Emmendingen. Die Wochenzeitung „EMMENDINGER TOR“, kurz ET, feiert ihren 50. Geburtstag. Was heißt das genau? Ein halbes Jahrhundert lokale Berichterstattung in Wort und Bild, immer nah dran am Leser und am Zeitgeschehen, kurzum ein geballtes Nachschlagewerk, das nicht zuletzt die Entwicklung der Großen Kreisstadt auf Schritt und Tritt begleitet hat. Auch OB Stefan Schlatterer möchte das ET nicht mehr missen und geht in unserem Interview näher auf die Bedeutung des Blattes für Stadt, Bürger, Geschäftswelt und für ihn persönlich ein.

Der 56-jährige Rathauschef, der nunmehr seit 20 Jahren amtiert, ist quasi mit dem ET aufgewachsen und hat so die Anfänge der neuen, kostenlosen Wochenzeitung miterlebt. Schon als Neun- und Zehnjähriger hat er sich im ET beispielsweise über Termine und Veranstaltungen informiert.

Besonders interessant waren dabei für den Jungmusiker (Trompete) die Konzertberichte von der Stadtmusik und dessen Jugendorchester. „Das ET lag bei uns zu Hause immer irgendwo herum, auf dem Fernsehtisch oder in der Küche, und es war als Informationsquelle sowie Nachschlagewerk in verschiedensten Bereichen von der ganzen Familie sehr gefragt“, erinnert sich Schlatterer. Als 17-jähriger Schüler war er sogar in Diensten des ET. Er jobbte für das Emmendinger Stadtfernsehen (ESF), einen Ableger des ET. Im Auftrag des ESF war er mit der „sauschweren“ Kamera im gesamten Stadtgebiet unterwegs und filmte beispielsweise



„Lokale Berichterstattung ist von zentraler Bedeutung“, findet auch OB Stefan Schlatterer. Foto: Thomas Gaess

auf der Vogelschau in Mundingen. Von dort ging's auf den Fußballplatz zum FCE und danach auf eine DRK-Veranstaltung in der Fritz-Boehle-Halle. Schwerstarbeit. „Das Ganze wurde auf Videokassette aufgezeichnet, zusammengeschnitten und dann in den Schaufenstern der Geschäfte gezeigt. Damals eine Riesensensation, die viele Menschen vor die Auslagen lockte“, so der Rathauschef.

Wichtig für die Identität der Stadt

Schlatterer schätzt die unabhängige lokale und regionale Berichterstattung der Wochenzeitung, die es so in vielen anderen Städten nicht mehr gäbe. Das ET sei wesentlich für die Identität der Stadt und zudem eine wertvolle lokale Informationsquelle - die von Journalisten fachlich begleitet - einen wichtigen Gegenpol zu den unzähligen Internet-Autoren bilde. „Es ist von zentraler Bedeu-

tung, dass über das Geschehen vor Ort berichtet und das Ganze dann im Nachhinein auch archiviert wird“, stellt der OB fest. Nicht zuletzt habe das ET auch für das städtische Amtsblatt eine wichtige Funktion. Als Beilage der Wochenzeitung sei gewährleistet, dass es in einem regelmäßigen Rhythmus in alle Haushalte verteilt werde. Umfragen hätten bestätigt, dass auch das „EM aktuell“ gerne gelesen werde und die Bürger

so bestens informiert seien. „Das ET berichtet sehr ausführlich und ist dabei immer sehr um Objektivität bemüht, die perfekte Mischung aus Lokalität und Professionalität macht das ET für mich, wie wahrscheinlich auch für alle anderen Leser sehr interessant“, stellt der Rathauschef fest.

Vereinsnachrichten – das große Plus

Digitale Medien seien zwar schneller als Printmedien, aber zumeist nicht verlässlich und zudem könnten sie das lokale Geschehen nicht abbilden, rät er deshalb nicht damit in Konkurrenz treten zu wollen. „Die Printmedien haben eine Zukunft und werden ihren Platz verteidigen können“, ist er sich sicher. Ein großes Plus des ET seien die Vereinsnachrichten. „Die sind unglaublich wichtig für die Menschen und deren Bedürfnisse. Hier gäbe es auch noch genügend Reserven nach oben“, so der Rathauschef auf die Frage „In welchen Bereichen es seiner Ansicht nach noch mehr Potenzial gebe?“ Mehr Bilder oder größere Berichte seien generell immer wünschenswert. In erster Linie gelte es jedoch die vorhandenen Stärken - sprich Lokalität - zu stärken.

„Ich könnte mir auch vorstellen, dass für die ET-Leser der Blick ins benachbarte Elsass sehr spannend und interessant wäre, nennt er beispielsweise den bekannten Blumenkorso („Corso Fleuri“) alljährlich im August in Sélestat als berichtenswertes Ereignis. Vor dem Hintergrund eines immer mehr zusammenwachsenden Europa gewinne die Berichterstattung diesseits und jenseits des

Rheins sowie aus dem Dreiländereck zunehmend an Bedeutung, so der OB.

Thomas Gaess



„Der Stadt Emmendingen positiv zugewandt“

„Das Emmendinger Tor ist eine Bereicherung für die lokale Berichterstattung. Die gut recherchierten Artikel sind immer den Menschen, ihren Geschichten und der Stadt positiv zugewandt. Ich persönlich schätze die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen vom ET und das vertrauensvolle Verhältnis sehr. Happy Birthday Emmendinger Tor - auf weitere gemeinsame 50 Jahre Lokaljournalismus!“

Jacqueline Schoder, Pressestelle der Stadt Emmendingen
Foto: Stadt

„Das ET ist sehr nah an den Menschen dran“

Teningens Bürgermeister Heinz-Rudolf Hagenacker liest jede Woche intensiv unsere Wochenzeitung

Mit 12.200 Einwohnern ist die Gemeinde Teningen die zweitgrößte Kommune im Verbreitungsgebiet. Anlässlich des Jubiläums spricht Bürgermeister Heinz-Rudolf Hagenacker mit Redakteur Daniel Gorzalka über den Stellenwert des ET in den sechs Ortsteilen, mit welchen Augen er Wochenzeitung liest und wie er es selbst findet, dass er so oft darin abgebildet ist.

Herr Hagenacker, man sieht Sie oft am Handy. Sind Sie ein Digital- oder ein Printmensch?

„Beides, aber wenn ich unterwegs bin und mich schnell und prägnant über wichtige Nachrichten informieren möchte, nutze ich mein Smartphone. Über BZ-Online verfolge ich dort die aktuellen Geschehnisse in Teningen und der Umgebung. Bei nationalen und internationalen News rufe ich oft die Bild-App auf, da sie schnell und präzise Informationen liefert. Ich lese erst die Überschriften und Teaser. Und wenn mich etwas interessiert, vertiefe ich das Thema.“

Wann lesen Sie Print?

„Wenn es sich ergibt, nehme ich gerne auch eine gedruckte Zeitung in die Hand. Den Staatsanzeiger lese ich immer im Printformat. Hinzu kommt Fachliteratur. Lokale Nachrichten lese ich in den gedruckten Ausgaben der Badischen Zeitung und im Emmendinger Tor. Als großer Bücherfan und Sammler schätze ich gedruckte Medien sehr. Eine Zeitung in den Händen zu halten, sie zu öffnen, zu riechen und aufmerksam zu lesen, ist ein sinnliches Erlebnis. Man taucht anders in die Themen ein als am Smartphone.“



Heinz-Rudolf Hagenacker informiert sich mittwochs gerne schon morgens online über die neuesten Nachrichten aus seiner Gemeinde Teningen, noch bevor die gedruckte Zeitung überhaupt verteilt ist. Foto: Daniel Gorzalka

Bei welcher Gelegenheit lesen Sie das Emmendinger Tor?

„An vielen Orten! In meinem Büro rufe oft schon am Mittwochmorgen das ePaper auf. Dann überfliege ich das ET und verweile bei den Überschriften, die mich interessieren. Die Printversion, die normalerweise am späten Nachmittag eintrifft, wird dann vertieft gelesen - sei es am Schreibtisch, am Küchentisch, auf der Gartenlie-

ge oder beim Friseur. Manchmal nehme ich es sogar nachts mit ins Bett (lacht).“

Welche Artikel lesen Sie persönlich am liebsten?

„Zunächst natürlich den Teningerteil und alle Artikel, die mit unserer Gemeinde zu tun haben. Als Bürgermeister erhalte ich so Einblick in das politische, sportliche und soziale Geschehen. Im ET freue ich mich besonders über die inten-

sive und wohlwollende Berichterstattung über unsere Vereine, denn sie prägen das Miteinander in unserer Gemeinde. Diejenigen, die sich ehrenamtlich engagieren, erhalten dadurch eine positive Rückmeldung für ihre Arbeit, und das kann sehr motivierend sein.“

Als Bürgermeister findet man Sie oft mit einem Bild oder einem Zitat im Emmendinger Tor. Wie ist das für Sie?

„Als ich 2009 als Rathauschef begann, war es ungewohnt. Mit der Zeit habe ich mich daran gewöhnt. In Artikeln, in denen ich zitiert werde, interessiert mich vor allem, ob ich meine Kernbotschaft in meinen Reden vermitteln konnte. So erfahre ich teilweise, wie meine Arbeit wahrgenommen wird. Dem ET gelingt es in 99,9 Prozent der Fälle, diese Botschaften herauszuarbeiten. Nur ganz, ganz selten frage ich mich, ob der Journalist und ich tatsächlich im selben Raum waren. Aber auch das gehört zur journalistischen Freiheit.“

Welchen Stellenwert hat das Emmendinger Tor für die Gemeinde Teningen?

„Das Emmendinger Tor genießt bei uns einen hohen Stellenwert und ich spüre, dass diese Bedeutung zunimmt. Das mag daran liegen, dass die Tageszeitung ihr Konzept geändert hat und nicht mehr alle lokalen Ereignisse berücksichtigt. Im ET ist das Wohlwollen gegenüber den ehrenamtlich engagierten Menschen deutlich spürbar. Zudem wird das Amtsblatt über die Wochenzeitung in alle Haushalte geliefert und diese Zusammenarbeit funktioniert dabei bestens.“

Welche Unterschiede sehen Sie zwischen der Badischen Zeitung und dem Emmendinger Tor?

„Beide Medien haben ihre Berechtigung und ergänzen sich hervorragend. Die Berichte über den Gemeinderat sind ein gutes Beispiel hierfür. Schon am Mittwoch bietet das ET einen ersten Überblick über die Sitzung am Dienstagabend. In den folgenden Tagen geht die BZ tiefer und oft auch kritischer auf die einzelnen Tagesordnungspunkte ein. Unterschiedliche Blickwinkel sind wichtig für eine freie Presse.“

Was wünschen Sie sich für das Emmendinger Tor und wo sehen Sie Verbesserungsbedarf?

„Entwicklungspotenzial sehe ich vor allem im Bereich der digitalen Präsenz. Auch wäre es gut, wenn das ePaper zu einer festen Uhrzeit online gehen würde. Ansonsten sehe ich wenig, was man verbessern könnte. Das ET ist sehr nah an den Menschen dran und hat eine große Chance, weil sich die BZ etwas aus der lokalen Berichterstattung zurückgezogen hat. Die Wochenzeitung bietet den Menschen, die sich hier vor Ort engagieren, eine mediale Plattform. Und das soll unbedingt so bleiben. Die vielen Anzeigen von Kommunalpolitikern vor der Wahl haben gezeigt, wie stark es gelesen und welche Bedeutung ihm zugemessen wird. Ich wünsche dem ET weiterhin viel Erfolg und dass es am Ball bleibt.“

Hätten Sie es gewusst?

Ein Schusterjunge ist in der Typografie ein Satzfehler. Es handelt sich dabei um eine alleinstehende erste Zeile eines Absatzes, die unten auf einer Seite steht.



Das Stadttor im Jahre 1928/1929. Die Bauarbeiten sind fast fertig, die Durchfahrt aber noch gesperrt.

Foto: privat

Komplexe Projekte mit auf den Weg bringen.
Hochpräzise Werkzeuge entwickeln.
Mit den Global Playern in Kontakt sein.
International arbeiten. Und über 600
nette Kollegen haben.

männer[®]
SOLUTIONS FOR PLASTICS
A business of BARNES

Wir suchen Dich



Deine Karriere.

Zur Verstärkung unseres Produktionsteams in Bahlingen suchen wir **Facharbeiter** (m/w/d) u.a. in den Bereichen
› **Montage, Fräsen, Schleifen, Erodieren und Drehen.**
› Auch **Quereinsteiger** (m/w/d) sind bei uns herzlich willkommen!

**Bist Du interessiert?
Dann bewirb Dich hier:**



Otto Männer GmbH | Unter Gereuth 9-11 | 79353 Bahlingen | Tel. +49 7663 609 - 0

„Emmendinger Tor“ war ursprünglich der Titel einer Schülerzeitung“

Reinhard Laniot, Gründer sowie langjähriger Redaktionschef und Verleger, blickt im Interview auf die Anfänge seiner mehr als 30-jährigen Tätigkeit zurück

1974 gründete Reinhard Laniot das „Emmendinger Tor“. Sein „Mitteilungsblatt für die Große Kreisstadt Emmendingen“ schlug voll ein. Neben der Badischen Zeitung entstand ein zweites Printmedium, welches das gesellschaftliche Leben in Emmendingen, Teningen und der Umgebung bis heute intensiv begleitet. Im Gespräch mit Redakteur Daniel Gorzalka erzählt der 74-Jährige, wie alles begann, welche Entwicklung das ET nahm und mit welchen Augen er das Blatt heute liest.

Herr Laniot, die Menschen in Emmendingen nennen das Stadttor nicht einfach Stadttor, sondern Emmendinger Tor. Grund hierfür ist die enorme Bekanntheit der gleichnamigen Zeitung. Welche Überlegungen führten Sie dazu, sie so zu nennen?

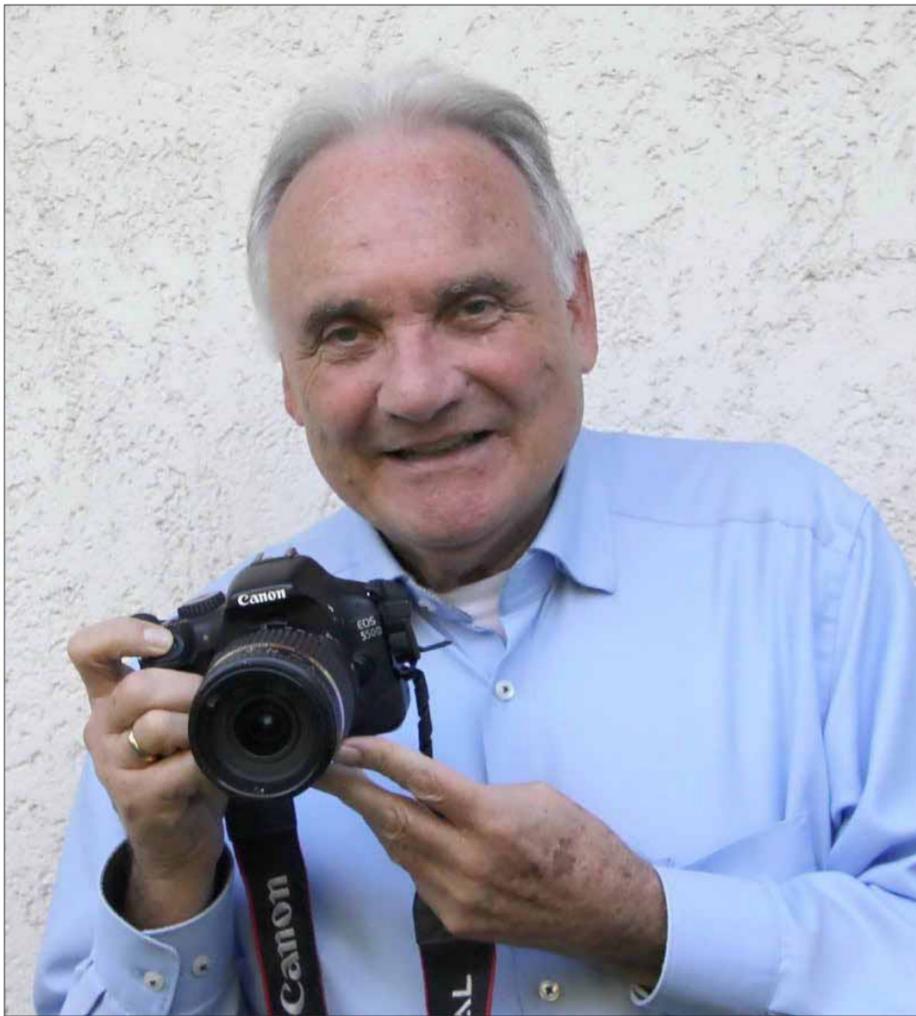
„Da muss ich etwas ausholen. Bereits im Grundschulalter faszinierten mich Zeitungen. Als ich später auf die Markgrafen-Realschule ging, engagierte ich mich bei der Schülerzeitung, die tatsächlich den Namen ‚Emmendinger Tor‘ trug. Dieser Titel gefiel mir sehr gut. Mithilfe eines Setzkastens und einer Druckerpresse erstellten wir jährlich ein bis zwei Ausgaben mit einer Auflage von 300 Stück. Schon damals hatte ich 1964 die Gelegenheit, mit Persönlichkeiten wie dem FDP-Vizekanzler Erich Mende in Emmendingen oder dem Kunstturn-Nationalturner Adalbert Dickhut in Teningen Interviews zu führen. Die Arbeit hat mir unheimlich viel Freude bereitet.“

Obwohl Ihre Leidenschaft für das Medium Zeitung bereits in jungen Jahren geweckt wurde, strebten Sie keine Journalistenkarriere an. Nach dem Abitur in Freiburg entschieden Sie sich für ein Studium im Lehramt.

„Meine Leidenschaft galt dem Handballsport beim TB Emmendingen. Ich studierte an der PH Freiburg die Fächer Sport und Mathematik für das Grund- und Hauptschullehramt. Nach meinem Studienabschluss unterrichtete ich an der Fritz-Boehle-Grundschule, in Gengenbach und Kürzell. Trotzdem blieb das Schreiben mein Steckenpferd. Unter anderem übernahm ich die Pressearbeit beim TBE. Dass meine Artikel bei der BZ oft gekürzt und verändert wurden, ärgerte mich. Zudem empfand ich die Berichterstattung über Vereine als unzureichend. Daher beschloss ich, irgendwann meine eigene Zeitung ins Leben zu rufen.“

Im Sommer 1973 sammelten Sie bereits erste Erfahrungen in diesem Bereich. Für den großen „TBE-Volksturntag“ in Emmendingen gestalteten Sie eine Festschrift.

„Die mehr als 100-seitige DinA5-Broschüre stieß auf positive Resonanz. Kurze Zeit später bat mich der Windenreuter Ortsvorsteher Haas, ein Muster für ein ‚gemeinsames Amtsblatt‘ für Windenreute, Kollmarsreute und Maleck zu erstellen. Die Idee konnte er bei den Orts-



Auch heute noch beschäftigt sich der 74-jährige mit dem aktuellen Stadtgeschehen und veröffentlicht Fotos und Beiträge im Internet.
Foto: Jana Laniot

chaftsräten nicht durchbringen, jeder blieb bei seinem Amtsblättchen. Doch für mich war klar, dass ich ein eigenes Projekt verwirklichen wollte. Das Konzept war ja bereits fertig. Also präsentierte ich als 24-jähriger Student dem damaligen OB Karl Falter meinen Entwurf für ein ‚Mitteilungsblatt für die Große Kreisstadt Emmendingen‘. Dieser verwies mich an den Beigeordneten Hans-Peter Schlatterer. Der wiederum sagte: ‚Machen Sie es!‘. Bei der Namensgebung erinnerte ich mich an die Schülerzeitung. Der Rektor der Markgrafenschule, Robert Schneider, gab mir grünes Licht für die Nutzung des Titels ‚Emmendinger Tor‘“

Die erste Ausgabe erschien am 4. Januar 1974.

„Im Vorfeld machte ich mir Gedanken über das Format. Ich entschied mich für das kleine Tabloid-Format, weil das ET sich dadurch von der BZ abhob, die Anzeigen der Werbekunden wirkungsvoller gestaltet werden konnten und bequem zu lesen war. In meiner Freizeit stellte ich alle zwei Wochen eine Ausgabe zusammen. Die Inhalte wurden mir großteils zugeliefert, über Vereinsmitteilungen bis hin zu Sportnachrichten. Es gab noch keine städtische Pressestelle, Die Bekanntma-

chungen erschienen nur in der BZ. Nach wenigen Ausgaben übernahm ich die eigene Herstellung der Druckvorlagen. Die anfangs acht bis zwölf kleinen Seiten wurden auf dem zum Leuchttisch umgestalteten alten Küchentisch im Keller zusammengeklebt und dann zum Druck gegeben. Anfangs erschienen nur 6000 Exemplare in der Kernstadt ohne die Ortschaften. Meine Mutter Elfriede gründete den Verlag und leitete diesen bis zum Rentenalter.“

Das kostenlose „Blättli“ erfreute sich schnell großer Beliebtheit.

„Das kann man wohl sagen. Gleich am ersten Erscheinungstag, dem 4. Januar 1974, zeigten die Emmendinger großes Interesse am ET. Die Geschäftswelt wurde sofort auf uns aufmerksam und wir erhielten immer mehr Anzeigenanfragen. Die erst zwei Jahre zuvor gegründete Werbegemeinschaft nutzte unser Blatt, um auf ihre Aktionen und Veranstaltungen wie den Brettli-Markt aufmerksam zu machen. Dadurch konnten wir nach und nach mehr Seiten hinzufügen. Ob Behörde, Verein, Gewerbetreibender oder sonstige Einrichtung – alle wollten im ‚Emmendinger Tor‘ vertreten sein. Die Zeit war reif für ein neues Medium aus und für Emmendingen.“

Irgendwann entschieden Sie, Ihren Lehrerberuf aufzugeben.

„Ende der 1970er-Jahre erreichte das Emmendinger Tor eine Größe, die es notwendig machte, Prioritäten zu setzen. Zwar fand ich meine Tätigkeit als Lehrer toll, vor allem, weil ich mittlerweile Beamter auf Lebenszeit war, doch das Hobby als Zeitungsmacher bereitete mir noch mehr Freude. Daher stieg ich aus dem Lehrerberuf aus und konzentrierte ich mich voll und ganz auf meine Tätigkeit beim ET. Mein 1976 gekauftes Haus in der Kollmarsreuter Straße wurde zum Verlagsgebäude ausgebaut. Das Equipment wurde fortlaufend modernisiert und die Zahl der Mitarbeitenden erhöht. 1980 kam mit dem ‚Breisgau Blick‘ ein weiteres Blatt hinzu, das in der gesamten Region erschien. Auch das Amtsblatt ‚EM aktuell‘ wurde von mir zusammen mit der Stadtverwaltung entwickelt und vom Gemeinderat an unsere Firma übertragen. Die Druckarbeiten wurden vom Stückle-Verlag in Etenheim und ab 1989 bei ‚Poppen & Ortman‘ in Freiburg durchgeführt.“

In den 1980er und 1990er Jahren war das ET mehr als nur eine „Blättli“. Sie betrieben in Emmendingen eine Art Infotainment. „Total lokal“ lautete Ihr Leitsatz.

„Schritt für Schritt entwickelten wir uns von einem schwarz-weißen Mitteilungsblatt zu einer farbenfrohen Wochenzeitung. Unser Ziel war es einerseits, zu informieren, andererseits, zu unterhalten. Das spiegelte die Gesellschaft in Emmendingen zu dieser Zeit wider, und wir trugen dieser Entwicklung Rechnung. Optisch orientierten wir uns am Boulevardstil, inhaltlich legten wir Wert auf Seriosität. Zudem organisierten wir zahlreiche Aktionen, etwa das ‚Emmendinger Stadtfernsehen‘, das legendäre ‚ET-Mobil‘ mit Live-Bühnenshows auf dem Marktplatz und in Fußballstadien sowie das Maskottchen ‚Blicky‘. Auch im Fernsehen waren ET-Leser zu sehen. So bei ‚Kinder-Wetten, dass..?‘ in Basel oder zweimal mit Live-Auftritten bei ‚Immer wieder sonntags‘. Das Emmendinger Entenrennen und der jährlich realisierte 1. April-Scherz sind ursprüngliche ET-Aktionen, die noch heute Bestand haben und auch die Aktion Sportabzeichen startete mit dem ET. Auch das Lied ‚Wir lieben Emmendingen‘ habe ich mit Persönlichkeiten der Stadt produziert und 1995 auf einer CD mit weiteren Titeln Emmendinger Gruppen und Chören veröffentlicht.“

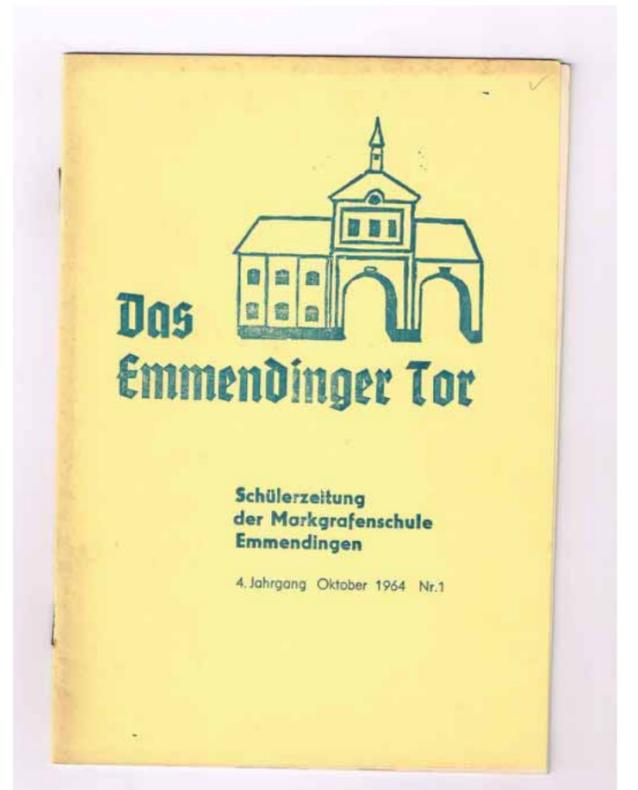
Vom Verleger über den Moderator bis hin zum Radiomacher („Schwarzwald-Radio“) – in dieser Zeit waren Sie ein wahrer Tausendsassa. Als Ihre Mutter erkrankte, traten Sie 2004 kürzer.

„Ich verkaufte Ende 2004 den seit Mitte der 90er-Jahre von mir alleine geführten Verlag damals an die Wochenzeitungen am Oberrhein. Teil

der Vereinbarung war es, dass ich für die wirtschaftliche Seite nicht mehr zuständig sein konnte, jedoch weiterhin mit meiner PR-Agentur die Redaktion leitete und das Layout verantwortete. Anfangs funktionierte dies sehr gut. Ich konnte meine Arbeitszeit pro Woche reduzieren und mich um meine pflegebedürftige Mutter kümmern. Doch aufgrund von für mich nie nachvollziehbaren ‚Differenzen‘, die letztendlich vor Gericht endeten, musste ich im Mai 2007 mein geliebtes Emmendinger Tor aufgeben. Dass ich einmal nicht mehr für den Inhalt dieser Zeitung verantwortlich sein würde, war für mich undenkbar.“

Als Gründer und langjähriger Leiter des ET halten Sie Ihre Arbeit bis in die Gegenwart nach. Wie lesen Sie die Zeitung heute?

„Jeden Mittwochmorgen werfe ich einen Blick ins ePaper, denn als Emmendinger Bürger interessiert es mich natürlich, was darin steht. Das ET ist nach wie vor ein wichtiger Informationsfaktor für die Bevölkerung. Die Redaktion ist dort präsent, wo das Leben stattfindet: bei Vereinen, Veranstaltungen und generell dort, wo Menschen aufeinandertreffen. Das ET bildet das gesellschaftliche Leben ab, und die Leserschaft kann sich darin wiederfinden. Weil die Badische Zeitung nicht überall präsent ist und vor allem ihren professionellen Journalismus in den Vordergrund stellt, bietet das Emmendinger Tor immer noch großes Potenzial. Und klar: Ich bin nach wie vor überzeugt vom früheren kleinen Format!“



Auf dieses Blatt, das in den 1960er-Jahren an der Markgrafenschule erschien, geht das ET zurück.



Als Schüler (ganz links) interviewte der junge Reinhard Laniot unter anderem den FDP-Vizekanzler Erich Mende.
Fotos: Reinhard Laniot



In den 1980er- und in den 1990er-Jahren war das ET weit mehr als nur eine Wochenzeitung. Reinhard Laniot und sein Team betrieben Infotainment.



Das ET-Maskottchen „Blicky“ sorgte zu Reinhard Lanios Zeiten für Aufsehen in der Stadt.
Foto: Archiv

„Für Freiamt ist das ET nach wie vor eine wichtige Plattform“

Freiämter lesen gerne im ET über die Veranstaltungen in ihrer Gemeinde

Freiamt. Gerne nahm sich Freiamts Bürgermeisterin schon im April Zeit für das angefragte Interview zur ET-Jubiläumsausgabe zum 50. Geburtstag, das ebenso gerne von Elisabeth Stratz übernommen wurde. Denn als Reporter beim Emmendinger Tor ist man in Freiamt willkommen und die zuvorkommende Art und Gastfreundlichkeit, die vor zehn Jahren schon beim 40-jährigen ET-Jubiläum gelobt wurde, wird in Freiamt nach wie vor gepflegt.

Auch in den letzten zehn Jahren seit der Sonderausgabe zum 40-jährigen ET-Jubiläum blieb Bürgermeisterin Hannelore Reinhold-Mench ihrer Gewohnheit treu, das Emmendinger Tor noch am Mittwochabend Seite für Seite durchzublättern, um sich über die neuesten Ereignisse und Veranstaltungen in ihrem Heimatort und dem ganzen Verbreitungsgebiet dieser Wochenzeitung zu informieren.

Eine Umstellung auf den digitalen Konsum kam in diesen zehn Jahren, bei der immer schneller voranschreitender Digitalisierung geprägt ist, für sie nicht in Frage. Sie bevorzugt nach wie vor die Printform, bei der man Blatt für Blatt umblättert. Manchmal beginnt sie dabei von vorne, ein anderes Mal mit der letzten Seite.

Auf die Frage, ob sie ihre Gemeinde noch immer gut repräsentiert sehe, antwortete sie, dass sie vor allem die zeitnahe Berichterstattung aus dem Gemeinderat sehr schätze und auch die Vor- und Nachberichterstattung vieler Freiämter Vereine gut vertreten sehe. Das vielseitige Engagement der Vereine stelle einen unschätzbaren,



Bürgermeisterin Hannelore Reinhold-Mench und ihre Rathausmitarbeiterin Christa Bühler tauschen sich gerne über die Berichte aus dem Emmendinger Tor aus.

Foto: Elisabeth Stratz

wichtigen Teil des gesellschaftlichen Lebens in Freiamt dar und verdiene es, öffentlich gewürdigt zu werden. Jung und Alt ziehen hier an einem Strang, sei es im Musikverein, im Sportverein, bei der Landjugend oder Feuerwehr und DRK und natürlich auch an Fasnacht bei den Wurzelgeistern, um nur einige der vielen zu nennen. Die gute Organisation wird allgemein gelobt und die selbstgebackenen Kuchen der Freiämter Landfrauen sind weit über die Gemeindegrenzen legendar. So ist es auch nicht verwunderlich, dass die Veranstaltungen stets

gut besucht sind und das ganze Dorf auch aus den hintersten Zinken zusammenströmt und zusammen feiert.

Nach wie vor wird das ET in dichteren Siedlungsgebieten in den Haushalten direkt verteilt. Die etwas verstreuten Haushalte, von denen es in Freiamt recht viele gibt, nehmen die Möglichkeit der Auslastung rege in Anspruch, sodass der Zeitungsstapel meist schon wenige Stunden, spätestens nach zwei Tagen, restlos vergriffen ist. Daher kann die Bürgermeisterin guten Gewissens sagen, dass das Emmen-

dingert Tor von den Freiämter Einwohnern gelesen und geschätzt wird.

Auch für die Gewerbebetriebe und die Kommune selbst ist das wöchentliche Anzeigenblatt eine wichtige Plattform für Stellenanzeigen und Ausschreibungen. Hier fahren vor allem die jungen Unternehmer inzwischen mit den digitalen Medien oft zweigleisig. Doch in Freiamt gebe es laut Reinhold-Mench noch manche sogenannte „weiße beziehungsweise graue Flecken“, die mit dem problemlosen Internetempfang ihre Mühe haben und somit auf die Veröffentlichung ihrer Anzeigen in der Wochenzeitung angewiesen sind und umgekehrt auch auf die Informationen daraus.

Auf die Frage nach einem besonderen Ereignis, das ihr von der Berichterstattung über das ET in Erinnerung geblieben ist, nannte die Bürgermeisterin auch im Hinblick auf die aktuellen Überschwemmungen in Bayern und anderswo, das Hochwasser des Brettenbaches vom 8. Juli 1987. Aber auch viele gesellschaftliche und sportliche Veranstaltungen wie die Weltmeisterschaft des Trial World Youth Games, das der MSRT 2016 nach Freiamt loten konnte, blitzt bildlich mit dem weiten Sprung über die markanten Baumstämme mit dem Schriftzug

„Freiamt“ – aus ihren Erinnerungen auf (siehe Archivfoto).

Gespannt ist die Bürgermeisterin schon auf die kommenden Berichte zu „1.000 Jahre Mußbach“. Das Festwochenende findet genau nach dem Erscheinen der ET-Jubiläumsausgabe statt, lässt die Bürgermeisterin geschickt in das Gespräch einfließen.

Die Vorbereitungen laufen schon seit 2021 und wurden von der ET-Redaktion regelmäßig begleitet. Sie sei schon jetzt stolz auf das gemeinsame bürgerschaftliche Engagement, das die Veranstaltung in vielfältiger Weise erst ermögliche. Dementsprechend schätze sie auch den positiven Grundton der Berichterstattung, die beim Lesen angenehm im Vordergrund stehe.

Allerdings stellt die Bürgermeisterin bedauernd fest, dass der Umfang der Zeitung vor allem seit der Coronapandemie stark abgenommen habe, und manche Generalversammlung von den WZO-Mitarbeitern nicht mehr besucht werde. Doch der Zusammenhang von Wirtschaft und Wochenzeitung sei auch hier unübersehbar, so ihre Einschätzung.

Elisabeth Stratz

Hätten Sie es gewusst?

Ein Impressum enthält die gesetzlich vorgeschriebene Angabe des presserechtlich Verantwortlichen für einen im eigenen Namen veröffentlichten Text-, Wort- oder Bildbeitrag.

SCHUMACHER		
OVS Omnibusverkehr GmbH + Co. • Pfarrgässle 12/1 • 79350 Sexau Telefon 0 76 41 / 86 59 • www.ovs-schumacher.de • E-Mail: info@ovs-schumacher.de		
Aus unserem Reiseprogramm...		
31.07./21.08.24	OVS Überraschungsfahrt	€ 22,00
10.08.24	Feldberg „Laurentiusfest“	€ 25,00
01.09.24	Landesgartenschau Wangen	€ 62,00
06.09.24	Top of Europe - Mit uns zur höchsten Bahnstation... dem Jungfrauojoch	€ 195,00
10.09.24	Ascona „Wochenmarkt am Lago Maggiore“	€ 60,00
12.09.24	Insel Mainau „Dahlienblüte“	€ 59,00
14.09.24	Ludwigsburg - Kürbisausstellung „Frauenpower“	€ 56,00
18.09./02.10.24	OVS Überraschungsfahrt	€ 22,00
20.09.24	Typisch Pfalz	€ 68,00
03.10.24	Traumhafte 4-Pässe-Fahrt	€ 60,00
23.10./06.11.24	OVS Überraschungsfahrt	€ 22,00
25.11.24	Bern „Zwiebelmarkt“	€ 43,00
06.12.24	Nikolausfahrt	€ 88,00
Musik-, Event- und Musicalreisen		
21.07.24	Basel „Tattoo“	ab € 105,00
23.07.24	Bregenzer Festspiele „Der Freischütz“ (auf Anfrage)	ab € 167,00
28.07.-29.07.24	Bregenzer Festspiele „Der Freischütz“ (auf Anfrage)	ab € 325,00
01.08.-02.08.24	Bregenzer Festspiele „Der Freischütz“ EZ + PK 3	€ 417,00
11.08.24	Stuttgart „TINA – das Tina Turner Musical“ / Disneys Tarzan	ab € 143,00 / € 151,00
13.08.-14.08.24	Bregenzer Festspiele „Der Freischütz“ (auf Anfrage)	ab € 325,00
15.09.24	Stuttgart „TINA – das Tina Turner Musical“ / Disneys Tarzan	ab € 143,00 / € 151,00
11.11.24	Kirrwiller – Royal Palace „Hansi Hinterseer“	€ 115,00
17.11.24	Kirrwiller – Royal Palace „Show Déses“	ab € 147,00
20.11.24	Schwäbischer Albstadl „HILLU'S HERZDROPFA“	€ 99,00
01.12.24	Stuttgart „Riverdance“	ab € 147,00
29.12.24	Kirrwiller – Royal Palace „Show Déses“	ab € 147,00
Mehrtagesreisen inkl. vieler Leistungen...		
04.08.-07.08.24	Rotterdam „an Bord der Grand Dame – dem liegenden Hotelschiff“	€ 743,00
22.09.-29.09.24	Erleben und Träumen auf der Seiser Alm	€ 1.075,00
25.10.-29.10.24	Wien „Donaumetropole mit Leib und Seele“	€ 755,00
01.11.-03.11.24	Bochum „Starlight Express und mehr“	ab € 390,00
09.11.-16.11.24	Bad Wörishofen „mit allen Sinnen genießen...“	€ 945,00
08.12.-11.12.24	Striezelmarkt Dresden „Herzlichkeit & Glühweinzauber“	€ 590,00
23.12.-27.12.24	Füssen „Ein Märchentraum im Winter“	€ 820,00
Vorschau 2025		
24.01.25	Stuttgart „André Rieu“	ab € 112,00
04.01.25	Kirrwiller – Royal Palace „Neujahrskonzert“	€ 169,00
16.01.25	Offenburg „Ralf Schmitz – Schmitzfindigkeiten“	ab € 81,00
22.02.25	Kirrwiller – Royal Palace „Konzert der Volksmusik“	€ 169,00
26.02.25	Offenburg „Eiskönigin 1 & 2 – Musik Show auf Eis“	ab € 90,00
28.02.25	Mannheim „Andrea Berg – Wir sehen uns! Die Tour“	ab € 119,00
12.03.25	Offenburg „ABBAMANIA“	ab € 101,00
19.12.25	Stuttgart „Mia Julia – Queen of Party Arena Tour“	ab € 106,00

BZ • medien

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren zum 50-jährigen Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg.



Badische Zeitung

„Ein Bericht im Emmendinger Tor erreicht jeden“

Bürgermeister Hartwig Bußhardt ist dankbar für die lokale Berichterstattung im ET

Malterdingen. Als Hartwig Bußhardt - damals 38 Jahre alt - sein Amt als Bürgermeister der Gemeinde Malterdingen antritt, wird gerade das Jahr 1994 geschrieben. Nur vier Jahre zuvor, im September 1990, wurde Malterdingen auch ins Verteilungsgebiet des Emmendinger Tors aufgenommen. Zum 50-jährigen Jubiläum des ET blickt Hartwig Bußhardt daher auf viele gemeinsame Schnittstellen zurück.

Ein Mehrgenerationenhaus, das neue Rettungszentrum, die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes, die Ausweisung neuer Wohngebiete - das sind nur einige der großen Projekte in Malterdingen, die Hartwig Bußhardt als Bürgermeister maßgeblich begleitet und vorangebracht hat. Mit dabei war hier auch stets das Emmendinger Tor, das die einzelnen Meilensteine in Wort und Schrift mitverfolgt hat.

An den ersten Kontakt mit der Redaktion erinnert sich Hartwig Bußhardt noch genau: „Meine erste Begegnung mit dem ET war so ziemlich genau vor 30 Jahren. Ich habe einen Presstext im Rathaus abgegeben. Da war die Redaktion zu die-



Bürgermeister Hartwig Bußhardt liest das Emmendinger Tor normalerweise online. Beim Pressegespräch freute er sich auch über die gedruckte Ausgabe. Foto: Anna Feler

ser Zeit nämlich noch angesiedelt“. Doch war der Text nicht nur irgendein belangloses Schriftstück, sondern jenes Dokument, in dem er sich als Bewerber für den Chefessel im Malterdinger Rathaus zu erken-

nen gibt. „Mein Text wurde fast wörtlich, zu etwa 98 Prozent genau abgedruckt“, erinnert sich Bußhardt an diesen Tag zurück und lacht. Dieser Weg war für ihn die beste Option, so viele Menschen wie möglich zu erreichen, denn zu diesem Zeitpunkt konnte er gerade einmal einen Malterdinger persönlich, wie er erzählt.

Diese Erfahrung sollte jedoch nicht die Letzte mit dem Emmendinger Tor bleiben: Bußhardt setzte sich gegen vier weitere Kandidaten im zweiten Wahlgang durch, ist mittlerweile 30 Jahre im Amt und damit der dienstälteste Bürgermeister im Landkreis Emmendingen. Die große Reichweite des Emmendinger Tors schätzt er jedoch bis heute unverändert: „Das ET landet kostenlos in jedem Haushalt. Ein Bericht im ET erreicht daher wirklich jeden. Wenn ich die Bürger also über etwas Wichtiges informieren möchte, dann tue ich es über die Presse“, so Bußhardt.

Große Bewunderung hege er auch für die Berichterstatte des Emmendinger Tors. Der Malterdinger Gemeinderat tagt alle drei Wochen öffentlich am Dienstagabend. Immer mit dabei ist auch ein ET-Ber-

ichterstatte, der dann für gewöhnlich eine Nachtschicht einlegt. „Was ich daran wahnsinnig schätze, ist die Aktualität. Die Berichterstatte bringen es wirklich fertig, dass es am anderen Tag bereits in der Wochenzeitung steht. Damit schlagen sie die Anderen um Längen“, betont Bußhardt.

Das Miteinander zwischen Gemeinde und der Wochenzeitung funktioniert seit 30 Jahren hervorragend: „Ich kann mich eigentlich an nichts Negatives erinnern. Die Zusammenarbeit funktioniert wirklich gut“, so Bußhardt. Den einen oder anderen Zahlendreher hat er dem ET nicht übelgenommen, ebenso wenig wie das eine oder andere kritische Wort: „Man darf auch Kritik üben. Es ist eine wichtige Funktion der Presse, dass sie auch umstrittene Themen aufgreift“, zeigt sich Bußhardt überzeugt.

Er selbst jedenfalls gehört zu den regelmäßigen Lesern der Wochenzeitungen. „Ich bin schrecklich neugierig und lese immer schon vorab online die Zeitung. Und wenn was aus Malterdingen drin ist, freue ich mich natürlich“, erzählt er freudestrahlend. Seine Mitarbeiter sind

auch angewiesen, alle Berichte aus dem Emmendinger Tor zu sammeln, die dann am Ende des Jahres eine schöne Ergänzung zum Jahresrückblick in der Beilage zum Mitteilungsblatt ergeben. „Wir waren sogar auf der Titelseite“, freut sich Hartwig Bußhardt, als er zum Pressegespräch gerade das ET in Papierform durchblättert. **Anna Feler**

„Fun Fact“ am Rande

Für unsere Bilder zu den Interviews wollten wir gerne, dass die Interviewpartner fürs Foto eine Ausgabe des „Emmendinger Tors“ in den Händen halten. Leider hatte unsere Redakteurin die dafür vorgesehene Ausgabe in der Redaktion vergessen und im gesamten Malterdinger Rathaus war zunächst kein Exemplar aufzutreiben. Zum Glück hat Amtsbote Rüdiger Keller angeboten, ihr und dem Bürgermeister auszuweichen, indem er geschwind eine Ausgabe von zu Hause holte. Ein realer Beleg für die exzellente Teamarbeit von Rathaus und Presse. An dieser Stelle ein großes Dankeschön!

„Ausgewogenheit ist ein Charakteristikum des Emmendinger Tors“

Interview mit Michael Goby, Bürgermeister von Sexau

WZO: Herr Bürgermeister Goby, nach der Kombination „Emmendinger Tor“ und Sexau befragt – was fällt Ihnen da als Erstes ein?

Goby: Aus meiner Funktion als Bürgermeister von Sexau heraus kann ich sagen: Die leichte Erreichbarkeit der Ansprechpartner im WZO-Verlag. Es gibt den kurzen Draht mit den für Sexau zuständigen Personen. Ich muss mich nicht lange durchfragen, ich erreiche in der Redaktion wie in der Anzeigenabteilung die Zuständigen immer sehr schnell.

WZO: Organisatorisch-zeitlich funktioniert das also gut. Und wie ist Ihre Wahrnehmung hinsichtlich der Qualität der Kommunikation?

Goby: Wir pflegen einen sehr umgänglichen Austausch. In Sexau sind ja meist die Redakteure Thomas Gaess und Daniel Gorzalka vor Ort, die Kommunikation mit beiden läuft im besten Sinne sehr direkt und ihre Berichterstattung nehme ich als fair und ausgewogen wahr. Gleiches gilt für die Berichterstattung aus dem Gemeinderat, für die in der Regel Frau Wirzba und Frau Stratz zuständig sind.

Was uns hier in Sexau besonders freut - und wenn ich „uns“ sage, spiegelt das Eindrücke vieler Menschen aus dem Ort, die mir Entsprechendes



Auch Bürgermeister Michael Goby ist treuer „ET“-Leser. Foto: Herbert Geisler

berichten -, was uns also besonders freut, ist, dass auch Positives berichtet wird. Der Bürger will eben auch erfahren, was gut läuft.

WZO: Das ist ja ein Markenzeichen bei WZO, also auch im „Emmendinger Tor“, dass wir redaktionell da sind, wo die Menschen im Ort ihren Ort erleben: Auf dem Sportplatz, im Kindergarten, im Gemeinderat, beim Kirchenfest ...

Goby: Ja, die Leute wollen nach dem Dorffest, der Feuerwehrversammlung oder einer anderen Veranstaltung einfach wissen: Was war los, wie wurde das gesehen, wie wird darüber berichtet. Man war dabei oder wäre gern dabei gewesen und will anschließend dazu anhand von Text und Bildern das Geschehene Revue passieren lassen.

WZO: Gibt es Berichte aus dem „Emmendinger Tor“, die Ihnen besonders in Erinnerung geblieben sind?

Goby: Ja, das waren die Berichterstattungen über unsere beiden Gewerbeschauen, die wir mit großem Erfolg im Industriegebiet organisiert haben. Und dann natürlich die Artikel über unser Jubiläum „1.150 Jahre Sexau“. Da wurden wir medial hervorragend unterstützt. Überhaupt finden wir beim ET immer ein offenes Ohr, wenn bei uns Veranstaltungen



Die ET-Berichterstattung über die beiden Gewerbeschauen in Sexau – hier ein Bild von der ersten im Jahr 2007 – ist Michael Goby in guter Erinnerung geblieben. Foto: Archiv

gen stattfinden und wir die breiter bekannt machen wollen.

WZO: Und hat es in Ihrer Bürgermeisterzeit einmal etwas gegeben, das in Sachen Berichterstattung „nicht hätte sein müssen“?

Goby: Selbst bei längerem Nachdenken fällt mir da nichts ein. Im Gegenteil: Ihre Kollegen sind immer ansprechbar, die Berichte fair und ausgewogen - während der vergangenen 24 Jahre habe ich da nie eine Enttäuschung erlebt.

WZO: Wenn Ihnen das ET einen Wunsch erfüllen könnte - welche Schlagzeile mit Bezug zu Sexau würden Sie darin gern einmal lesen?

BM Goby (schmunzelt): Das wäre der Titel „Naturerlebnis-Resort in Sexau eröffnet“. Das würde dem Tourismus hier vor Ort zugutekommen. Dann könnten noch mehr Menschen wahrnehmen, wie schön Sexau mit seiner Umgebung ist und wie viel es zu bieten hat!

Herbert Geisler

„Nah am Bürger und ohne reißerische Aufmachung“

Reutes Bürgermeister Michael Schlegel liest das Emmendinger Tor eher gedruckt als online

Reute. Auch in der Gemeinde Reute ist das Emmendinger Tor (ET) Mittdrin statt nur dabei und wird seit 1989 beliefert. Etwa 1.400 Haushalte werden derzeit in der 2.900-Einwohner-Gemeinde Mittwoch für Mittwoch mit den allerneuesten lokalen Infos versorgt. Bürgermeister Michael Schlegel stellte sich kürzlich den Fragen von ET-Redakteur Detlef Berger.

ET: Dieses Jahr feiert das Emmendinger Tor sein 50-jähriges Jubiläum. Welche Bedeutung hat für Sie diese Wochenzeitung?

Michael Schlegel: Das Emmendinger Tor nimmt eine zentrale und wichtige Rolle bei der Berichterstattung aus den Gemeinden ein. Nah am Bürger wird ohne reißerische Aufmachung über das Geschehen in der Region berichtet. Dafür herzli-



Michael Schlegel Foto: Gemeinde Reute

chen Dank und Glückwunsch zum 50. Geburtstag.

ET: Gibt es spezielle Erlebnisse und Ereignisse, die sie direkt oder indirekt mit dem ET verbinden?

Michael Schlegel: Unvergessen ist für mich das Tauchen mit ET-Redakteur Daniel Gorzalka im Container bei einer Gewerbeausstellung in Reute.

Darüber hinaus möchte ich den immer angenehmen und professionellen Umgang aller ET- und WZO-Berichterstatte mit den Gemeinden herausstellen.

ET: Warum hat das gedruckte Zeitungsmedium im Digitalzeitalter nach wie vor seine Berechtigung?

Michael Schlegel: Weil es eben kein schnelllebiges Medium ist, bei dem man sich nie sicher sein kann, woher die Information kommt und ob sie echt und wahr ist.

ET: Welchen Stellenwert hat für Sie als Bürgermeister die Pressearbeit bzw. der direkte Umgang mit den Redakteuren und Berichterstatte?

Michael Schlegel: In Reute informieren wir die interessierte Bürgerschaft über das (Printmedium) Amtsblatt und die Homepage umfassend. Wichtig ist mir darüber hinaus der direkte Kontakt zu den Pressevertretern. Es ist wichtig, auch einmal Hintergrundgespräche zu führen, in denen dann Entwicklungen, Zusammenhänge und evtl. auch Stimmungen besprochen werden können, ohne dass dies dann in größerem Umfang einen entsprechenden Pressebericht nach sich zieht.

ET: Wie lesen Sie jeden Mittwoch das ET - Print oder online?

Michael Schlegel: Meist per Printausgabe. Da habe ich gleich

einen guten Überblick über die jeweiligen Seiten.

ET: Haben Sie ggf. Verbesserungsvorschläge?

Michael Schlegel: Manchmal muss man die Berichte über die eigene Gemeinde im Blatt erst suchen. Vielleicht lässt sich das über eine konsequente Ortsnennung oben auf den Seiten vereinfachen?

ET: Was wünschen Sie dem ET zum runden Jubiläum?

Michael Schlegel: Dass dem Blatt/bzw. dem Verlag die bisherigen Redakteure und Berichterstatte noch lange erhalten bleiben und entgegen dem Fachkräftemangel bei einem Ausscheiden adäquater Ersatz gefunden werden kann. Dann werden sicher auch die Bürgerinnen und Bürger das Emmendinger Tor weiter lesen und mit ihren Anzeigen unterstützen. **Detlef Berger**



Linder's Metzgerei Glottertal

Wir gratulieren zu
50 Jahren Emmendinger Tor

Linder's Qualität seit 1903

- › Rinder aus dem Schwarzwald und der Nachbarschaft
- › Schweine aus eigener Aufzucht und us'm Ländle
- › Partnerschaften mit über 60 Bauern im Schwarzwald
- › Kurze Transport- und Lieferwege
- › Wild aus eigener Jagd und von Jagdfreunden

Sie finden uns:

Glottertal: Talstraße 57b (inkl. Imbiss & Terrasse, im Rewe Schneider)
 Denzlingen: Markgrafenstraße 139-145
 3 x in Freiburg: Schwarzwald City, Schiffstraße 5-7
 Zentrum Oberwiehre, Schwarzwaldstraße 80
 Brombergstraße 3 (Wiehre)

› www.metzgerei-linder.de  

Wir wünschen dem WZO-Verlagshaus und seinem Team zum
50-jährigen Jubiläum
alles Gute!

Herzlichen Dank für die gute und erfrischende Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.



SANITÄR
HEIZUNG ~ SOLAR

Schwarzwaldstraße 26
79183 Waldkirch-Buchholz
Telefon 0 76 81 / 85 73
Telefax 0 76 81 / 24 23 0
E-Mail:
herbstritt-haustechnik@t-online.de

Neuigkeiten, die Sie bewegen – zuverlässig durch uns zugestellt!

**WIR GRATULIEREN
ZU 50 JAHREN
EMMENDINGER TOR**




UZG
Wochenzeitungen GmbH

www.freiburger-druck.de BZ•medien

Zum 50-jährigen Bestehen wünschen wir alles Gute!

Wir sind Ihr Partner für den ökologischen Zeitungsdruck.

- Wochen- und Tageszeitungen
- Zeitschriften und Magazine
- Kundenzeitungen und Amtsblätter
- Prospekte und Werbebeilagen
- Professionelle Layouterstellung und Kreativleistungen








Das ET berichtet jedes Jahr über eine wichtige Tradition der Handwerker: Das Maibaumstellen auf dem Emmendinger Marktplatz.

Foto: Thomas Gaess (Archiv)



Martin Schubnell liest das Emmendinger Tor gleich nach Feierabend am Mittwoch sehr intensiv. Foto: Elisabeth Stratz

„Das Emmendinger Tor ist der Newsletter der Region“

Kreishandwerksmeister Martin Schubnell setzt auf Kontinuität und persönlichen Kontakt

Kreis Emmendingen. Kontinuität ist ein Merkmal sowohl unserer Wochenzeitung „Emmendinger Tor“, das mit dieser Sonderausgabe seinen 50. Geburtstag feiert, als auch der Kreishandwerkerschaft, für die Martin Schubnell als Kreishandwerksmeister seit 2008 der richtige Ansprechpartner ist. Im ET-Gespräch wird die für beide Seiten wichtige Zusammenarbeit in der Vergangenheit, Gegenwart und mit Wünschen für die Zukunft beleuchtet.

Martin Schubnell bevorzugt eindeutig das „Emmendinger Tor“ von hinten nach vorne zu lesen. Die regionale Wochenzeitung ist nach wie vor eine Pflichtlektüre am Mittwoch nach dem Feierabend und liege sowohl im Geschäft für die Mitarbeiter als auch zuhause griffbereit. Ereignisse und Veranstaltungen nicht nur

im Zusammenhang mit dem Handwerk werden unter den Kollegen diskutiert und damit ist für Martin Schubnell die Wochenzeitung ein nach wie vor wichtiges Medium - der „Newsletter“ des Landkreises - das von Jung und Alt auch gelesen werde.

Zwar habe sich die mediale Welt gewaltig verändert, was sich als erstes vor allem in seiner eigenen Berufssparte des Elektrohandwerks bemerkbar mache. Doch das Lesen einer Zeitung ist noch immer nachhaltiger und mit mehr Ruhe verbunden, als der „hektische“ Blick auf die elektronischen Plattformen. „Das gemeinsame Spielfeld muss auch gemeinsam bespielt werden, damit alle als Gewinner vom Platz gehen“, so Martin Schubnell sinnbildlich zu den heutigen Möglichkeiten der Informationsverbreitung. Für Schubnell gilt noch immer: „Der persönli-

che Draht ist der Schlüssel zum Erfolg.“ Im intensiven persönlichen Austausch würden Ideen geboren, ausgetauscht und umgesetzt, ist seine langjährige Erfahrung als Organisator auf Kreisebene und darüber hinaus. Er wünsche sich daher eine Intensivierung der bisherigen guten, unkomplizierten Zusammenarbeit, der dem Trend zu unpersönlichen Kontakten entgegenwirke. Er wünsche sich zudem keine kurzfristigen Planungen für Veranstaltungsberichte, sondern eine langfristige übersichtliche Vorlaufzeit, um zeitlich unabhängige Veranstaltungen mit größtmöglichen Erfolgchancen richtig zu platzieren.

Ein weiteres Anliegen ist Schubnell die Aufarbeitung von aktuellen Themen wie zum Beispiel zum neuen Heizungsgesetz. Hier aufzuklären, Verunsicherungen aufzulösen und populistische „Fake News“

entgegentreten ist ihm eine Herzensangelegenheit. Fachlich fundierte Tipps zu handwerklichen Neuerungen sollten eine größtmögliche Verbreitung erfahren. Dazu könne die Wochenzeitung, seiner Meinung nach, einen großen Beitrag leisten.

Angesprochen auf die Veränderungen im Bereich der Handwerkskammer Freiburg durch den plötzlichen Tod von Kammerpräsident Johannes Ullrich äußerte sich Martin Schubnell noch immer betroffen. Für ihn sei es ein sehr persönlicher Verlust, dass der Nachfolger Christof Burger aus Waldkirch aus dem Landkreis Emmendingen stamme.

Genauso wichtig ist das ET für die Handwerksunternehmen als Werbeplattform und zur Generie-

rung von Nachwuchs. Im ET-Einigungsbereich sei dieser größtenteils noch vorhanden, doch auch hier mache sich der Fachkräftemangel mit der Verrentung der „Babyboomer“ immer mehr bemerkbar. Umso wichtiger, dass die Berufe öffentlich präsentiert und Veranstaltungen wie „Nacht der Ausbildung“ oder der „Tag des Handwerks“ pressemäßig begleitet werden.

Auf ein herausragendes Ereignis der Vergangenheit, das ihm besonders im Gedächtnis mit der Berichterstattung des ET geblieben ist, ant-

wortet Schubnell spontan: Das jährliche Maibaumstellen auf dem Emmendinger Marktplatz. Eine Tradition der Handwerker, der er immer wieder gerne beiwohne und die es zu erhalten gelte. Für ihn sei die Berichterstattung im Emmendinger Tor keinesfalls selbstverständlich und er freue sich immer, wenn er zu einer Veranstaltung der Handwerkerschaft, sei es eine Innungsversammlung, eine Freisprechung oder ein Jubiläum, einen Reporter des ET begrüßen kann.

Elisabeth Stratz

Hätten Sie es gewusst?

Das CMYK-Farbmodell ist ein Farbmodell, das die technische Grundlage für den modernen Vierfarbdruck bildet. Das sind Cyan, Magenta, Yellow und Schwarz als Key bezeichnet.

Im Emmendingen der 70er-Jahre herrschte Aufbruchstimmung

Interview mit Karl-Friedrich Jundt-Schöttle zu den Anfängen der Werbegemeinschaft und zum Thema „ET und Emmendinger Handel“

Emmendingen. Die ET-Erfolgsstory ist eng mit der Geschichte des Emmendinger Handels verbunden. Nahezu gleichzeitig wurden die Aktiengemeinschaft Lammstraße (AGL), die Werbegemeinschaft Emmendingen (heute: Ressort Handel im Gewerbeverein) und das ET in den Jahren 1973/1974 gegründet.

Karl-Friedrich Jundt-Schöttle (81) war einer der Hauptinitiatoren und hat die Anfänge und die weiteren Entwicklungen im Wesentlichen mitgeprägt und mitgestaltet.

Das ET und die Interessenvertretungen des Handels, sprich AGL und Werbegemeinschaft, haben gemeinsame Wurzeln. Wie sind die Zusammenhänge entstanden?

Jundt-Schöttle: In den 1970er-Jahren herrschte in Emmendingen Aufbruchstimmung und es waren aktive Geschäftsleute, die Emmendingen als Einkaufsstadt nach vorne brachten. Aus diesem gemeinsamen Engagement entstanden im Laufe der Jahre bedeutende Großveranstaltungen wie beispielsweise das Lammstraßenfest, der Brettli-Markt oder der Radsonntag. Im Jahre 1973 feierten AGL und Werbegemeinschaft ihr 50-jähriges Jubiläum.

Was macht den nachhaltigen Erfolg der lokalen Wochenzeitung aus und welche Rolle spielen dabei die Emmendinger Geschäfte?

Jundt-Schöttle: Der Erfolg des ET hat viele Väter. Viele Leute finden sich darin wieder, neben den lokalen Vereinen und Firmen, auch die Schulen, sozialen Einrichtungen und Behörden. Darüber hinaus ist die kos-



„Ein professionelles Stadtmarketing sowie eine vielfältige Medienlandschaft sind unverzichtbar“, ist Karl-Friedrich Jundt-Schöttle überzeugt. Foto: privat

tenlose Wochenzeitung nicht nur für die Leser, sondern auch für die Unternehmen eine wichtige Plattform, denn alle Haushalte werden darin über das lokale Geschehen und die Aktionen der Geschäftswelt informiert. Handel und ET brauchen sich gegenseitig und nur gemeinsam mit den Medien konnten die wichtigen Großveranstaltungen ins Leben gerufen und erfolgreich platziert werden. Denn was sind die besten Ideen und Veranstaltungen in der Innenstadt wert, wenn sie nicht entsprechend nach „draußen“ getragen werden.

Welche entscheidende Rolle kommt in diesem Kontext den Verkaufsoffenen Sonntagen und den Großveranstaltungen zu?

Jundt-Schöttle: Vor der Gründung des „Emmendinger Tors“ und der Werbegemeinschaft hat es in der Großen Kreisstadt keinen verkaufsoffenen Sonntag gegeben, was heute eigentlich gar nicht mehr vorstellbar ist. Die Großveranstaltungen und die Einkaufsnachmittage sind für die Wochenzeitung wie für den Handel längst zum unverzichtbaren Standbein geworden.

Emmendingen ist Große Kreisstadt und Mittelzentrum, hat also eine zentrale und überörtliche Versorgungsfunktion für das Umland. Was bedeutet das für das ET?

Jundt-Schöttle: Die lokalen Medien, in erster Linie also das „Emmen-

dingen Tor“, haben die Aufgabe, die sogenannten Mega-Events in und über die Region hinaustragen. Und diese Aufgabe ist heute noch genauso wichtig wie damals in den Anfängen. Die Stadt braucht den Handel und der Handel die Stadt. Nur gemeinsam mit der Stadt können wir das Mittelzentrum nach vorne bringen. Ein professionelles Stadtmarketing sowie eine vielfältige Medienlandschaft sind dabei unver-

Wie beurteilen Sie die aktuellen Entwicklungen zur Revitalisierung des Parkhauses „Marktplatz“ und zum Engagement der Stadt im Rahmen des Förderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“?

Jundt-Schöttle: „Zukunft Innenstadt“ ist nicht nur in Emmendingen ein Thema. Hier gibt es noch viel zu tun. Priorität hat die Stärkung des Angebots und der Vielfalt. Es muss sich lohnen in die Innenstadt zu kommen. Das im Bau befindliche „Löwentor“ ist in diesem Zusammenhang ein wichtiger Baustein. Die Verbesserung der Aufenthaltsqualität unterstützt diese Entwicklung in positiver Weise. Was nun die Erreichbarkeit der Innenstadt anbelangt bedarf es einer Infrastruktur für alle Verkehrsarten. Beim Thema „Auto“ gilt es die notwendigen Stellplätze zu ermitteln und dann für alle bequem erreichbar zu platzieren. Vor diesem Hintergrund halte ich den Standort für das Parkhaus „Marktplatz“ als unverzichtbar. Grundsätzlich sollten sich alle Entscheidungen am Leitsatz des Gewerbevereins „Mehr Menschen öfter und länger in die Stadt bringen“ orientieren. Diesbezüglich sehe ich Emmendingen auf einem guten Weg.

Wie ordnen Sie die Bedeutung der Printmedien und der digitalen Medien in Zukunft ein?

Jundt-Schöttle: Die Kommunikation befindet sich derzeit in einem ge-

waltigen Veränderungsprozess. Analoge und digitale Medien werden auch in Zukunft eine Bedeutung haben. Dem „Emmendinger Tor“ und damit auch der WZO wünsche ich auf diesem Weg gute Entscheidungen. Herzlichen Dank für 50 Jahre Arbeit an und mit Emmendingen.

Thomas Gaess

Zur Person

Karl-Friedrich Jundt-Schöttle ist 81 Jahre alt, mit Waltraud Jundt-Schöttle verheiratet und hat drei Kinder und zehn Enkel. Er leitete das Modehaus Blum-Jundt am Marktplatz und das Bettenhaus in der Hebelstraße über 40 Jahre lang sehr erfolgreich und übergab die Firmen dann an seine Nachkommen Marcel Jundt (Modehaus) und Yvonne Jundt (Betten Jundt). Herausragend war nicht nur sein Engagement um die Werbegemeinschaft Emmendingen (Gründungs- und Ehrenvorsitzender), sondern auch sein Wirken bei der Industrie- und Handelskammer und beim Einzelhandelsverband Südbaden (20 Jahre aktives Mitglied im Präsidialrat, langjähriger Vizepräsident). Für seine außerordentlichen Verdienste um den Handel wurde er beim Neujahrsempfang 2014 der Stadt mit der Staufermedaille ausgezeichnet. Darüber hinaus war er für die Freien Wähler über 22 Jahre ehrenamtlich im Emmendinger Stadtrat engagiert, davon lange als Fraktionssprecher.



Das Emmendinger Stadttor um 1950.

Foto: privat



Das Emmendinger Tor um 1960.

Foto: privat



Das Stadttor um das Jahr 1971.

Foto: Fotomuseum Hirsmüller



Blick von der evangelischen Kirche in die Lammstraße auf das Stadttor vor dem Umbaumaßnahmen 1929, bei denen der linke Straßenzug komplett weggerissen, die Straße erweitert und ein zweiter Torbogen gebaut wurde.

50 JAHRE

Wochenzeitung

EMMENDINGER TOR

Wir gratulieren ganz herzlich!

© FWB | FOTO: FELIX GROTELOH

MEDIENVERBUND OBERRHEIN: 9 starke Wochenzeitungen – ein Verbund!



Sprachliche Schätze und Schmunzler

Von kleinen und großen Rechtschreibfehlern und Stilblüten aus der WZO-Redaktion

In der Redaktion dreht sich viel um das geschriebene Wort. Doch auch wir, die Hüter der Grammatik und Zeichensetzung, sind nicht immun gegen die kleinen Stolpersteine, die so manches Mal über unseren Tastaturen lauern.

Trotz aller Sorgfalt schleichen sich manchmal auch Vertipper ein, die uns ein Schmunzeln entlocken - oder eben jene Momente, in denen uns die Autokorrektur im Stich lässt. Tagtäglich wandern unzählige E-Mails in unseren Posteingang, in denen wir zuweilen unfreiwillig komische Wort- oder Satzkonstruktionen finden, die für herzhaftes Lachen in der Redaktion sorgen.

Sport

Originaltext: „Bei der 11 Kilometer-Strecke müssen im Kaiserstuhl drei Berge überfahren werden.“ Unsere Gedanken hierzu: Hoffentlich haben die Berge dies überlebt.

Originaltext: „Die SG kam durch einen direkt verwandelten Elfmeter aus 22 Metern zum umjubelten 1:1.“ Unsere Gedanken hierzu: Wenn Elfmeter neuerdings aus 22 Metern geschossen werden, dann

möchten wir den Mut des Schützen loben.

Originaltext: „Da man sich mitten im Abstiegskampf befindet, zählt ab sofort jeder Punkt. Die meisten erhält man mit einem Sieg.“ Unsere Gedanken hierzu: Hilfreich für diejenigen, die noch Nachhilfe in Fußball-Mathematik benötigen - kleiner Scherz am Rande.

Originaltext: „eine scharfe Heringabel“ Unsere Gedanken hierzu: Besteck gehört eigentlich in die Küche, aber wer weiß - vielleicht brachte die Gabel ja die entscheidende Würze ins Spiel?

Konzerte

Originaltext: „Und trotz der Tatsache, dass alle Amateure sind, spürt man doch einen Hauch von Professionalität.“ Unsere Gedanken hierzu: Ein kleiner, aber entscheidender Hauch, der ambitionierte Laien fast schon zu Profis werden lässt.

Originaltext: „Das Musiktrio sorgte für fliegende Tanzbeine.“ Unsere Gedanken hierzu: Hoffentlich ist das nicht wortwörtlich gemeint und die Beine blieben am Körper angewachsen.

Originaltext: „Mit einem bunten Lederstrauß erfreute die Sängerfreun-

de die Gäste im voll besetzten Foyer.“ Unsere Gedanken hierzu: Ein Strauß aus Leder - innovativ und vermutlich ein echter Hingucker.

Originaltext: „Die Band spielte in zahlreichen Musik-Pups.“ Unsere Gedanken hierzu: Ob es sich wohl um kleine, bekannte Musikpubs handelte, oder doch um eine ganz neue Form von Musikveranstaltung?

Originaltext: „Theatralisch: das Musical ‚Die drei Muskeltiere‘.“ Unsere Gedanken hierzu: Eine innovative Neoadaptation für Bodybuilder - oder lediglich eine humorvolle Autokorrektur?

Kunst

Originaltext: „Die ausgestellten Bilder beeindruckten durch ihre Tiefe, die einen beinahe zweidimensionalen Raum entstehen lassen.“ Unsere Gedanken hierzu: Beinahe zweidimensional, und bei noch ein wenig mehr Tiefe springen wir vielleicht tatsächlich in die Dritte Dimension.

Originaltext: „Die Bilder waren im Innern der Kirche aufgebaut und wurden auch an die Wand geworfen.“ Unsere Gedanken hierzu: Hoffentlich wurde dabei keines der Kunstwerke beschädigt.

Polizei:

Originaltext: „Der Stein flog durch die Verglasung der Tür und wurde dabei beschädigt.“ Unsere Gedanken hierzu: Steine haben es auch nicht leicht - erst durchs Fenster, dann beschädigt. Das muss ein harter Schlag gewesen sein.

Originaltext: „Ein Fahrzeug ist ausgebrochen.“ Unsere Gedanken hierzu: Könnte es sein, dass das Fahrzeug einen eigenen Willen entwickelt hat? Hoffentlich ist es nicht zu weit geflohen.

Originaltext: „Die Leidplanke.“ Unsere Gedanken hierzu: Die stille Leidensgenossin bei jeglichem Straßenmalheur.

Gottesdienste

Originaltext: „Ökomänischer Gottesdienst.“ Unsere Gedanken hierzu: Bei einem Zusammenkommen dieser Art fragen wir uns, ob die Fürbitten umweltfreundlich und wiederverwertbar sind.

Originaltext: „Einladung zum Gottesdienst für alle Lebenden und Verstorbenen.“ Unsere Gedanken hierzu: Es ist gut zu wissen, dass die spirituelle Inklusivität keine irdischen Schranken kennt - das Jenseits eingeschlossen.

Originaltext: „Einsegnung der Konfirmanten.“ Unsere Gedanken hierzu: Mögen diese jungen Seelen üppig wachsen und gedeihen, allerdings in einem weniger madenhaften Kontext.

Originaltext: „Grippenspielprobe.“ Unsere Gedanken hierzu: Hatschi!

Lecker, Lecker

Originaltext: „Das leckere saftige Rumpsteak beim Elterngrillen.“ Unsere Gedanken hierzu: Ein kulinarischer Fauxpas, der bei einigen Gästen vielleicht kannibalistische Assoziationen weckt.

Originaltext: „Im Feuerwehrhaus hat man die Qual der Wahl zwischen Kuchen und Toten.“ Unsere Gedanken hierzu: Ein Tippfehler mit großer Wirkung - hoffentlich geht es hier nicht um eine schaurige Entscheidung zwischen Süßem oder Geistern.

Originaltext: „Für das leibliche Wohl ist mit Kesselfleisch, Nudelsuppe und Grillwürsten gesorgt. Auch ein WC gehört seit Jahren dazu.“ Unsere Gedanken hierzu: Ein kulinarischer Dreierlei ganz nach unserem Geschmack, wohingegen das WC eher nicht auf dem Menü steht - oder sollten wir etwa doch umdenken?

Originaltext: „Äpfel für den Gaumen, Veilchen für die Augen.“ Unsere Gedanken hierzu: Hoffentlich ist mit den Veilchen nicht die Folge eines unglücklichen Treffers gemeint - sonst könnte das sprichwörtliche 'Auge essen mit' eine ganz neue Bedeutung erhalten.

Rund um Vereine:

Originaltext: „Um den Abwachs der Mitglieder entgegenzuwirken.“ Unsere Gedanken hierzu: Ein 'Abwachs', der Vereine sicherlich ins Grübeln bringt - immerhin klingt es wie das Gegenteil von florierendem 'Zuwachs'.

Originaltext: „An der Straßenparade nehmen Musikvereine, Trachtengruppen sowie historische Bulldoggen teil.“ Unsere Gedanken hierzu: Die Versammlung alter Landmaschinen oder doch eine Schar englischer Hunde? Die Mehrzahl von Bulldog bereitet definitiv Kopfzerbrechen.

Originaltext: „Beim Tag der offenen Tür stellten die zwanzigköpfigen Imkerneulinge fest, dass Bienen nicht aggressiv sind.“ Unsere Gedanken hierzu: Imkerneulinge mit überdimensioniertem Kopfanteil? Ein Blickfang für jede Bienenschau.

Medienrätsel

Wie gut kennen Sie sich aus?

Lösungswort

1. Seitennummerierung
2. Wochenzeitungen am...
3. Verlagshaus an der ...
4. Nachname des ET-Gründers
5. WZO-Vertriebsabteilung
6. Das ET finanziert sich durch...

7. Feste ET-Rubrik auf Seite 2
8. Anzeigenfinanzierte Sonderseite
9. ET-Erscheinungstag
10. Veraltetes Gerät zur Texterfassung
11. Anzeigenvertreter
12. Berichterstatte

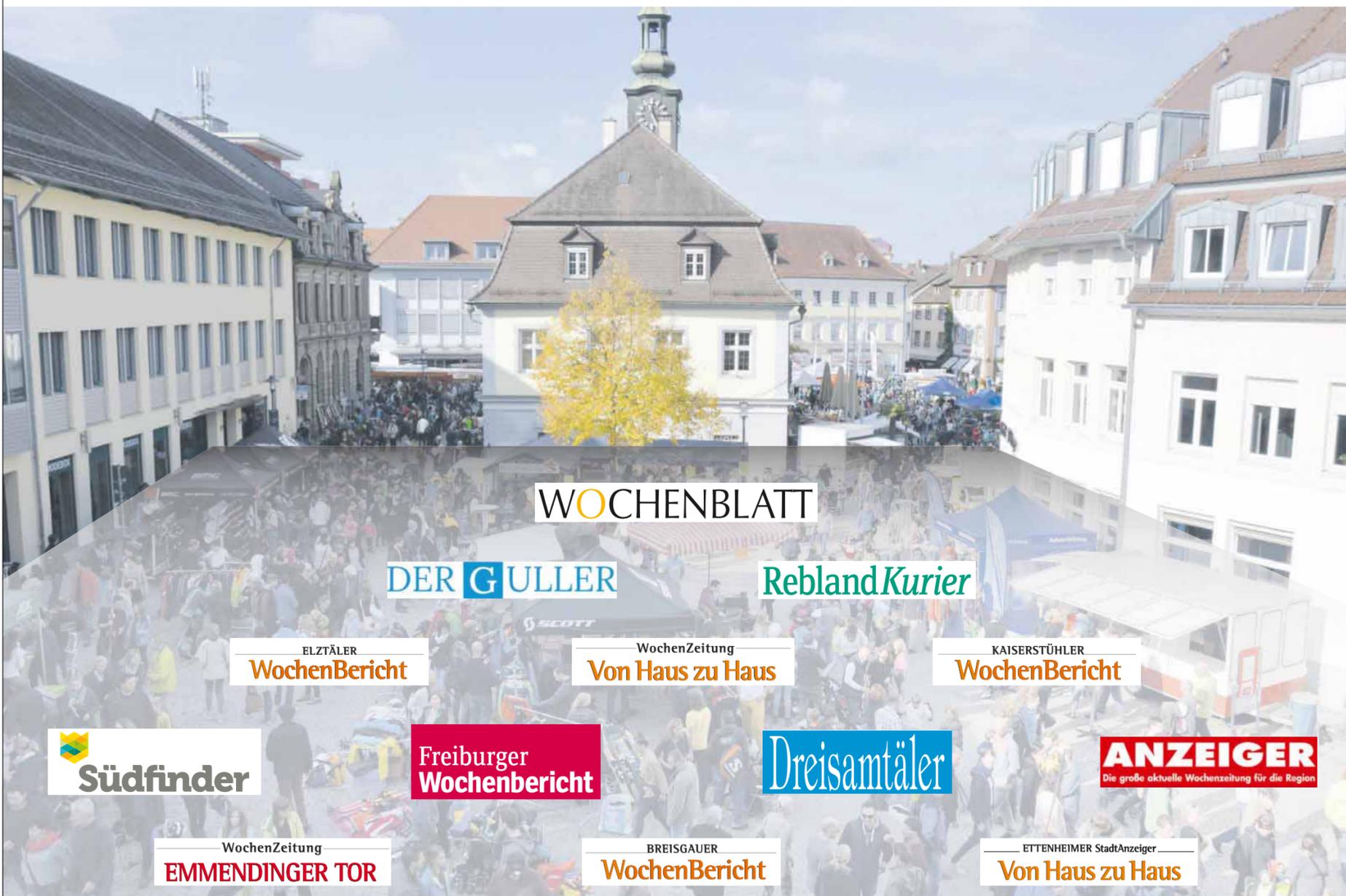
13. Grafikdesigner
14. Journalist
15. Zeitungsartikel
16. Fotoapparat
17. Ehemals Fernübertragung
18. Große Kreisstadt

19. Druckmaschinenhersteller (Stadt)
20. Erste Zeitungsseite
21. Journalistische Befragung
22. Austräger
23. Privates Postfach
24. ET-Redaktionsschluss (Tag)

25. Meinungsbeitrag eines Journalisten
26. Vier Druckfarben
27. Erfinder des Buchdruck
28. Maß für Bildauflösung
29. Zeitungsfälschmeldung
30. US-amerikanischer Medienpreis

31. Vermerk aller am Druck Beteiligten
32. Typografischer Satzfehler
33. Zeitung Druckverfahren
34. Lohn für freie Mitarbeiter
35. Ehemaliges ET-Maskottchen

50 Jahre Emmendinger Tor



In einer Welt, in der es zunehmend schwierig wird, Fakenews zu erkennen, und viel zu viele Katastrophen aus der ganzen Welt jeden Tag auf dem eigenen Handy landen – sind die lokalen Wochenzeitungen mit ihrer Haushaltsverteilung ein wichtiger Anker für die Menschen vor Ort.

Wir gratulieren zu 50 Jahren Emmendinger Tor. Macht weiter so. Es ist wichtig, was ihr tut.

Eure Kolleginnen und Kollegen
vom

A' B' C
SÜDWEST
KOMBINATION LOKALER
WOCHENZEITUNGEN IN
BADEN - WÜRTTEMBERG

ENGEL & VÖLKERS



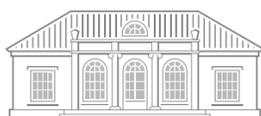
Ist jetzt der richtige Zeitpunkt?

Sie fragen sich, ob jetzt der richtige Zeitpunkt für den Kauf oder Verkauf einer Immobilie ist? Mit uns lautet die Antwort ja.

Wir ermitteln den realistischen Wert Ihres Objekts und kennen bereits den passenden Käufer. Alternativ finden wir Ihr Wunschobjekt und vermitteln bei Bedarf auch die entsprechende Finanzierung.

Lassen Sie uns darüber sprechen, was wir für Sie tun können.

Wir freuen uns über einen Besuch im Shop oder Sie rufen uns sonst auch gerne an unter 07641 954 07 60.



EMMENDINGEN

Karl-Friedrich-Straße 9 | 79312 Emmendingen
Tel. +49-(0)7641 95 40 76 0 | Emmendingen@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/ortenau/emmendingen | Immobilienmakler